

# Jahresbericht 2017



# ES GIBT SO VIEL ZU ENTDECKEN



**Globetrotter**   
<< NEUE HORIZONTE >>

**BESUCHE ——— UNSERE  
ERLEBNISFILIALE FÜR DEIN  
NÄCHSTES ABENTEUER!**



  
Jugend des Deutschen Alpenvereins

  
Deutscher Alpenverein

Offizieller  
Handelspartner

<< DU HAST NOCH KEINE  
DAV-GLOBETROTTERCARD?  
JETZT INFORMIEREN UND KOSTENFREI  
ANMELDEN UNTER:  
[WWW.GLOBETROTTER.DE/DAV](http://WWW.GLOBETROTTER.DE/DAV) >>

  
Deutscher Alpenverein

 **LichtBlick**  
Generation reine Energie

## Beste Aussichten für Klimaschützer

- ▶ 100% Ökostrom aus Deutschland
- ▶ Prämierter Kundenservice
- ▶ Förderung von DAV-Klimaschutzprojekten
- ▶ Finanzielle Unterstützung deiner Sektion
- ▶ Preisgarantie bis 31.12.2018\*

\*ausgenommen Mehrwertsteueranpassungen



**Edelweiß<sup>®</sup>  
STROM**  
Energie mit Weitblick



**Unser Geschenk für dich!**

Jetzt wechseln und eine  
Klean Kanteen Special Edition  
Trinkflasche erhalten.

Klimaschützer wechseln jetzt! [edelweiss-strom.de](http://edelweiss-strom.de)

# Jahresbericht 2017



© Chiemgau Tourismus e.V.

**Titelbild:** Blick vom Hochgern im Chiemgau.  
2017 hat der DAV die Kampagne #DankeAlpenplan multimedial  
gespielt. Unter dem Motto „einfach schön“ wurden acht Parade-  
beispiele in den Bayerischen Alpen gezeigt, an denen der  
Alpenplan gegriffen hat und wo die Berge und die Landschaft  
noch ursprünglich sind und wo großräumige Erschließungen  
verhindert werden konnten. Auch die auf dem Foto abgebildete  
Region um den Hochgern zählt dazu.



# Inhalt

Vorwort	Seite	3
Chronik	Seite	4
Alpenplan	Seite	6
<b>Bergsport</b>	Seite	8
Bildung	Seite	9
Sportentwicklung	Seite	12
Leistungssport	Seite	15
<b>Alpine Raumordnung</b>	Seite	18
Hütten	Seite	19
Wege	Seite	21
Naturschutz	Seite	22
Kartografie	Seite	24
<b>Kultur</b>	Seite	26
Gemeinsam stark	Seite	27
<b>Kommunikation und Medien</b>	Seite	30
Öffentlichkeitsarbeit	Seite	31
Redaktion	Seite	33
Marketing	Seite	34
Vertrieb	Seite	37
<b>Finanzen und Zentrale Dienste</b>	Seite	38
Zentrale Dienste	Seite	39
Statistik	Seite	40
<b>Hauptgeschäftsführung</b>	Seite	44
<b>Jugend des Deutschen Alpenvereins</b>	Seite	48
<b>DAV Summit Club</b>	Seite	52
<b>Struktur des DAV</b>	Seite	55
<b>Struktur der DAV-Bundesgeschäftsstelle</b>	Seite	56

**Herausgeber:** Deutscher Alpenverein e.V., Von-Kahr-Str. 2-4, 80997 München, Tel.: 089/140 03-0, Fax: 089/140 03-23, E-Mail: info@alpenverein.de, Internet: www.alpenverein.de | **Redaktion:** Silvia Schmid | Für den Inhalt verantwortlich: Dr. Olaf Tabor, Hauptgeschäftsführer (für die Inhalte der einzelnen Beiträge sind die jeweiligen Ressorts verantwortlich) | **Gestaltung:** Gschwendtner & Partner, München | **Titelfoto:** Chiemgau Tourismus e.V. | **Fotos:** Ressorts des DAV und DAV Summit Club | **Druck:** Gotteswinter und Aumaier GmbH, München | Alle Angaben ohne Gewähr  
München, März 2018, Auflage 1500 Exemplare





# Das Bergsteigerjahr 2017

*Licht und Schatten, Erfolge und Niederlagen, Altes und Neues: 2017 war ein volles, wechselhaftes und spannendes Jahr für den Deutschen Alpenverein.*

*Im vergangenen Jahr wurden – den Beschlüssen der HV 2016 und 2017 folgend – erste Schritte für das Digitalisierungsprojekt [alpenverein.digital](http://alpenverein.digital) begonnen. Ich bin davon überzeugt, dass es sich dabei um eines der großen Zukunftsthemen des DAV handelt, die mitentscheidend für den weiteren Erfolg des Verbandes sein werden. In verschiedenen Arbeitsgruppen mit breiter Beteiligung aus den Sektionen wurde und wird an Konzept und Finanzierung dieses Zukunftsbausteins gearbeitet, so dass wir auf der kommenden HV in Bielefeld weitere richtungsweisende Beschlüsse fällen können.*

*Eine der größten Enttäuschungen für den DAV, aber auch für alle anderen Naturschutzverbände, war der Beschluss des bayerischen Kabinetts, den Alpenplan in seinen seit 1972 bestehenden Grenzen zugunsten einer Skigebiets-erweiterung am Riedberger Horn im Allgäu aufzuweichen und zu ändern. Den ganzen Sommer über hatte der DAV mit einer groß angelegten Kampagne „Danke Alpenplan“ darauf aufmerksam gemacht, wie wertvoll dieses raumordnerische Instrument für die Bayerischen Alpen war und ist (siehe Seiten 6-7). Auch wenn die Kampagne inzwischen beendet ist, werden wir weiterhin wachsam ins Allgäu und auf den Alpenplan blicken.*

*Mit dem abschließenden Urteil des Oberlandesgerichtes Berlin-Brandenburg ist im Dezember ein langwieriges Verfahren um die Berliner DAV-Kletterhalle mit einem insgesamt für den DAV erfreulichen Ausgang beendet worden. Ein privater Hallenbetreiber hatte Klage eingereicht. Letztlich wurde gerichtlich bestätigt, dass an Förderung und Betrieb der DAV-Hallen im Bundesgebiet keine Beanstandungen bestehen.*

*Dass in der weit überwiegenden Mehrheit der Fälle eine gute Kooperation des DAV auch mit privaten Hallenbetreibern besteht, beweist das neu konzipierte Kletterhallentreffen Halls & Walls, das im November 2017 erstmals in Nürnberg durchgeführt wurde. Zentrale Bestandteile waren eine Ausstellung und ein umfangreiches Vortragsprogramm.*

*Klettern ist seit 2016 eine olympische Sportart, und der DAV hat 2017 erstmals eine entsprechende Leistungssportförderung des Bundesinnenministeriums erhalten. Mit Hilfe dieser zusätzlichen Bundesmittel konnten Bundestrainer eingestellt werden, die an drei Stützpunkten die talentiertesten Athletinnen und Athleten auf eine Olympiateilnahme 2020 vorbereiten. Flankiert wird die positive Entwicklung durch eine Vermarktungs- und Kommunikationsinitiative, die hoffentlich bereits 2018 erste Früchte trägt.*

*2017 ist auch das Geburtsjahr einer neuen europäischen Dachorganisation der Alpenvereine (EUMA), die sich zur Aufgabe gesetzt hat, Bergsport- und Naturschutzinteressen in Brüssel stärker zu vertreten. Die Abkürzung steht für „European Union of Mountaineering Associations“. Roland Stierle, Vizepräsident des DAV, ist gleichzeitig Gründungspräsident der neuen Vereinigung, die mit tatkräftiger Unterstützung des DAV aus der Taufe gehoben wurde.*

*Wie in den Bergen Licht und Schatten, Tiefen und Höhen den Reiz ausmachen, so auch im Vereinsleben. Das große ehrenamtliche Engagement in den Sektionen und im Bundesverband macht mich sehr zuversichtlich, dass wir die Herausforderungen meistern werden.*

Ihr

Josef Klenner  
Präsident



# Chronik 2017

## JANUAR

---

- ▶ **Weltcup Skibergsteigen**, Disziplinen Individual und Vertical, Andorra, 1. Rang Individual Anton Palzer
- 

## FEBRUAR

---

- ▶ **Aktionstag „Natürlich auf Tour“**, Mangfallgebirge
  - ▶ **Bildvortrag „Wenn Steine sprechen könnten“** zum Abschluss der Jürgen-Winkler-Fotoausstellung, Alpines Museum, München
  - ▶ **Natürlich auf Tour, Politische Schneeschuhtour** mit MdL Ludwig Hartmann, MdL Florian von Brunn und Michael Winterholler (Bayerisches Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz), Spitzingsee
  - ▶ **17. Internationales Hüttenfachsymposium** „Alpine Infrastruktur im Wandel – Herausforderungen und Lösungsansätze“, Benediktbeuern
  - ▶ **ISMF Championship Skibergsteigen**, Disziplinen Sprint, Vertical, Individual, Team und Staffel, Tambre-Alpago/ Piancavallo-Aviano (Italien), 2. Rang Sprint Anton Palzer (DAV Berchtesgaden), 3. Rang Individual Anton Palzer (DAV Berchtesgaden), 2. Rang Vertical Junioren Stefan Knopf (DAV Berchtesgaden)
  - ▶ **Deutsche Meisterschaft Vertical Race**, Ramsau/Hochschwarzeck
  - ▶ **Deutsche Meisterschaft Individual Race**, Schönau/Jenner
  - ▶ **DAV-Nachwuchscamp „Winterbergsteigen“**, Allgäu
- 

## MÄRZ

---

- ▶ Ausstellungseröffnung „Hoch hinaus. Wege und Hütten in den Alpen.“ und Eröffnung der alten Höllentalangerhütte (Ur-Hölle) im Garten, Alpines Museum, München
  - ▶ **Fachtagung Familienbergsteigen**, Heidelberg
  - ▶ **Deutscher Jugendcup Bouldern**, Dresden
  - ▶ **Weltcup Skibergsteigen**, Disziplinen Vertical, Individual und Sprint, Prato Nevoso (Italien), 2. Rang Individual Junioren Stefan Knopf (DAV Berchtesgaden)
- 

## APRIL

---

- ▶ **Buchpräsentation „Der Tod so kalt“** von Luca d’Andrea im Rahmen des Krimifestivals München, Alpines Museum, München
  - ▶ **Deutscher Jugendcup Bouldern**, Hannover
  - ▶ **Worldcup Bouldern**, Meiringen (Schweiz), 6. Rang David Firnenburg (DAV Rheinland-Köln)
  - ▶ **Worldcup Bouldern**, Chongqing (China), 10. Rang Monika Retschy (DAV München-Oberland)
  - ▶ **Worldcup Bouldern**, Nanjing (China), 7. Rang Jan Hojer (DAV Frankfurt/Main)
- 

## MAI

---

- ▶ **DAV-Werkstatt**, Nürnberg
  - ▶ **Podiumsdiskussion zu Trends und Entwicklungen des Schutzhüttenbaus in den Ost- und Westalpen**, Alpines Museum, München
  - ▶ **Deutscher Jugendcup Bouldern**, Zweibrücken
- 

## JUNI

---

- ▶ **A.L.M. erhält ARGE ALP Preis**, Lautrach
  - ▶ **Lesung von Nicola Reiter aus ihrem Buch „Firn“**, Alpines Museum, München
  - ▶ **Vortrag „Berge heißen“** von Ethnologe Martin Scharfe, Alpines Museum, München
  - ▶ **DAV-Messeauftritt bei der OutDoor**, Friedrichshafen
  - ▶ **Deutsche Meisterschaft Bouldern**, Berlin, Monika Retschy (DAV München-Oberland) und David Firnenburg (DAV Rheinland-Köln) holen sich die Titel
  - ▶ **Deutscher Jugendcup Lead und Speed**, Hilden
-



## JULI

- ▶ **Deutscher Jugendcup Lead**, Reutlingen
- ▶ **Deutscher Jugendcup Speed**, Saarlouis
- ▶ **Deutsche Meisterschaft Speed**, Saarlouis, Florence Grünewald (DAV Frankfurt/Main) und Fabian Bosler (DAV Schwaben) holen sich die Titel
- ▶ **Worldcup Lead**, Villars (Schweiz), 4. Rang Jan Hojer, 6. Rang Christoph Hanke (DAV Ringsee)
- ▶ **Worldgames**, Breslau, Polen), 2. Rang Jan Hojer (DAV Frankfurt/Main)
- ▶ **Worldcup Lead**, Briançon (Frankreich), 8. Rang Sebastian Halenke (DAV Schwäbisch-Gmünd)
- ▶ **DAV Pressewanderung „Hüttentrekking und Skigebietszussammenschluss Pitztal-Ötztal“**, Braunschweiger Hütte, Ötztaler Alpen
- ▶ **DAV-Nachwuchscamp „Hochtouren“**, Glocknergruppe

## AUGUST

- ▶ **Pressekonferenz zur Ankündigung des IFSC Boulder Worldcup** im Münchner Olympiastadion, Kletter- und Boulderzentrum Freimann, München
- ▶ **Finale des IFSC Boulder Worldcup**, Olympiastadion, München, Jan Hojer (DAV Frankfurt/Main) wird Doppel-Europameister und holt Tagessieg, Alexander Megos (DAV Erlangen) wird Zweiter bei der Boulder-EM
- ▶ **Worldcup Lead**, Arco (Italien), 8. Rang Alexander Megos (DAV Erlangen)

## SEPTEMBER

- ▶ **A.L.M. erhält Auszeichnung** als offizielles Projekt der UN-Dekade Biologische Vielfalt, München
- ▶ **Bundesjugendleitertag der JDAV**, Darmstadt
- ▶ **Feierlichkeiten zum 60-jährigen Jubiläum des DAV Summit Clubs**, München
- ▶ **Jugend Weltmeisterschaft Klettern**, Innsbruck (Österreich), 3. Rang Johanna Holfeld (DAV Sächsischer Bergsteigerbund)
- ▶ **Jugend Europameisterschaft Bouldern**, Slany (Tschechien), 3. Rang Yannick Flohé (DAV Aachen)

## OKTOBER

- ▶ **Veröffentlichung des Jahrbuchs BERG 2018**
- ▶ **Internationales Bergfilm-Festival Tegernsee:** Verleihung des DAV-Preises für den besten Alpinfilm an „Last Exit“ von Puria Ravahi (Deutschland)
- ▶ **Deutscher Jugendcup Lead**, Brakel
- ▶ **Forum Leistungsbergsteigen**, Battert
- ▶ **Worldcup Lead**, Wujiang (China), 9. Rang Martin Tekles (DAV Achtental)
- ▶ **DAV-Nachwuchscamp „Tradklettern“**, Donautal
- ▶ **Zentrale DAV-Spendenaktion** mit 173 beteiligten Sektionen und 257.197 versendeten Spendenbriefen

## NOVEMBER

- ▶ **halls & walls**, Nürnberg
- ▶ **Hauptversammlung Siegen:** u.a. Verabschiedung einer Resolution des DAV gegen die Schwächung des Alpenplans, Beschluss der DAV-Digitalisierungsoffensive, Abstimmung der Mustersektionsjugendordnung für mehr Mitbestimmung der Jugend, Verabschiedung neuer Förderrichtlinien für einfache Hütten und Mittelgebirgshütten
- ▶ **Gründungsversammlung European Union of Mountaineering Associations (EUMA)**, München
- ▶ **Deutsche Meisterschaft Lead**, Hilden, Jan Hojer (DAV Frankfurt/Main) und Hannah Meul (DAV Rheinland-Köln) holen sich die Titel
- ▶ **Worldcup Lead**, Kranj (Slowenien), 2. Rang Alexander Megos (DAV Erlangen)

## DEZEMBER

- ▶ **11. Internationales Jugendcamp Skibergsteigen**, Pitztal (Österreich)



Diese bekannten Gesichter unterstützten die Kampagne (von links nach rechts): **Dr. Antje von Dewitz**, Geschäftsführerin des DAV-Ausrüstungspartners VAUDE | **Alix von Melle**, Höhenbergsteigerin und **Luis Stitzinger**, Bergführer/Expeditionsleiter | **Alexander Huber**, Extremkletterer | **Bernd Ritschel**, Fotograf | **Caro North**, Profi-Alpinistin, 2011-2013 Mitglied im DAV Expeditionskader | **Myriam Kopp**, Gewinnerin des Facebook-Gewinnspiels im Rahmen von #DankeAlpenplan

... einfach schön!

Neue Medien und digitaler Wandel – zweifelsohne bezeichnende Elemente für die Gegenwart. Sie stellen uns vor große Herausforderungen, aber eröffnen gleichzeitig neue Welten und Möglichkeiten. Mit der 2017 umgesetzten Kampagne #DankeAlpenplan wollte sich der DAV digital Gehör verschaffen in einer Welt, in der Informationen im Überfluss vorhanden sind und Aufmerksamkeitsspannen nur wenige Sekunden betragen. #DankeAlpenplan war als erste großangelegte multimediale Kampagne des DAV äußerst erfolgreich – nicht nur, was die Reichweite angeht.

### Eine Kampagne – ein Ziel

Anfang 2017 war bereits absehbar, dass der Alpenplan in größter Gefahr schwebt und dass die Skigebietserschließung am Riedberger Horn nur noch eine Frage der Zeit war. Da die finale Abstimmung im Landtag noch ausstand, wollte der DAV die Chance nutzen, um die Öffentlichkeit noch einmal wach zu rütteln und auf das einzigartige und erfolgreiche Instrument „Alpenplan“ aufmerksam zu machen. In enger Zusammenarbeit der Ressorts Naturschutz & Kartografie, Redaktion und Öffentlichkeitsarbeit wurde die multimediale Kampagne #DankeAlpenplan entwickelt und gespielt.

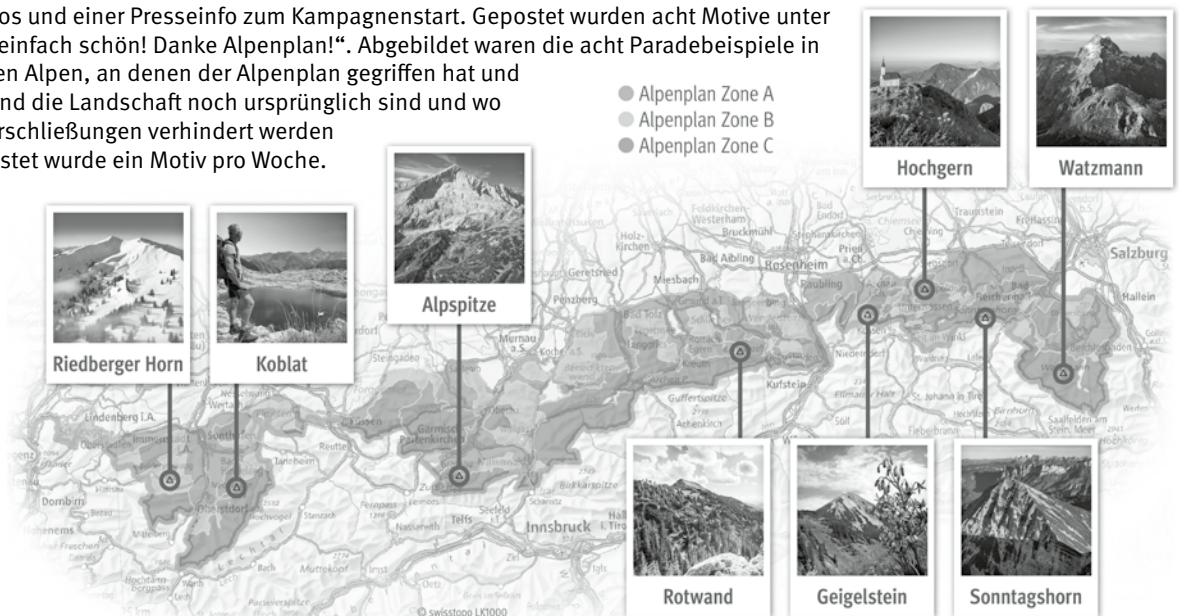
### Eine Kampagne – viele Gesichter

Für die Abschlussaktion vor der Landtagsentscheidung am 9. November 2017 wurde ein neues Konzept entwickelt, da die Auswertungen ergeben haben, dass die Intervalle zwischen den Posts zu lange waren für diese neue (Social Media) Welt. Zudem sollten dieses Mal öffentlichkeitswirksamere Multiplikatoren ins Spiel kommen: Gesammelt wurden Stellungnahmen zum Erhalt des Alpenplans von verschiedenen Bergsportprofis und Promis mit Bergbezug. Die Resonanz war enorm und es konnten damit ganz neue Netzwerke aktiviert werden. Die Weiterverbreitung der Beiträge durch die Promis an ihre jeweils eigenen Netzwerke steigerte die Reichweite um ein Vielfaches. Auch die Schlagkraft wurde erhöht: 10 Tage vor der Entscheidung wurden täglich Beiträge mit einem Statement und einem Foto in den Social-Media-Kanälen gepostet und parallel auf [alpenverein.de/alpenplan](http://alpenverein.de/alpenplan) veröffentlicht.

2017

### Eine Kampagne – acht Paradebeispiele

Der erste Teil der Kampagne startete zu Beginn der Wandersaison 2017 mit Postkarten, Social Media Posts, einer umfangreichen Microsite [alpenverein.de/alpenplan](http://alpenverein.de/alpenplan) inklusive Mediathek, Videos, Hintergrundinfos und einer Presseinfo zum Kampagnenstart. Gepostet wurden acht Motive unter dem Motto „... einfach schön! Danke Alpenplan!“. Abgebildet waren die acht Paradebeispiele in den Bayerischen Alpen, an denen der Alpenplan gegriffen hat und wo die Berge und die Landschaft noch ursprünglich sind und wo großräumige Erschließungen verhindert werden konnten. Gepostet wurde ein Motiv pro Woche.







Florian Lehman, Geschäftsführer und Inhaber von Melt Sports GmbH | Gela Allmann, TV-Autorin und Moderatorin, Sportmodel, Trailrunning- und Skitourenläuferin | Jan Haft, Dokumentarfilmer für Tier- und Naturfilme | Michi Wohlleben, Bergführer, professioneller Sportkletterer und Bergsteiger | Nadine Ormo, Bloggerin kulturnatur.de | Uli Wiesmeier, Fotograf | Erika Spengler, Alpin-Bloggerin uligunde.com | Philipp Reiter, Trailrunner, Skibergsteiger und Fotograf



Höhepunkt der Kampagne war das Posting von der Hauptversammlung in Siegen zur dort verabschiedeten Resolution zum Alpenplan. Die in mehreren Phasen der Kampagne geschaffene Basis konnte genutzt werden, um die Resolution extrem in die Breite zu bringen – mit einer Reichweite von mehr als 100.000.

### Eine Kampagne – ein Erfolg (trotz Negativentscheid)

Die Tatsache, dass die Entscheidung in Landtag am 9. November gegen den Alpenplan und für die Skigebietserschließung am Riedberger Horn gefallen ist, schmälert nicht den Erfolg der Kampagne. Die erzeugte mediale Aufmerksamkeit, die hohen Reichweiten, die virale Ausbreitung der Kampagne sowie das verzweigte Netzwerke sprechen für den Erfolg der multimedial angelegten Vorgehensweise.

Ein klug komponiertes Konzert mit einem Medienmix aus allen Kanälen und einer gewissen Dramaturgie, das Zusammenspiel von analog und digital, das Thema als eines der Kernthemen im DAV und eine gelungene Teamarbeit waren entscheidend für diesen Erfolg. Neben diesen Komponenten befeuerte das richtige Netzwerk sowohl Aufmerksamkeit als auch Reichweite und erwies sich damit als nicht zu unterschätzendes Fundament. Die Kampagne #DankeAlpenplan zeigt, dass es möglich ist, über die neuen Medien eine erfolgreiche politische Kommunikation zu erzielen.

2018

### Eine Kampagne – eine Überraschung

Alleine durch Facebook und Instagram konnte der DAV mit den Beiträgen innerhalb von 13 Tagen über eine Million User erreichen. Die vollständigen Zitate der dreizehn Bergsportprofis wurden mit Bildmaterial zudem auf alpenverein.de veröffentlicht. Insgesamt riefen 10.000 Internetnutzer die Statements auf. Knapp die Hälfte davon generierte sich aus den Facebook-Beiträgen.

Überraschend waren nicht nur die Zahlen, sondern auch eine Tatsache: Die Kampagne griff auf die klassischen Medien über. Hörfunk, TV-Formate wie Rundschau und Abendschau des BR sowie weitere Print-, Radio-, und Online-Medien berichteten nicht nur über den Alpenplan und die anstehende Entscheidung zum Fall am Riedberger Horn, sondern explizit über die Kampagne. Gesorgt haben dafür sicher die prominenten Gesichter; Alexander Huber wurde beispielsweise vom BR interviewt.

Eine wichtige Erkenntnis ist, dass Medien zur Recherche verstärkt die Social-Media-Kanäle verwenden. Künftig wird ihnen ein noch gewichtigerer Anteil an der Öffentlichkeitsarbeit zuzuschreiben sein.

### Zahlen

Anzahl	Art
18	Facebook-Posts
16	Twitter-Meldungen
14	Instagram-Posts
Reichweite	
1.033.00	insgesamt
10.000	Seitenaufrufe alpenverein.de/alpenplan (ca. 50 % durch Social Media generiert)

Dieser Post wurde auf mehr als 200.000 Bildschirmen angezeigt – der beste Wert, den ein Beitrag auf der DAV-Facebookseite jemals erreicht hat.





# Bergsport

## ***Neue Strukturen eröffnen neue Möglichkeiten***

*Die Ressorts Bildung, Sportentwicklung und Leistungssport sind nun im Geschäftsbereich Bergsport zusammengefasst.*

*Der 2015 formulierte Grundsatz der Kompetenzorientierung hatte Auswirkungen auf das gesamte **Ausbildungswesen**. Bewährt haben sich bereits die umstrukturierte Sportkletterausbildung und das neue Qualitätssicherungskonzept des Bundeslehrteams Naturschutz.*

*Ziel des Ressorts **Sportentwicklung** ist es, neue Tendenzen im Auge zu behalten, sie hinsichtlich ihrer Auswirkungen auf den Bergsport zu bewerten und entsprechende Maßnahmen einzuleiten. So, wie mit dem Projekt Alpen.Leben.Menschen zur Integration von Flüchtlingen, das 2017 gleich zwei wichtige Auszeichnungen erhielt. Die Sicherheitsforschung entwickelte ein Konzept zum Umgang mit der Persönlichen Schutzausrüstung (PSA) gemäß der neuen Richtlinie der Berufsgenossenschaft.*

*Im **Familienbergsteigen** war die Fachtagung ein wichtiger Impulsgeber. Und „Mit Kindern auf Hütten“ ist weiterhin die gefragteste Broschüre des DAV!*

*Beim **Leistungssport** eröffnet „Tokio 2020“ Perspektiven – und neue Fördermittel. Dass die Sportkletter-Kader auf einem guten Weg nach Olympia sind, zeigen die Ergebnisse. Doch auch die Leistungen der weiteren DAV-Athletinnen und -Athleten können sich sehen lassen. Besonders erfreulich: Der Nachwuchs steht bereits in den Startlöchern!*

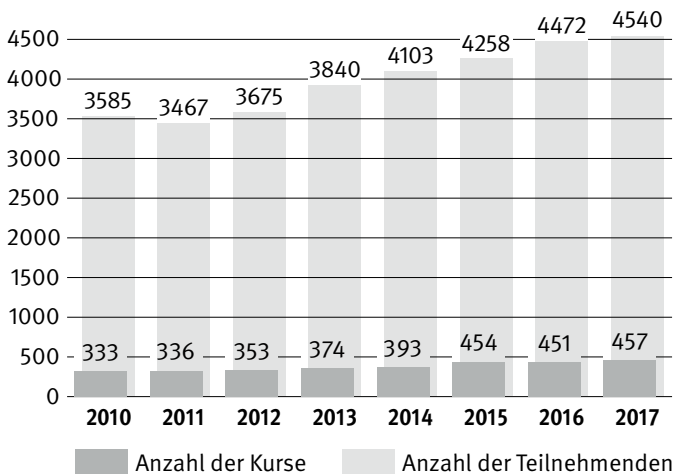


# Bildung

## Das Ausbildungsjahr

Das Ressort Bildung organisierte im Jahr 2017 insgesamt 457 Aus- und Fortbildungskurse mit insgesamt 4540 Teilnehmenden. Das waren sechs Veranstaltungen und 68 Personen mehr als im Vorjahr. Insgesamt ergab dies 20.433 Teilnehmertage, die auf sehr hohem Niveau durchgeführt wurden und glücklicherweise bis auf wenige Ausnahmen weitgehend verletzungsfrei verliefen.

### Entwicklung der Anzahl von Kursen und Teilnehmern



## Neue Sportkletterausbildung

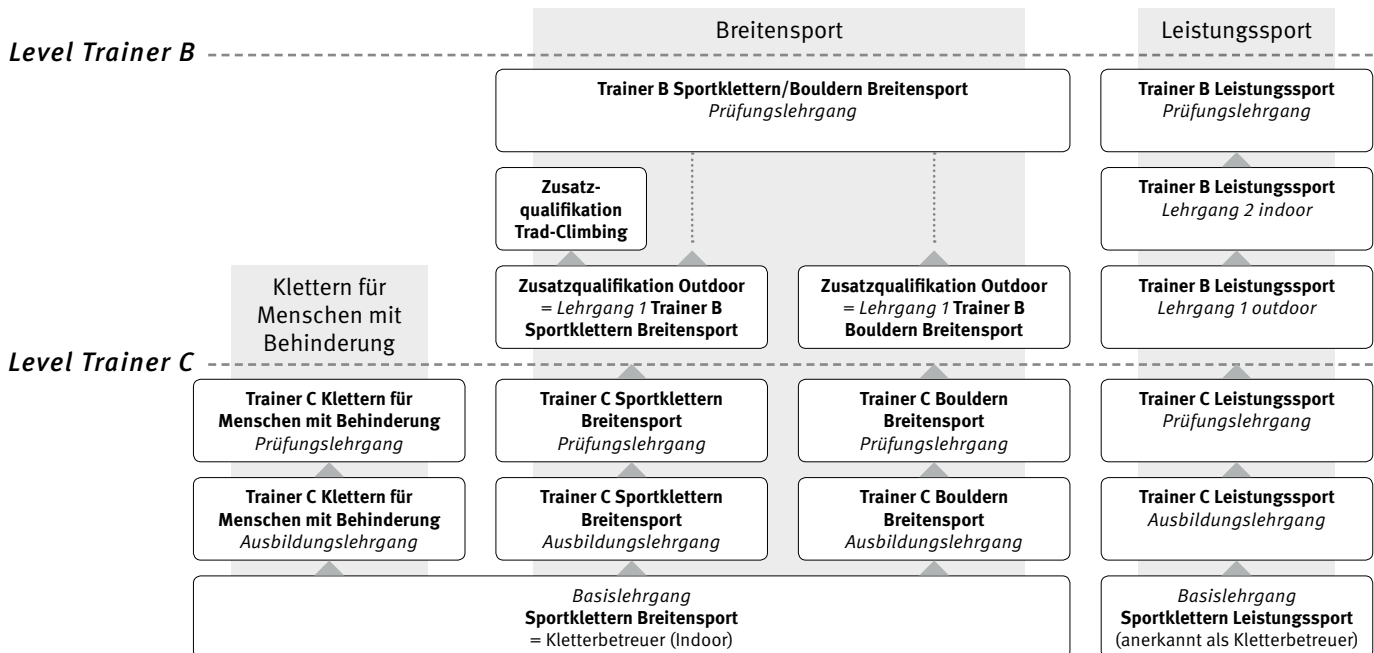
Ein konzeptioneller Schwerpunkt des Ressorts war die Erarbeitung der neuen Sportkletterausbildung. Die Grundlage dafür lieferten mehrere Workshops mit internen und externen Experten, die 2015 und 2016 stattfanden. Hinzu kam eine umfangreiche Online-Bedarfsanalyse unter aktiven Trainerinnen und Trainern sowie in Sektionen und Kletterhallen.

Mit dem neu eingeführten Trainer C (Breitensport) Sportklettern Indoor können nun alle, die ausschließlich in der Halle tätig sind, in kürzerer Zeit die notwendige Qualifikation erwerben. Die anspruchsvolle Felsausbildung (outdoor) ist nicht mehr notwendig. Ein weiterer Vorteil der neuen Struktur: Mit dem Trainer C (Breitensport) Bouldern wird dem Boulderboom und dem daraus resultierenden Bedarf an qualifizierten Trainern Rechnung getragen.

Die neu konzipierte Ausbildung zum Trainer B (Breitensport) Sportklettern/Bouldern hat die Ausbildungsschwerpunkte Trainingslehre, Ausgleichstraining, Trainingsorganisation und Einzelcoaching. Die Absolventen bekommen damit ein breiteres Kompetenzspektrum.

Die Ausbildungen zum Trainer Klettern für Menschen mit Behinderung und Sportklettern Leistungssport wurden bereits 2016 erfolgreich eingeführt.

### Klettersportausbildung im DAV ab 2018





## Übersicht Neulizenzen 2017

	Neulizenzen	gesamt 2017
FÜL Ski alpin	20	998
FÜL Ski Langlauf	0	20
FÜL Skibergsteigen	92	1095
Trainer B Skihochtouren	27	742
Zusatzqualifikation Schneeschuhbergsteigen	16	262
Zusatzqualifikation Freeride	7	128
Zusatzqualifikation Leistungsbergsteigen	1	5
Wanderleiter	152	2197
Trainer C Bergwandern	82	92
Trainer C Bergsteigen	76	1934
Trainer B Hochtouren	13	793
Trainer B Alpinklettern	15	557
Trainer B Plaisirklettern	8	27
Trainer B Eisfallklettern	0	113
Trainer B Klettersteig	12	34
Kletterbetreuer	302	2655
Trainer C/B Sportklettern Breitensport	288	2805
Trainer C Klettern für Menschen mit Behinderung	33	59
Trainer C/B Sportklettern Leistungssport	27	365
Trainer C Bouldern Breitensport Indoor	16	17
FÜL Mountainbike	48	526
Routenbauer Breitensport	15	56
<b>gesamt</b>	<b>1250</b>	<b>15.480</b>

Um das hohe Niveau zu gewährleisten, müssen alle DAV-Fachübungsleiterinnen, Fachübungsleiter, Trainerinnen und Trainer spätestens nach drei Jahren eine mindestens zweitägige Fortbildung besuchen, um ihre Lizenz zu erhalten. Bei Wanderleiterinnen und Wanderleitern ist dies freiwillig. Kletterbetreuer haben eine fünfjährige Fortbildungspflicht.



## Kompetenzorientierte Ausbildung

In seinem 2015 herausgegebenen Orientierungsrahmen Bildung (ORB) statuiert der DAV unter anderem: „Die Mündigkeit sowohl als Bergsport, Bergsteigen und Alpinismus betreibende Person als auch als Mensch ist das zentrale Ziel aller Bildungsarbeit im Deutschen Alpenverein.“ Und weiter: „Als Bergsportverband verpflichtet sich der DAV zur qualitativ hochwertigen Aus- und Fortbildung seiner Mitglieder ... Ziel dabei ist es, die Mitglieder in ihrer Selbständigkeit und Verantwortlichkeit zu fördern.“

Dieser Grundsatz der Kompetenzorientierung hat Auswirkungen auf das gesamte Ausbildungswesen. Die wichtigsten Faktoren sind dabei die Vermittlung von Fach- und Methodenkompetenz sowie die Förderung von Personal- und Sozialkompetenz.

2016 und 2017 wurden alle Fortbildungskonzeptionen unter diesem Aspekt umgeschrieben. Aufgabe 2018 ist, nun auch die Ausbildungskonzeptionen neu zu gestalten. Unterstützt wird dies von der 2017 neu eingestellten Bildungsreferentin. Sie wird die Umsetzung der Ziele des ORB im gesamten DAV unterstützen.

## Arbeitsgruppe Sicherungstechnik

Welche Auswirkungen hat die große Verbreitung der halbautomatischen Sicherungsgeräte im Sportklettern auf das Klettern alpiner Mehrseillängentouren? Mit dieser Frage beschäftigte sich eine fünfköpfige Arbeitsgruppe mit Mitgliedern aus den Lehrteams Bergsteigen und Sportklettern sowie einem Vertreter der Sicherheitsforschung. Sie untersuchten insbesondere die Möglichkeiten des Weich-Sicherns (bei hoher Reibung bzw. leichtem Vorsteiger) sowie die Verwendung von Halbautomaten in Mehrseillängenrouten. Ein weiteres Thema war das Sichern mit Doppelseiltechnik.

Für die umfangreichen Versuche stellte die Firma Edelrid kostenlos ihren Sturzstand und die Messeinrichtungen zur Verfügung. Die Ergebnisse wurden im Rahmen der Lehrteamschulung im November an die Lehrteams Bergsteigen und Sportklettern weitergegeben. Sie werden außerdem 2018 in mehreren Panorama-Artikeln veröffentlicht.

## Bundeslehrteams

Getragen wird die Ausbildung von 121 Personen, die in acht Bundeslehrteams tätig sind. Die Bundeslehrteams treffen sich in der Regel einmal pro Jahr zur internen Fortbildung und Abstimmung. In allen Teams war die Umsetzung der Kompetenzorientierung ein wichtiges Thema.

Die Bundeslehrteams Bergsteigen und Sportklettern (Breitensport) befassten sich im November intensiv mit neuen Aspekten der Sicherungstechnik. Das Bundeslehrteam Skilauf traf sich im Oktober zur Saisonvorbereitung. Themenschwerpunkte waren Fahrtechnik und Demonstrationsfähigkeit sowie die Beurteilung von Lehrproben und Skitechnik.

Schwerpunkt beim Treffen des Bundeslehrteams Mountainbike im April war die Abstimmung bezüglich der Teilnehmeranforderungen in Fahrtechnik und Führungstechnik. Abgerundet wurde das Treffen durch das Kurzseminar „Coaching durch Fragen“.

Das Bundeslehrteam Naturschutz führte 2017 ein System zur Qualitätssicherung ein: Die Alpin- und Sportkletterausbilder mit Zu-



satzqualifikation „Umwelt“ erhalten alle zwei Jahre ein Coaching auf einem realen Kurseinsatz. Das Naturschutzlehrteam bereitete sich im Januar bei einer zweitägigen Schulung intensiv auf diese neue Aufgabe vor. Bei einer Qualifikationsmaßnahme „Umwelt und Naturschutz Alpen Sommer“ erwarben im Mai drei Mitglieder des Lehrteams Bergsteigen diese Zusatzqualifikation.

Die 2016 ins Leben gerufene Konzept-Arbeitsgruppe aus dem Bundeslehrteam Familienbergsteigen trieb die Neufassung der Familiengruppenleiter-Ausbildung voran. Bereits 2018 wird das neue Konzept umgesetzt. Beim Jahrestreffen im Oktober besuchte die Arbeitsgruppe die Bergsportfirma Vaude. Im Mittelpunkt der Teambesprechung am Bodensee stand die Erweiterung des Lehrteams von 14 auf 17 Mitglieder und eine Vorschau auf mögliche Aktionen zum 30-Jahre-Jubiläum der Familienarbeit. „Missverständnisse, Ärgernisse und Konflikte professionell ansprechen“ lautete das Motto einer Fortbildungsveranstaltung im Februar für das Bundeslehrteam und das Kinderbetreuungsteam.

## Koordinationsteams

Bei der fachlichen Ausrichtung und Steuerung der Lehrteams wird das Ressort Ausbildung von Lehrteam-Koordinatoren und -Koordinatorinnen unterstützt, die selbst Mitglied eines Lehrteams sind. Auch sie arbeiten auf Honorarbasis. Aufgabe des Teams ist es, die Entwicklungen in der jeweiligen Sportart zu verfolgen, die Lehrmeinung weiterzuentwickeln, sie in das betreffende Lehrteam einzubringen und die Kurskonzeptionen zu pflegen.

Das Koordinationsteam Sportklettern traf sich dreimal und erarbeitete Unterrichtskonzepte für die neuen Ausbildungen in den Bereichen Bouldern, Breitensport und Leistungssport. Schwerpunkt beim Jahrestreffen im Oktober war die Einführung der Kompetenzorientierung.

Während die Koordinationsarbeiten in den Bereichen Bergsteigen, Skilauf, Mountainbiken und Familienbergsteigen im üblichen Rahmen blieben, waren die Koordinatoren im Bereich Sportklettern (Breitensport) aufgrund der Umstellung auf die neue Ausbildungsstruktur überdurchschnittlich gefordert.

## Kommission Ausbildung

Die Kommission Ausbildung besteht aus acht Vertreterinnen und Vertretern der Sektionen und Landesverbände. Sie kennt damit die Anforderungen und Wünsche seitens der Sektionen genau. In zwei Sitzungen befasste sich die Kommission mit der zukünftigen Ausrichtung der Ausbildungen, insbesondere mit der Neukonzeption der Sportkletterausbildung.

## Staatlich geprüfte Berg- und Skiführer

2015 schlossen acht Bergführer und eine Bergführerin die Ausbildung erfolgreich ab. Die Ausbildung untersteht der fachlichen Leitung der Kommission Ausbildung mit je zwei Vertretern der TU München, des Deutschen Alpenvereins und des Bergführerverbands. Die Ausbildung der staatlich geprüften Berg- und Skiführer wird seit jeher vom DAV finanziell unterstützt.

## TERMINE 2017

### JANUAR

- Seminar „Krisenmanagement und Risikomanagement“ (DAV-Akademie), München
- Schulung Naturschutz-Lehrteam „Coaching“

### FEBRUAR

- Treffen der Kommission Ausbildung, München
- Koordinationstreffen Skilauf, München
- Seminar „Krisenmanagement und Risikomanagement“, Landesverband NRW, Düsseldorf
- Schulung Bundeslehrteam Familienbergsteigen, München

### MÄRZ

- Koordinationstreffen Naturschutz

### APRIL

- Koordinationstreffen Sportklettern, München
- Lehrteam-Schulung Mountainbike, Kochel

### MAI

- Koordinationstreffen Bergsteigen, München
- Koordinationstreffen Skilauf, München

### JUNI

- CAA-Sitzung, Kommission Bergsport, Bern (Schweiz)

### JULI

- Koordinationstreffen Naturschutz, München

### SEPTEMBER

- Koordinationstreffen Sportklettern, München

### OKTOBER

- Jahrestreffen Bundeslehrteam Naturschutz, Pfalz
- Lehrteamschulung Skilauf, Stubaital (Österreich)
- Seminar „Krisenmanagement und Risikomanagement“ (DAV-Akademie), Frankfurt
- Treffen des Bundeslehrteams Familienbergsteigen, Eriskirch/Bodensee

### NOVEMBER

- Tagung der Ausbildungsreferenten Thüringen und Nordbayern, Finsterbergen
- Treffen der Kommission Ausbildung, München
- Koordinationstreffen Bergsteigen, München
- Schulung Bundeslehrteam Bergsteigen und Sportklettern, Arco (Italien)
- Koordinationstreffen Sportklettern, München

### DEZEMBER

- Koordinationstreffen Naturschutz, München

## VERÖFFENTLICHUNGEN 2017

### BROSCHÜREN

- Ausbildungsprogramm 2018 (Druckversion und Online-Blätterkatalog)



# Sportentwicklung

## Aufgaben und Projekte

Die Gewährleistung und Verbesserung der Rahmenbedingungen für den Bergsport in den Sektionen und in der Allgemeinheit ist die Leitlinie der Sportentwicklung im DAV. Dabei finden gesellschaftliche Veränderungen und Sicherheitsaspekte ebenso Berücksichtigung wie Struktur- und Entwicklungsfragen. Sportentwicklung findet in verschiedenen Bereichen statt und hat verbindenden Charakter.

Relevante Themen und Fragestellungen werden in und zwischen den verschiedenen Netzwerken im DAV zum Gemeinwohl des Bergsports im DAV und in der gesamten Bergsportfamilie behandelt. Sportentwicklung ist perspektivisch in die Zukunft gerichtet. Erkenntnisse werden bedarfsgerecht an Funktions- und Entscheidungsträger im DAV weitergegeben, um Inhalte und Organisationsformen sowie Strategien des Bergsports untermauern und nötigenfalls anpassen zu können.

Themen der Sportentwicklung waren 2017 unter anderem:

- Persönliche Schutzausrüstung im Bergsport und die Anforderungen der neuen Richtlinie der Berufsgenossenschaft.
- Inklusion und deren Umsetzung im Projekt Transalpin inklusiv.
- Diversity und Chancengleichheit mit dem Integrationsprojekt A.L.M.
- Medien und deren Auswirkungen auf die Risikokultur im Bergsport.
- Naturverträglicher Tourismus und Mountainbiken als Schulsport.

### Projekt Alpen.Leben.Menschen (A.L.M.)

Um Flüchtlingen das Ankommen im bayerischen Alpenraum zu erleichtern, hat der Deutsche Alpenverein in Kooperation mit dem Malteser Hilfsdienst e.V. (MHD) das Projekt Alpen.Leben.Menschen ins Leben gerufen. Das Projekt wird von der Deutschen Bundesstiftung Umwelt gefördert. Ziel ist es, gemeinsam mit Flüchtlingen möglichst viel Zeit in den Bergen zu verbringen und so einen Beitrag zur Integration zu leisten.

Das Projekt hat 2017 den ARGE ALP Preis gewonnen. Im Juni übergab die Bayerische Staatsministerin Dr. Beate Merk den Hauptpreis in Höhe von 6000 Euro in Lautrach (Allgäu). Der Betrag wurde für den weiteren Ausbau des Projekts sowie für einen Fotowettbewerb mit anschließender Wanderausstellung genutzt. Eine weitere Auszeichnung erhielt A.L.M. von der UN im Rahmen des Sonderwettbewerbs „Soziale Natur – Natur für alle“.

### Transalpin Inklusiv

2017 startete der DAV ein inklusives Bergsport-Projekt: Zwölf Menschen mit und ohne Behinderung bereiteten sich in zwei Camps darauf vor, 2018 gemeinsam über die Alpen zu wandern. Betreut wurden sie von erfahrenen Leiterinnen und Leitern sowie einer Erlebnispädagogin, die selbst eine Behinderung hat. Im Spätsommer 2018 macht sich das Team auf den acht- bis zehntägigen Weg über die Alpen.

## Trends und Entwicklungen

Der demografische Wandel, der Wertewandel, das veränderte Freizeitverhalten und auch Veränderungen in der Natur und deren Auswirkungen (z.B. der Klimawandel) wurden beobachtet und analysiert. Unter anderem in der DAV-Werkstatt in Nürnberg und in der DAV-Akademie, in der Integrationslotsenausbildung und bei der Naturschutzreferententagung gaben die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen die Ergebnisse bedarfsgerecht an Funktions- und Entscheidungsträger weiter. Außerdem beobachteten sie die allgemeine Sportentwicklung, Trends der Freizeitgestaltung und auch politische, wirtschaftliche und andere für die Ausübung des Bergsports einflussreiche Bereiche (z.B. E-Mountainbiking, Gesundheit, Verbraucherschutz/Rückrufe, Rechtsprechung).

## Kooperationen

Die Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Kuratorium für Alpine Sicherheit wurde intensiviert. Die Teilnahme an weiteren diversen Tagungen und Projektgruppen (z.B. DOSB, Stadt München, VBG) stellte sicher, dass aktuelle gesellschaftliche und sportliche Entwicklungen hinsichtlich Relevanz für den DAV geprüft und berücksichtigt wurden.

## Pressearbeit

Um die Darstellung des Breitensports in der Öffentlichkeit zu fördern und den zunehmenden Bedarf an Informationen für die Presse zu befriedigen, erfolgte eine intensive Pressearbeit mit Interviews für Hörfunk, TV, Print- und Onlinemedien.

## Kletteranlagen

### Eröffnungen und Erweiterungen

Folgende neue DAV-Kletteranlagen wurden 2017 eröffnet:

- Kletterwand der Sektion Dresden, XXL Kletterzentrum (1000 m<sup>2</sup> Kletterfläche).
- Kletterzentrum der Sektion Weimar (900 m<sup>2</sup> Kletter- und 250 m<sup>2</sup> Boulderfläche).
- Kletterzentrum der Sektion Ostwestfalen (980 m<sup>2</sup> Kletter- und 270 m<sup>2</sup> Boulderfläche).
- Kletterhalle der Sektion Günzburg (180 m<sup>2</sup> Kletterfläche).
- Kletterzentrum der Sektion Kempten (2100 m<sup>2</sup> Kletter- und 1000 m<sup>2</sup> Boulderfläche).
- Kletterzentrum der Sektion Schweinfurt (Erweiterung um 560 m<sup>2</sup> Außenkletterwand).
- Kletterzentrum der Sektion Kassel (Erweiterung um eine Boulderhalle mit 450 m<sup>2</sup>).
- Kletterzentrum der Sektion Fulda (Erweiterung um 300 m<sup>2</sup> Außenkletterwand).
- Kletterzentrum der Sektion Heidelberg (Erweiterung um 210 m<sup>2</sup> Außenkletterwand).
- Kletterzentrum der Sektion Hanau (Erweiterung um einen Outdoor-Boulderblock).



## Finanzielle Förderung

<b>Genehmigte Gesamtbausumme</b>	<b>8.951.025 €</b>
Eigenmittel und Eigenleistung der Sektionen	6.646.186 €
Öffentliche Zuschüsse und Darlehen	1.290.811 €
Beihilfen und Darlehen DAV	1.014.028 €
Öffentliche Mittel	264.730 €

## Risikokultur in künstlichen Kletteranlagen

Eine Arbeitsgruppe entwickelte ein Handbuch für die Schulung von Hallenmitarbeiterinnen und -mitarbeitern mit den Bereichen Eintrittsprozedere, Rückmeldekultur und Ad-hoc-Schulungen.

Das Handbuch ist Grundlage und Hilfestellung bei der Entscheidung, wie und mit welchen Maßnahmen bei den verschiedenen Verhaltens- und Sicherheitsfehlern eingegriffen werden kann. Ziel ist es, die Fehlerhäufigkeit in den Kletterhallen zu verringern, ein Verständnis für die gegenseitige, freiwillige Selbstkontrolle zu schaffen und grundsätzlich aufmerksamer zu werden.

## Halls & Walls – Das neue Kletterhallentreffen

Das neu konzipierte Hallentreffen fand erstmals im Convention Center der Messe Nürnberg statt. Über 90 Unternehmen präsentierten ihre Produkte rund ums Indoor-Klettern. Zwei Tage dauerte das Branchentreffen, bei dem 600 Hallenbetreiber und Experten aus 16 verschiedenen Ländern viel Zeit für Gespräche hatten.

## Wissenschaft und Normung

Die Überarbeitung der drei Normbereiche für Kletterwände, Boulderwände und Klettergriffe wurde Anfang Mai 2017 veröffentlicht. Unter anderem wurde die Berechnung der Hakenabstände vereinfacht. Neu eingeführt wurden ein Prüfprogramm für Klettergriffe und ein Testverfahren für Boulderplatten.



## Familienbergsteigen

Auf neun Grundausbildungen wurden 67 Familiengruppenleitungen (38 Frauen und 29 Männer) aus neun Bundesländern ausgebildet. Aufgrund der großen Nachfrage kamen bei den Grundausbildungen weitere Ausbildungen mit Kleinkindern hinzu.

Im Rahmen der Neubesetzung der hauptamtlichen Stelle für das Familienbergsteigen wechselte der Bereich im September vom Ressort Sportentwicklung ins Ressort Bildung.

## Fachtagung Familienbergsteigen

Die zwölfte DAV-Fachtagung Familienbergsteigen fand im März in Heidelberg statt und war mit 260 Personen sehr gut besucht. Familiengruppenleitungen kamen mit rund hundert Kindern aus ganz Deutschland, ebenso wie Familienbeauftragte der DAV-Sektionen, Kommissions- und Lehrteamsmitglieder. Die „Freiräume“, so das Motto der Tagung, wurden in vielen Workshops (z.B. über Integration, Ehrenamt, Naturerfahrung, Ernährung, Philosophieren mit Kindern) und im informellen Austausch ausgiebig besprochen. Buchautor und Kinderarzt Herbert Renz-Polster betonte, wie wichtig es ist, dass Kinder sich gerade in der freien Natur ausprobieren und Wagnisse eingehen können. Bei einigen Veranstaltungen waren die Kinder auch mit dabei. Die Tagung, die wichtige Impulse für die Familiengruppenarbeit in den Sektionen gibt, findet alle drei Jahre statt.

Die Kommission Familienbergsteigen traf sich im Rahmen der Fachtagung und zur Nachbesprechung im November.

## Broschüren und Kampagnen

„Mit Kindern auf Hütten“ ist weiterhin die gefragteste Alpenvereinsbroschüre. In der Auflage 2017/18 wurden 109 familienfreundliche Hütten von DAV, ÖAV und AVS ausführlich vorgestellt. Anstelle des Meinungsbogens für Gästefeedback wird nun der online Hüttentest zur Qualitätssicherung herangezogen.

An den „Bergferien für Familien“ beteiligten sich 2017 vierzehn Hütten von DAV, ÖAV und AVS. Das Angebot wuchs auf 94 Naturerlebnis-Wochen für Eltern und Kinder ab vier Jahren. Das Jahrestreffen der Bergferienwirtsleute fand im Rahmen der Hüttenwirtschafstagung im November in Kramsach statt.

In der Arbeitsgruppe „Prävention sexualisierter Gewalt“ stand, neben den laufenden Aufgaben, die umfassende Überarbeitung des Flyers „Sexualisierte Gewalt: Nicht mit mir!“ auf dem Programm.





## Sicherheitsforschung

### Arbeitsschwerpunkte

Die Sicherheitsforschung beschäftigt sich mit dem Unfallgeschehen beim Bergsteigen. Schwerpunkte sind Materialuntersuchungen, Verhaltensbeobachtungen und -studien sowie die Mitarbeit in den Gremien von DIN, CEN, UIAA und in alpinen Gutachterkreisen. Wichtig ist der Transfer von Verhaltensempfehlungen in die Ausbildungen des DAV und an die DAV-Mitglieder.

### Untersuchungen und Forschung

Laufende Bestandteile der Arbeit der Sicherheitsforschung sind Untersuchungen und daraus resultierende Beiträge über die Forschungsergebnisse in Fachmedien. Anlass für die Arbeit sind Unfälle oder Beinahe-Unfälle, die dem DAV gemeldet werden. Dies gewährleistet eine praxisnahe Arbeit.

Folgende Themen wurden behandelt:

- Versuche zu dynamischen Kräfteinträgen in verschiedenen Seilklemmen wurden durchgeführt und ausgewertet.
- Weitere Proben zur Alterung von textilen Materialien wurden ausgelagert.
- Der Test neuer LVS-Geräte ist abgeschlossen und veröffentlicht.
- Der Mitreißunfall am Gabler im August 2017 ist analysiert und nachbearbeitet.
- Eine Bewertung der Unregelmäßigkeiten im Material der FIXE-Umlenkketten wurde vorgenommen.

### Studien und Empfehlungen

Ausgehend von den DAV-Kletterhallenstudien erarbeitet die Sicherheitsforschung ein Konzept zur Rückmeldekultur in Kletterhallen, das als Flyer und als detailliertes Workbook vorliegt.

Neue Videos über Sicherungsgeräte sowie zu den Themen Gewichtunterschiede, dynamisch Sichern und Partnercheck sind gedreht.

Die Argumentation zu bremshandpositionsabhängigen Sicherungsgeräten ist mit dem VDBS, dem TÜV und Gutachtern abgestimmt. Sie wurde der Berufsgenossenschaft und den Gutachterkreisen in Deutschland und Österreich präsentiert.

Die Mitarbeit am neuen DGUV-Grundsatz 312-906 ist abgeschlossen, er wurde im Dezember 2017 veröffentlicht. Die Inhalte des bisherigen Seminars „Verleih von Persönlicher Schutzausrüstung (PSA)“ ist mit den Anforderungen des DGUV-Grundsatzes 312-906 abgeglichen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer schließen nun das Seminar mit der Qualifikation „PSA Sachkundige für den Bereich Bergsteigerausrüstung“ ab. Im November und Dezember fanden die ersten neu konzipierten Seminare im Rahmen der DAV-Akademie statt. Für die Trainerausbildung ist eine Unterrichtseinheit zum Überprüfen von PSA erarbeitet. Sie wurde beim Lehrteamtreffen im November vorgestellt.

## TERMINE 2017

### JANUAR

- ▶ Seminar „Risiko- und Krisenmanagement“ (DAV-Akademie), München

### MÄRZ

- ▶ Seminar „Risiko- und Krisenmanagement in Kletteranlagen“ (DAV-Akademie), Frankfurt
- ▶ Fachtagung Familienbergsteigen, Heidelberg
- ▶ Kick off Projekt A.L.M.-Allgäu, Kempten
- ▶ Treffen Lehrteam Paraclimbing, München
- ▶ BG Arbeitskreis-Treffen zur Überarbeitung DGUV Grundsatz 906, Leipzig

### APRIL

- ▶ A.L.M.-Lotsenschulung, Berchtesgaden

### MAI

- ▶ DAV-Werkstatt, Nürnberg
- ▶ Österreichische Gutachterkreissitzung, Saalfelden (Österreich)

### JUNI

- ▶ Tagung CAA-Kommission Bergsport, Bern (Schweiz)
- ▶ Transalp Inklusiv Camp I, Bad Hindelang
- ▶ UIAA-Safety-Commission, Woerden (Niederlande)
- ▶ Treffen Europäischer Lawinenwarndienste, Tutzing
- ▶ Verleihung ARGE ALP Preis, Projekt A.L.M., Lautrach

### JULI

- ▶ Vorstandstreffen Bayerisches Kuratorium für alpine Sicherheit, München

### AUGUST

- ▶ DIN-Sitzung, München

### SEPTEMBER

- ▶ Bundes-AG „Klettern als Schulsport“, München
- ▶ Vorstandstreffen Bayerisches Kuratorium für alpine Sicherheit, München

### OKTOBER

- ▶ Seminar „Risiko- und Krisenmanagement“ (DAV-Akademie), Frankfurt
- ▶ Transalp Inklusiv Camp II, Bad Hindelang
- ▶ Treffen Lehrteam Familienbergsteigen, Tettngang
- ▶ CEN-Sitzung, Berlin

### NOVEMBER

- ▶ Vorstandstreffen Bayerisches Kuratorium für alpine Sicherheit, München
- ▶ Halls & Walls, Nürnberg
- ▶ Seminar „PSA-Sachkunde“ (DAV-Akademie), München
- ▶ Gutachterkreis-Sitzung, München
- ▶ FISAT-Ausbildertreffen, Essen
- ▶ Bergführertag, Konstanz

### DEZEMBER

- ▶ CEN-Sitzung, Berlin
- ▶ Bundes-AG „Paraclimbing“, Fulda

## VERÖFFENTLICHUNGEN 2017

### BROSCHÜREN

- ▶ Mit Kindern auf Hütten 2017/2018
- ▶ Bergferien für Familien 2017
- ▶ Sexualisierte Gewalt – Nicht mit mir! (Flyer)

### SONDERPUBLIKATIONEN

- ▶ Kletterhallenhandbuch





# Leistungssport

## Sportklettern

Nach der Entscheidung, dass Klettern Programmsportart der Olympischen Spiele in Tokio 2020 sein wird, stand das Jahr 2017 ganz im Zeichen der olympischen Ringe – sowohl national als auch international. Die Kletterverbände stellten sich auf die neue Ziel-disziplin „Olympic Combined“ ein, neue Förderungen ermöglichten den massiven Ausbau von Trainings- und Verbandsstrukturen. Auch der DAV erhält seit 2017 eine signifikante Sportförderung für ein Olympia-2020-Team vom Bundesministerium des Inneren. Mit diesen Mitteln wurde zusätzliches Personal (hauptamtliche Trainer, Sportdirektor) eingestellt, zusätzliche Trainingsmaßnahmen und Wettkampfbeschickungen wurden realisiert.

Im DAV kümmern sich nun die drei hauptamtlichen Trainer Urs Stöcker, Maximilian Klaus und Friederike Kops um die Kader. Verstärkt werden sie von den Honorartrainern Christopher Smolkovic (Athletik), Johannes Lau (Jugend), Jonas Baumann (Jugend) und Juliane Wurm (Jugend). Der langjährige Bundestrainer Udo Neumann (Bouldern) legte auf eigenen Wunsch sein Amt nieder.

Auf sportlicher Seite konnte die DAV-Nationalmannschaft 2017 wieder mit einigen großen Erfolgen glänzen: Herausragend war der Doppel-Europameistertitel im Bouldern und im Combined von Jan Hojer (Frankfurt/Main) beim Boulder-Weltcup in München sowie der Vize-Europameistertitel im Bouldern durch Alexander Megos (Erlangen). Hojer punktete zudem bei den World Games in Breslau (Polen) mit Silber im Bouldern, er konnte den Heimweltcup in München für sich entscheiden und landete im Gesamtweltcup noch auf Rang sieben. Zweitbesten Deutscher im Gesamtklassament war David Firnenburg (Rheinland-Köln) auf Rang elf. Er erreichte in Meiringen (Schweiz) als Sechster das Finale.

Bei den Damen fehlten 2017 leider die großen Ergebnisse: Herausragende Erfolge waren der fünfte Platz bei den World Games in Breslau durch Monika Retschy sowie Platz neun beim Weltcup in Tokio (Japan) durch Alma Bestvater (Weimar).

Sehr gut lief es beim Leadkader der Herren: Hier punktete das deutsche Team mit sehr konstanten Halbfinalplatzierungen über die komplette Saison – bei einigen Weltcups waren die deutschen Herren zahlenmäßig sogar das stärkste Team im Halbfinale. Highlights waren der vierte und sechste Platz von Jan Hojer und Christoph Hanke (Ringsee) beim Weltcup in Villars (Schweiz) sowie Platz zwei durch Alexander Megos beim Saisonabschluss in Kranj (Slowenien). Hier konnte auch Jan Hojer noch einmal ins Finale einziehen und belegte Platz acht.

Sebastian Halenke (Schwäbisch-Gmünd) erreichte mit Platz acht das Finale beim Weltcup in Briancon (Frankreich) und Alexander Megos in Arco (Italien). Der Wiedereinstieg von Alexander Megos ins Wettkampfgeschehen gab dem deutschen Team noch einmal zusätzlichen Schub. Der Ausnahmekletterer kündigte bereits an, sich nun gezielt auf die olympischen Spiele vorzubereiten.

Jan Hojer erreichte als erster Deutscher mit dem zehnten Platz in Edinburgh (Großbritannien) die Top Ten bei einem Speed-Weltcup. Gleich mehrfach verbesserte er 2017 den Deutschen Rekord auf zuletzt 7,28 Sekunden.

### Deutsche Meisterschaften 2017

#### Lead Damen

1. Hannah Meul (Rheinland-Köln)
2. Johanna Holfeld (SBB)
3. Alma Bestvater (Weimar)

#### Lead Herren

1. Jan Hojer (Frankfurt/Main)
2. Christoph Hanke (Ringsee)
3. Lars Hoffmann (Alpinclub Hannover)

#### Bouldern Damen

1. Monika Retschy (München-Oberland)
2. Frederike Fell (Freising)
3. Afra Hönig (Landshut)

#### Bouldern Herren

1. David Firnenburg (Rheinland-Köln)
2. Jan Hojer (Rheinland-Köln)
3. Max Prinz (Alpinclub Hannover)

#### Speed Damen

1. Florence Grünwald (Frankfurt/Main)
2. Lucia Dörffel (Chemnitz)
3. Hannah Meul (Rheinland-Köln)

#### Speed Herren

1. Fabian Bosler (Schwaben)
2. Joshu Bosler (Schwaben)
3. David Firnenburg (Rheinland-Köln)

### Overall-Wertung Jugend (Jugend A und Jugend B)

#### Weibliche Jugend

- |          |                              |
|----------|------------------------------|
| Jugend A | Hannah Meul (Rheinland-Köln) |
| Jugend B | Helen Danco (Reutlingen)     |

#### Männliche Jugend

- |          |                                 |
|----------|---------------------------------|
| Jugend A | Jonas Brandenburger (Wuppertal) |
| Jugend B | Luis Funk (München-Oberland)    |





Im Jugendbereich glänzte das DAV-Team mit etlichen Siegen und Podien bei European Youth Cups im Lead und Bouldern. Vor allem Hannah Meul (Rheinland-Köln), Johanna Holfeld (SBB) und Yannick Flohe (Aachen) sorgten hier für Edelmetall. Bei der Jugend-WM in Innsbruck gelang es dann trotz starker Teamleistung leider nur Johanna Holfeld im Bouldern mit Bronze bei den Juniorinnen eine Medaille zu holen. Yannick Flohe erreichte zudem noch die Juniorenfinals im Bouldern (Rang fünf) und im erstmals ausgetragenen Olympic-Combined-Wettbewerb (Rang sechs).

Für Hannah Meul (Jugend A) winken nun als erste deutsche Kletterin die olympischen Ringe: Die Kölnerin qualifizierte sich als 15. des Olympic-Combined-Wettkampfs für die Youth Olympic Games 2018 in Buenos Aires (Argentinien).

Auch die Paraclimber des DAV räumten international ab: Kevin Bartke (Nürnberg) und Nils Helsper (Pfaffenhofen/Asch) gewannen fünf der sechs Goldmedaillen für das DAV-Team. Die Mannschaft der Kletterer mit Handicap wuchs 2017 kräftig und lässt mit einigen neuen Gesichtern auf weitere Erfolge hoffen.

### Boulder-Weltcup in München

Event-Highlight war einmal mehr der Boulder-Weltcup, der zum achten Mal im Münchner Olympiastadion stattfand und 2017 auch als Europameisterschaft gewertet wurde. Ein Teilnehmerrekord und ein nächtlicher Gewittersturm brachte das Organisationsteam jedoch an die Grenzen der Belastbarkeit. Die deutschen Erfolge, das ausnahmslos positive Feedback und erneut über 10.000 Zuschauer machten die Mühen jedoch schnell wieder vergessen.

Auf nationaler Ebene kam 2017 bei den Senioren erstmals das neu entwickelte Wettkampfsystem zur Anwendung, bei dem sich die Sportlerinnen und Sportler über Landes- und Regionalmeisterschaften zu den Deutschen Meisterschaften qualifizieren müssen. Die Deutschen Meisterschaften (DM) im Bouldern fanden im Rahmen des internationalen Deutschen Turnfests in Berlin statt, die DM-Lead in der Kletterhalle Bergstation in Hilden. Im Rocklands-Kletterzentrum in Saarlouis kämpften die Athleten und Athletinnen um den Speed-Titel.

Für die Deutschen Meisterschaften im Bouldern und Lead waren jeweils die acht besten Sportler aus den Regionen Nord/Ost, Süd und West sowie die aktuellen Nationalkader zugelassen. Die Deutsche Meisterschaft im Speed war nicht zugangsbeschränkt.

Die Jugendlichen ermittelten wie bisher in einer Serie aus insgesamt acht Wettkämpfen in den Disziplinen Bouldern, Lead und Speed ihre Meister. Austragungsorte waren die Boulderhallen Mandala in Dresden, escaladrome in Hannover, das Kletterzentrum Camp4 in Zweibrücken, die Bergstation in Hilden, das Rocklands Kletterzentrum in Saarlouis sowie die DAV-Kletterzentren Reutlingen und Ostwestfalen-Lippe in Brakel.

Bei den Wettkämpfen der Saison 2017 waren als lokale Ausrichter sowohl DAV-Sektionen und Landesverbände als auch die Teams der privaten Kletterhallen beteiligt.

## Leistungsbergsteigen

Nach zwei Jahren mit Expeditionen stand 2017 das Thema Ausbildung im Fokus: Zum einen beim Sichtungscamp für den dritten Damenkader in Chamonix, zum anderen bei den spannenden Lehrgängen des Herrenkaders.

Anfang des Jahres brachen die Herren zum Eisklettern nach Schottland auf. Trotz dürrtiger Eisverhältnisse und typisch „schottischem“ Wetter kletterten und lernten sie viel. Beim Winterkurs unter Leitung von Chris Semmel standen Risikomanagement und Lawinenkunde auf dem Programm. Für einen Expedkader eher untypisch, ging es anschließend zum Rissklettern (und Gruseln) nach Heubach (Odenwald) und ins Elbsandsteingebirge. Im Sommer leitete Daniel Gebel den mittlerweile obligatorischen Big-Wall-Lehrgang in den Granitklettergebieten um das Val di Mello. Mit dem Shivling (Indien) steht seit Herbst auch das Ziel der Abschlussexpedition 2018 fest. Die Vorbereitungen auf diese große außeralpine Herausforderung bestimmen nun alles weitere.

Mitte 2017 „kämpften“ die vielen Aspirantinnen um einen der sechs Plätze im neuen „Expedkader 2019“ der Damen. Die hohe Zahl an Bewerberinnen zeigt das steigende Interesse am Frauenbergsteigen und bestätigt den DAV in der konsequenten Förderung des Damenkaders. Bei teils widrigen Wetterbedingungen setzten sich bei der Sichtung im Juni in Chamonix Veronika Hofmann (Peiting), Jana Möhrer (Neu-Ulm), Eva Lochner (Berchtesgaden), Laura Tiefenthaler (Rosenheim), Raphaela Haug (Immenstadt) und Elena Wiewiora (Oberland) durch. Beim ersten Lehrgang Rissklettern in Cadarese (Italien) nahm der Damenkader neben wunden Händen viele neue Erfahrungen mit in den Winter.

Auch der alpine Nachwuchs kam 2017 stärker in den Genuss von Förderungen. Gleich drei Nachwuchscamps standen auf dem Programm: Erstmals ausgeschrieben wurde das Nachwuchscamp Hochtouren in der Glocknergruppe. Bereits bekannt und bewährt war das Winterbergsteigen-Camp im Allgäu, während das dritte Nachwuchscamp „Tradklettern“ im Donautal eine Premiere darstellte und sich vorrangig an starke Felskletterinnen und -kletterer richtete, die ihr hohes Sportkletterlevel zukünftig auf die großen Wände übertragen wollen.

Die 2014 eingeführten Nachwuchscamps sind mittlerweile fester Bestandteil des Nachwuchskonzepts und ermöglichen eine über die Expedkader hinausgehende Förderung junger und motivierter Alpinistinnen und Alpinisten.





## Förderung Leistungsbergsteigen

Auch im Rahmen der Expeditionsförderung half der DAV bei der Realisierung unterschiedlicher Ziele.

Nachdem die Rissklettergebiete Pfalz und Elbsandstein bereits Austragungsort des Forums Leistungsbergsteigen waren, ging es im Oktober 2017 in ein weiteres deutsches Traditionsklettergebiet, den Battert. Zweieinhalb Tage boten genügend Zeit für einen umfassenden Gedankenaustausch – und natürlich zum Klettern. Mitentscheiden für das gute Gelingen war das große Engagement des Battert-Locals Andreas Dick.

### Expeditionsförderungen 2017

Tobias Wolf: Madagaskar	1200 €
Tino Tanneberger: Meteora (Abbruch wegen anhaltendem Schlechtwetter)	600 €
Finn Koch: Cordillera Blanca	1600 €
Benno Wagner: Kirgistan	1500 €
Fritz Miller: Ogre/Pakistan	2000 €
Christof Nettekoven: Mugu District/Nepal	2000 €
<b>Gesamtförderung</b>	<b>8900 €</b>

## Skibergsteigen

Auch wenn seine Saison aus gesundheitlichen Gründen nicht ganz rund lief: 2017 war Anton Palzer (Berchtesgaden) einmal mehr maßgeblich für die internationalen Erfolge des DAV verantwortlich. Auf Junioren-Ebene bekam Palzer Unterstützung aus heimischen Gefilden, denn Stefan Knopf (Berchtesgaden) zeigte nicht nur bei der WM, dass die Region Berchtesgaden zurecht als deutsche Hochburg des Skibergsteigens gilt.

Die beiden Berchtesgadener waren vor allem bei den Weltmeisterschaften in Tambre (Italien) in Topform. Als wichtigsten Erfolg seiner Karriere bezeichnete Palzer den dritten Platz im Individual nach einem herben gesundheitlichen Rückschlag im Vorfeld der WM. Umso erfreulicher war, dass mit Silber im Sprint gleich noch eine zweite Medaille heraus sprang. Ansonsten verlief die Weltcup Saison für ihn wie eine Achterbahn. Die Bilanz mit einem Weltcup Sieg im Individual in Font Blanca (Andorra), einem 15. Platz im Gesamtweltcup und dem Streckenrekord bei der Mountain Attack kann sich aber sehen lassen.

Junior Stefan Knopf zeigte nach guten Weltcup-Ergebnissen (vier Top Ten Platzierungen in vier Rennen) mit Silber im Vertical bei der WM, dass er international ganz vorne mitmischen kann. Mit dem neu gewonnenen Selbstvertrauen reichte es für Knopf im Individual beim Weltcup in Mondole (Italien) zum zweiten Platz. Ein dritter Platz in der Weltcup-Gesamtwertung unterstrich seine Konstanz, ebenso wie Platz eins bei den Grande Course Rennen in der Juniorenwertung der Pierra Menta mit seinem belgischen Partner.

Die weiteren Kadermitglieder des DAV waren entweder verletzungsbedingt ausgebremst (Toni Lautenbacher, Bad Tölz) oder erzielten angesichts der harten Konkurrenz lediglich Achtungserfolge.

Austragungsort der Deutschen Meisterschaften 2017 war einmal mehr der Jenner in Schönau am Königssee. Ein Novum war dabei das zweitägige Rennprogramm, mit der Vergabe der Titel in den Disziplinen Vertical und Individual. Bei sehr guten Verhältnissen zeigte Anton Palzer in beiden Rennen erneut seine derzeit unantastbare Klasse, er gewann beide Titel mit großem Vorsprung.

In den Klassen Senioren weiblich und Jugend männlich holten sich mit Susi von Borstel und Stefan Knopf jeweils dieselben Athleten den Titel im Vertical und im Individual Rennen. Bei der weiblichen Jugend gewannen Theresa Grassl (Individual) und Maria Moderegger (Vertical). Neben der sehr guten Organisation hat sich auch das international übliche zweitägige Format bewährt. Es bleibt abzuwarten, welche Auswirkungen die Bauarbeiten an der Jennerbahn und die damit verbundenen gravierenden logistischen Einschränkungen auf die Organisation der Rennen 2018 haben werden.

## Nachwuchsarbeit Skibergsteigen

Nach wie vor steht die Nachwuchsarbeit im Skibergsteigen in Deutschland im Wesentlichen auf zwei Säulen: Zum einen ist dies der Stützpunkt Skibergsteigen der Sektion Berchtesgaden, den Trainerin Beatrice Soyter betreut. Die zweite Säule ist das Jugendcamp Skibergsteigen, das 2017 von Skimo Austria in Kooperation mit dem DAV und dem internationalen Verband ISMF am Pitztaler Gletscher (Österreich) ausgetragen wurde. Da auch die elfte Auflage des Camps mit 33 Jugendlichen aus neun Nationen gut besucht war, wird dieses Erfolgsmodell in den nächsten Jahren fortgeführt. Besonders erfreulich: Einige der Nachwuchssportler und -sportlerinnen ließen ihr Talent aufblitzen – die Jugendnationalmannschaften in Deutschland und Österreich können also schon bald auf Verstärkung hoffen!

### Deutsche Meisterschaften 2017

#### Vertical Race

Toni Palzer (Berchtesgaden)  
Susi von Borstel (Immenstadt)

#### Vertical Race Jugend

Stefan Knopf (Berchtesgaden)  
Martina Moderegger (Berchtesgaden)

#### Individual

Toni Palzer (Berchtesgaden)  
Susi von Borstel (Immenstadt)

#### Individual Jugend

Stefan Knopf (Berchtesgaden)  
Tessa Wötzel (Immenstadt)

### VERÖFFENTLICHUNGEN 2017

#### BROSCHÜREN

► Boulder-Weltcup München (Folder zum Programm)

#### PLAKATE UND POSTKARTEN

► Plakate Deutscher Lead-, Boulder-, Jugendcup, Boulder-Weltcup 2017  
► Postkarten Deutsche Meisterschaften Skibergsteigen



# Alpine Raumordnung

## ***Harte Zeiten für die Alpen***

*Der Geschäftsbereich Alpine Raumordnung umfasst die Ressorts Hütten und Wege sowie Naturschutz und Kartografie.*

*Nach wie vor konstant gute Übernachtungszahlen verzeichnen die Alpenvereinshütten mit 880.000 Nächtigungen. Der Online-Hüttentest wird von den Gästen gerne genutzt, ebenso wie das alpenweite, verbandsübergreifende Online-Reservierungssystem, an das mehr als 120 Hütten von AVS, DAV, ÖAV und SAC angeschlossen sind.*

*Beim Wegebau vereinfachen künftig neue Förderrichtlinien vor allem die Vergabe kleinerer Beihilfen. 2017 waren 961.077 Euro nötig, um das Wegenetz zu erhalten.*

*Das Ressort Naturschutz sieht eine harte Zeit für die alpine Natur kommen: Die Schwächung des Alpenplans im Fall Riedberger Horn ist dabei nur die Spitze des Eisbergs, denn die Erschließungsmaschinerie scheint in den Alpen derzeit nur schwer zu stoppen. Doch viele positive Rückmeldungen – zum Beispiel zur Kampagne „Danke Alpenplan“ – motivieren, sich weiter intensiv für den Schutz unverbauter Lebensräume einzusetzen.*

*Neue Karten, neue Techniken: So könnte man die Arbeit der Kartografen im DAV umschreiben. Sie aktualisieren und verbessern laufend rund hundert Printprodukte, hinzu kommen neue digitale Karten.*



# Hütten

## Hütten im Überblick

Die hüttenbesitzenden Sektionen des DAV betreuten 2017 insgesamt 322 allgemein zugängliche Hütten: 66 in den bayerischen Alpen, 183 in Österreich, 71 in den deutschen Mittelgebirgen, eine in den französischen Mittelgebirgen sowie eine in der Schweiz. Im Vergleich zum Vorjahr reduzierte sich der Hüttenbestand um eine Mittelgebirgshütte.

Gute Besucherzahlen – bei Tages- ebenso wie bei Übernachtungsgästen – brachte das stabile Wetter im Frühsommer und im August. Trotz des frühen Wintereinbruchs im September 2017 entsprachen die gemeldeten Übernachtungszahlen mit 880.000 in etwa dem Vorjahresergebnis.

Die Zahl der gemeinsamen Alpenvereinsvertragshäuser von DAV, ÖAV und AVS stieg auf 110. Vom DAV wurden 2017 das Haus Auerbach in Oberaudorf (Bayern) und die Markbachjochhütte in Niderau-Wildschönau (Tirol) aufgenommen.

## Finanzielle Förderung

Schwerpunkte bei den Hüttenbaumaßnahmen waren auch 2017 Umweltmaßnahmen, Maßnahmen zum Erhalt der Bausubstanz und die Erfüllung von Behördenauflagen.

<b>Genehmigte Gesamtbausumme</b>	<b>14.934.645 €</b>
Eigenmittel und Eigenleistung Sektionen	5.424.270 €
Beihilfen DAV	5.001.604 €
Darlehen DAV	2.748.814 €
Öffentliche Mittel	1.759.957 €

*In den aufgeführten Beträgen sind Rückführungen von nicht in Anspruch genommenen Beihilfen und Darlehen bereits berücksichtigt.*

Generalsanierungsarbeiten und größere Baumaßnahmen wurden insbesondere an folgenden Hütten ausgeführt: Gruttenhütte, Hal-lerangerhaus, Kemptner Hütte, Lindauer Hütte und Verpeilhütte.

Der Ersatzbau des Waltenberger Hauses (Allgäuer Alpen) ging im Sommer 2017 in Betrieb. Der Holzbau schmiegt sich eng an den Steilhang. Innenräume, Gaststube und der Schlafbereich sind einladend und behaglich in hellem Holz gestaltet.

Leider mussten 2017 folgende Hütten geschlossen bleiben: Hochwildehaus (Öztaler Alpen), Potsdamer Hütte (Stubai Alpen), Riesenhütte (Chiemgauer Alpen) und Tannheimer Hütte (Allgäuer Alpen). Teilweise geschlossen waren Kaufbeurer Haus (Allgäuer Alpen) und das August-Schuster-Haus (Ammergauer Alpen).

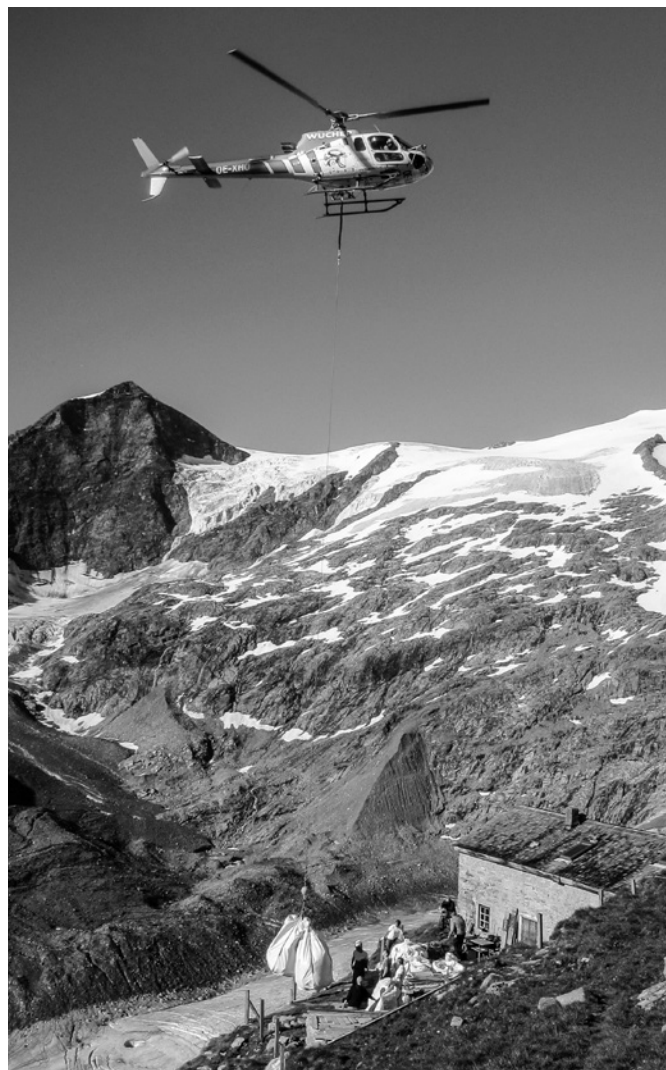
## Hüttenumlage

Sektionen ohne Hütten zahlen zum Ausgleich der finanziellen Mehrbelastung durch Hüttenbesitz eine jährliche Hüttenumlage an eine Patensektion oder den Bundesverband. 2017 bestanden für 69 hüttenbesitzende Sektionen 113 Patenschaften.

## Neue Förderrichtlinien

Auf der Hauptversammlung 2017 wurden die neuen Förderrichtlinien für Baumaßnahmen öffentlich zugänglicher Hütten beschlossen. Wichtigste Änderung: Neben den Kategorie-I-Hütten können nun auch alle Kategorie-II-Hütten und Mittelgebirgshütten Beihilfen beantragen. Hütten mit Umweltgütesiegel erhalten eine Sonderförderung.

Winterräume und Biwaks sind wichtiger Bestandteil der alpinen Infrastruktur und werden deshalb noch besser gefördert. Die Reduktion der Grundbeihilfe für Kategorie-I-Hütten ermöglicht die Ausweitung der Förderobjekte. Die Eigenertragskraft der Hütte beeinflusst künftig maßgeblich den maximalen Beihilfesatz. Die neuen Richtlinien gelten seit Januar 2018.





## Denkmalschutz

Nachdem im vergangenen Jahr die „Ur-Hölle“, also die erste Höllentalangerhütte, auf der Praterinsel ihren neuen Platz fand, wurde 2017 mit der Sicherung einer weiteren Hütte mit historischer Bedeutung begonnen. Die Alte Prager Hütte, erbaut im Jahr 1872, steht seit 2011 unter Denkmalschutz. Sie zeigt eines der wenigen weitgehend unverfälscht erhaltenen Beispiele einer einfachen Alpenvereinshütte im Hochgebirge. Dadurch dokumentiert sie die Leistungen des Alpenvereins auf diesem Gebiet beispielhaft. 2017 begannen die Restaurierungsarbeiten mit finanzieller Unterstützung durch Bundesdenkmalamt, Nationalpark Hohe Tauern, Landesgedächtnisstiftung Tirol, Amt der Tiroler Landesregierung/Abteilung Kultur und ÖAV-Patenschaftsfonds. Das historische Gebäude soll später dann als Schauraum öffentlich zugänglich sein.

## Umweltgütesiegel

2017 erhielten vier Hütten das Umweltgütesiegel: Höllentalangerhütte (Sektion München), Plauener Hütte (Sektionen Plauen/Vogtland), die Rauhekopfhütte (Sektion Frankfurt/Main) und das Soiernhaus (Sektion Hochland). Damit tragen insgesamt 62 Hütten des DAV diese Auszeichnung der Alpenvereine. Das Siegel wird für vier Jahren verliehen, dann erfolgt eine Überprüfung der hohen Qualitätsstandards.

## Elementarschäden an Hütten

Zum Schutz vor Schäden am Hüttenbesitz gewährt der DAV den Sektionen Ersatzleistungen zur Beseitigung von Schäden, die durch Naturgewalten verursacht wurden. 2017 wurde der Versicherungsschutz um Schäden durch Erdbeben bei Hütten ergänzt.

2017 wurden 46 Elementarschäden an Hütten gemeldet: zwei Lawenschäden, acht Sturmschäden, je ein Schaden durch Explosion und Erdbeben sowie 34 Schäden durch Blitzschlag. Zur Abdeckung der Schäden wurden aus der Hüttenfürsorge insgesamt 286.406 Euro ausbezahlt. An der Beseitigung des Brandschadens auf der Potsdamer Hütte wird derzeit noch gearbeitet. Die Versicherung bearbeitet derzeit noch den Lawenschaden an der Materialseilbahn der Essener- und Rostocker Hütte.



In zwei Hütten (Dortmunder Hütte und Schwarzwasserhütte) wurde 2017 eingebrochen. Die „Einbrecher“ auf der Schwarzwasserhütte waren allerdings in Bergnot, sie meldeten sich selbst bei der hüttenbesitzenden Sektion.

## DAV-Hüttentest

Das Online-Hüttenbewertungsportal „Hüttentest“ wird von den Hüttengästen sehr gut genutzt. Mehr als 3000 Bewertungen gingen seit Übernahme des Hüttentests von der JDAV Bayern durch den Bundesverband im Herbst 2016 ein. Einige Weiterentwicklungen wurden umgesetzt, wie zum Beispiel die Möglichkeit für Hüttenwirtsleute und Hüttenwarte, selbständig Stellungnahmen abzugeben.

## Initiative „So schmecken die Berge“

2017 sind folgende Hütten der Initiative „So schmecken die Berge“ beigetreten, an der nun insgesamt 123 Hütten teilnehmen: Bad Kissinger Hütte, Brunnsteinhaus, Hörnlehütte, Neue Bonner Hütte, Nördlinger Hütte und Winnebachseehütte.

Bei der jährlichen „Casino Kochaktion“ in der Kantine der VKB und DB Regio im April verköstigten Hüttenwirt Stefan Borger (Heinrich-Schwaiger-Haus) und Hüttenwirtin Jeannette Lorenz (Traunsteiner Skihütte) die Mitarbeiter mit verschiedenen Hütten Spezialitäten.

## Online-Reservierungssystem

Mehr als 120 Hütten nutzen das alpenweite, verbandsübergreifende (AVS, DAV, ÖAV und SAC) Online-Reservierungssystem. Auf der Website der Hütte oder Sektion und über die Hüttenseite von alpenvereinaktiv.com gelangt der Gast zur Reservierungsmaske und kann seine Hüttenbuchung tätigen. Aufgrund von Rückmeldungen durch Wirtsleute wird das System stetig weiter verbessert. Im November 2017 hat die Projektleitung neben ergänzenden Weiterentwicklungen die Umsetzung eines Anzahlungsmoduls über das System per Kreditkarte beauftragt. Dies soll vor der Sommersaison 2018 umgesetzt werden. Nicht nur Alpenvereinshütten, sondern auch private Hütten dürfen sich dem System anschließen. Seit Ende 2017 ist das Wanderheim Kreuzmoos (Schwarzwald) als erste Privathütte dabei.





# Wege

## Finanzielle Förderung

2017 wurden 50 Beihilfeanträge mit einer Gesamtbausumme von 961.077 Euro gestellt.

<b>Genehmigte Gesamtbausumme</b>	<b>961.077 €</b>
Eigenmittel und Eigenleistung der Sektionen	169.677 €
Beihilfen DAV	421.998 €
Zusatzbeihilfe DAV	19.302 €
Beihilfen DAV aus VKB Sponsoring	85.370 €
Öffentliche Mittel	264.730 €

Der Freistaat Bayern hat die Generalsanierungen von Alpenvereinswegen 2017 mit 106.936 Euro bezuschusst.

## Neue Förderrichtlinien für Wegebau

Der Bundesverband unterstützt die Sektionen bei der Durchführung von Wegebaumaßnahmen durch fachliche Beratung und gewährt Beihilfen. 2017 hat die Hauptversammlung neue Förderrichtlinien für die Vergabe der Beihilfen bei Wegebaumaßnahmen beschlossen. Insbesondere für kleinere Maßnahmen bis 7500 Euro wurde das Antragsverfahren sehr vereinfacht. Jetzt können Sektionen auch nachträglich Fördermittel für Wegearbeiten erhalten. Die neuen Richtlinien gelten seit Januar 2018.

## Unwetterschäden

Im August 2017 zerstörte ein Unwetter im Bereich der Sulzenauhütte (Stubai Alpen) große Teile des Wegenetzes. Die Weggemeinschaft Stubai Höhenwege (GSH) behob die Schäden sofort, so dass der Stubai Höhenweg nur kurze Zeit hier nicht begehbar war. Die Sanierungskosten belaufen sich auf etwa 15.000 Euro. Die Sektion Leipzig hat beim Land Tirol Mittel aus dem Katastrophenfonds beantragt.

## Fortbildung im Wegebau für FÜL MTB

Auf Initiative des Bundeslehrteams Mountainbike (MTB) fand im August 2017 erstmals als Pilotprojekt eine Wegebaufortbildung für Fachübungsleiter MTB statt. Die Wegewarte der Sektionen Rheinland-Köln und Heidelberg schulten zusammen mit Verena Stitzinger vom Bundeslehrteam sechs Fachübungsleiterinnen und Fachübungsleiter im alpinen Wegebau. Ziel war es, Wegschäden zu erkennen, zu beurteilen und zu reparieren. Die neu gewonnenen Erkenntnisse geben sie in ihren Kursen und Touren weiter. Die Schulung wird ab 2018 als offizielle Fortbildung für Fachübungsleiter MTB angeboten.

## VERÖFFENTLICHUNGEN 2017

### BROSCHÜREN UND SONSTIGES

- ▶ Fachtagung für Hüttenwirtsleute (Programmfolder zum Seminar)
  - ▶ Fortbildung Wegewarte und -referenten (Programmfolder zum Seminar)
  - ▶ Technikseminar für Hüttenwarte und -wirtsleute (Programmfolder zum Seminar)
  - ▶ Rezeptpostkarte „So schmecken die Berge“, inklusive Gewürzprobe
  - ▶ Neuauflage Hüttenübersichtskarte
  - ▶ Hüttenfolder und Gebietsbroschüren
- Erstauflagen: 4 Hüttenflyer, 3 Gebietsbroschüren*  
*Veränderter Nachdruck: 9 Hüttenflyer, 4 Gebietsbroschüren*

## TERMINE 2017

### JANUAR

- ▶ Treffen Zillertaler Arbeitskreis, Kassel

### FEBRUAR

- ▶ 17. Internationales Hüttenfachsymposium „Alpine Infrastruktur im Wandel – Herausforderungen und Lösungsansätze“, Benediktbeuern

### MÄRZ

- ▶ CEN-Normungsausschuss Materialeilbahnen, München

### APRIL

- ▶ Technikseminar für Hüttenwarte/-wirtsleute, Kaprun (Österreich)

### MAI

- ▶ Seminar „Fortbildung für Wegewarte und -referenten“, Kaprun (Österreich)

### JUNI

- ▶ Sitzung der CAA-Kommission Hütten und Wege, Höllentalangerhütte
- ▶ Sitzung des Gemeinsamen Hütten- und Wegeausschusses des DAV, ÖAV und AVS, Marteller Hütte (Italien)
- ▶ Einweihung Ersatzbau Waltenberger Haus, Allgäuer Alpen
- ▶ Einweihung Ersatzbau Alpenrosenhütte, Kitzbüheler Alpen (Österreich)

### JULI

- ▶ Tag der offenen Hüttentür, Waltenberger Haus, Allgäuer Alpen

### AUGUST

- ▶ 120 Jahre Bremer Hütte, Stubai Alpen (Österreich)

### SEPTEMBER

- ▶ 125 Jahre Braunschweiger Hütte, Ötztaler Alpen (Österreich)

### OKTOBER

- ▶ Seminar „Sicheres und gesundes Bauen“ (Hütten und Wege) (DAV-Akademie), Lautrach
- ▶ Einweihung neues Schlafhaus Lindauer Hütte, Rätikon (Österreich)

### NOVEMBER

- ▶ Fachtagung für Hüttenwirtsleute, Kramsach (Österreich)



## Naturschutz

### Die Schwächung des Alpenplans

Bereits seit 2014 bemühen sich die Gemeinden Balderschwang und Obermaiselstein um eine Genehmigung der Skigebietsverbindung über das Riedberger Horn. Die neuen Pisten und die neue Seilbahn würden durch die Zone C des Alpenplans (Erschließungsverbot) verlaufen. Nicht nur deshalb ist die Skiverbindung heftig umstritten und wird vom DAV entschieden abgelehnt.

Im November hat der Bayerische Landtag jedoch der Änderung des Alpenplans zugestimmt. Dadurch liegen nun die Bereiche der geplanten Skierschließung nicht mehr in der Schutzzone C. Im Gegenzug wurden andere, bereits gesetzlich geschützte Bereiche der Zone C zugewiesen. Skierschließungen wären in diesen Regionen aber ohnehin nicht mit EU-Recht vereinbar gewesen.

#### Weiterhin starker Einsatz für den Schutz

Im Mai 2017 startete der DAV die viel beachtete Kampagne „Danke Alpenplan“. Im Mittelpunkt standen Berge, die Dank des Alpenplans von einer Erschließung bewahrt wurden. Außerdem gaben zahlreiche Bergsportprofis kritische Statements zur Änderung des Alpenplans ab. Allein durch Facebook und Instagram erreichte der DAV über eine Million User. Die Rückmeldungen an den DAV waren zu fast hundert Prozent positiv. Dies bestätigt die Anstrengungen des DAV, sich weiter für den Schutz unverbauter Lebensräume stark zu machen – und auch in Bezug auf das Riedberger Horn nicht locker zu lassen.

### Naturschutzverband

Das Verwaltungsgericht Augsburg erklärte das in Hinterstein (Bad Hindelang, Oberallgäu) geplante Wasserkraftwerk Älpele für unzulässig. Naturschutzverbände klagten gegen die umstrittenen Kraftwerkspläne im Naturschutzgebiet Allgäuer Hochalpen. Das Wasserkraftwerk sollte im Bereich des Naturdenkmals „Eisenbreche“ angelegt werden, einem spektakulären Ausflugsziel. Der naturnahe Gewässerabschnitt ist mehrfach gesetzlich geschützt. Der DAV sprach sich gegen die Kraftwerksplanungen aus und begrüßt daher die ablehnende Entscheidung des Gerichts.

Insgesamt wurde der DAV im Rahmen seiner Anerkennung als Naturschutzverband in Bayern bei 130 Anhörungsverfahren beteiligt und verfasste in Zusammenarbeit mit den Sektionen Stellungnahmen zu Skierschließungen, Wind- und Wasserkraftprojekten, Vorhaben in Schutzgebieten und vielem mehr.

### Ausstellung „gerade wild – Alpenflüsse“

Im Rahmen des Verbundprojekts „Alpenflusslandschaften – Vielfalt leben von Ammersee bis Zugspitze“ begannen die Vorbereitungen einer Sonderausstellung und einem Fachsymposium zum Thema Alpenflüsse im Alpinen Museum. Beides wird durch das Bundesprogramm für Biologische Vielfalt des Bundesamts für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit gefördert und vom Bayerischen Naturschutzfonds kofinanziert. Die Ausstellung „gerade wild – Alpenflüsse“ und das Rahmenprogramm starten am 17. Mai 2018.

### Harte Zeiten für die alpine Natur

Auch 2017 stand die Erschließungsmaschinerie in den Alpen nicht still und neue Vorhaben betraten die Bühne.

Ein herber Rückschlag für den Naturschutz war die Genehmigung des Pumpspeicherkraftwerks in Kühtai durch die Tiroler Wasserkraft AG (TIWAG). Der Verwaltungsgerichtshof in Wien beschloss zwar weitere Ausgleichsmaßnahmen vorzuschreiben, hielt aber das restliche Vorhaben genehmigungswürdig. Deshalb könnte die TIWAG bald einen neuen Speicher (Längental) sowie die Ableitung von sechs Gebirgsbächen in den Stubai und Öztaler Alpen realisieren. Die weiteren vorgeschriebenen Ausgleichsmaßnahmen für den Eingriff in Natur und Landschaft könnten die Umsetzung des Vorhabens noch einmal herausfordern.

Beängstigend sind die Pläne einer drohenden Großerschließung. Das Pitztaler Gletscherskigebiet und das Skigebiet Sölden gaben bekannt, dass der Zusammenschluss über den Linken Fernerkogel mit insgesamt vier Gondelbahnen abgemachte Sache sei. 2018 entscheidet die Tiroler Landesregierung über dieses Vorhaben. Aus Sicht der Raumordnung wurden jedoch schon alle Hürden genommen. Nun bleibt es eine politische Entscheidung.

### Klettern und Naturschutz

Die freiwillige Vereinbarung für das Klettergebiet Kochel ist ein erster Schritt im Rahmen des „Kletterkonzeptes für das Werdenfelser Land“. Sie wurde im Oktober 2017 von Vertretern der Behörden, Naturschutz- und Kletterverbänden unterzeichnet und schützt insbesondere die dort lebenden Uhus.

Die Erarbeitung einer Kommunikationsstrategie im Bereich Klettern und Naturschutz soll helfen, die Zielgruppen anzusprechen und die Kommunikation zu verbessern. Erste Maßnahme ist eine Social-Media-Kampagne für naturverträgliches Klettern und Bouldern im Frühjahr 2018.







## Erfolgsgeschichte Bergsteigerdörfer

Seit Juli 2017 gehören Schleching und Sachrang in den Chiemgauer Alpen zum Netzwerk der Bergsteigerdörfer. Verbindendes Element der beiden engagierten Gemeinden ist der Hausberg Geigelstein. Umweltministerin Ulrike Scharf führte rund hundert Personen durch den Talnebel in den Sonnenschein bei der Priener Hütte. Wirtschaftsministerin Ilse Aigner, DAV-Vizepräsident Rudi Erlacher, Vertreter aus allen Bergsteigerdorf-Ländern und viele weitere Ehrengäste feierten die Aufnahme. Der vierte Streich folgt 2018: Im Juli wird die Gemeinde Kreuth südlich des Tegernsees aufgenommen.

Auch international war 2017 ein Erfolgswort für die Bergsteigerdörfer. Neben DAV, ÖAV und AVS sind nun auch der CAI und der Slowenische Alpenverein gleichwertige Partner. Südtirol feierte mit Matsch im Juli Premiere, im August 2018 kommen mit Campil/Lungiarü im Gadertal und Val di Zoldo in den südlichen Dolomiten weitere Bergsteigerdörfer dazu. 2018 wird mit Jezersko auch das erste slowenische Bergsteigerdorf aufgenommen.

Zurecht ist die Initiative „Bergsteigerdörfer“ inzwischen national und international ein Vorzeigeprojekt. Das Bayerische Umweltministerium hat jedem bayerischen Bergsteigerdorf 30.000 Euro an Fördersumme überreicht, das Bayerische Wirtschaftsministerium fördert ein Projekt in der Ramsau mit 79.000 Euro.

## Arbeitsgruppe „Nachhaltiger Tourismus“

Eine ressortübergreifende Arbeitsgruppe der DAV-Bundesgeschäftsstelle hat das Arbeitspapier „Bergsport und Naturerlebnis als Beitrag zum nachhaltigen Tourismus im Bayerischen Alpenraum“ erstellt. Als theoretischer Rahmen stärkt es den nachhaltigen Tourismus und beschreibt erste Handlungsfelder. Fakt ist, dass der DAV bereits vielfältige Leistungen für nachhaltige Tourismus- und Regionalentwicklung in den Bayerischen Alpen erbringt. Die Arbeitsgruppe hat detaillierte Vorschläge für nachhaltigere touristische Angebote erstellt und damit nun einen „Werkzeugkasten“ an der Hand, um hier als Impulsgeber zu fungieren.

## Der echte Bergsteigerbus ins Karwendel

Seit 2017 ist er im Busnetz der RVO ein echtes Schmankerl: der einzige und originale DAV-Bergsteigerbus! Der Bundesverband und die Sektionen Tölz, Lenggries und Oberland erzielten mit dem RVO eine Fahrplanverbesserung: Die Eng im Karwendel ist jetzt mit einem besseren Takt und früher in der Saison mit dem ÖPNV angebunden. Sinnbildlich steht unser Bus für den Umstieg vom Auto in Zug und Bus für Bergtouren in den Bayerischen Alpen. Unter [www.alpenverein.de/bergsteigerbus](http://www.alpenverein.de/bergsteigerbus) finden DAV-Mitglieder alle für den Bergsport interessanten Buslinien. Für jede Linie und Haltestelle sind Tourenvorschläge auf [www.alpenvereinaktiv.com](http://www.alpenvereinaktiv.com) zusammengestellt. In einem EU-Förderprojekt werden 2018 weitere Maßnahmen zur Förderung der Mobilität in Zusammenarbeit mit dem Naturpark Karwendel umgesetzt.

## „Bergsport mit Zukunft“

Beim DAV-Folgeprojekt zum Klimaschutz „Bergsport mit Zukunft“ werden die folgenden Schwerpunkte verfolgt:

- Die klimafreundlichere Gestaltung der DAV-Infrastruktur.
- Voranbringen des Ressourcenschutzes im Bereich der Bergsportausrüstung.
- Verankerung des Klimaschutzes in der Umsetzung der Bildung für nachhaltige Entwicklung im DAV.
- Der DAV-Klimafond.

## Aktion Schutzwald 2017

Mit fast 150 Teilnehmerinnen und Teilnehmern war die Aktion Schutzwald wieder sehr gut besucht. Insgesamt leisteten die Helferinnen und Helfer rund 4050 Arbeitsstunden. Sie pflanzten in zwanzig Aktionswochen 6400 Bäume, sanierten rund 9400 Meter Steig und bearbeiteten über 300 Meter Zaun. 2500 mal brachten die Teams Verbisschutz an und sie reparierten oder bauten zwanzig Jagdsitze. Auch die Jungwaldpflege wurde so unterstützt. Für die Hin- und Rückreise stellte die DB Regio Bayern insgesamt 105 Bayern-Tickets kostenlos zur Verfügung.





## Kartografie

Die Kartografen des DAV und des ÖAV bearbeiten zusammen das Pensum eines kleinen Verlags: Rund hundert Printprodukte werden laufend aktuell gehalten, hinzukommen die digitalen Alpenvereinskarten auf USB-Stick. 2017 erschienen zwei Karten mit völlig neuer Technik als Prototypen für die zukünftige Methodik.

### Neue Karten – neue Techniken

Die Arbeit mit dem Geoinformationssystem (GIS) und mit GIS-geeigneten Daten wird weiter erprobt. 2017 brachte sie erste Druckergebnisse.

Professor Reiner Buzin von der Hochschule München stellt im Sommer die Karte der Glocknergruppe im Maßstab 1:25.000 freiberuflich fertig. Sie ist Beilage zum Alpenvereinsjahrbuch Berg 2018. Neben den neuartigen technischen Arbeitsschritten und Datenquellen ist die Karte jetzt auch farblich ansprechender gestaltet. Sie enthält nun eine markantere Kennzeichnung der Eis- und Gletschergebiete und eine Schummerung (Schräglichtschar- tierung).

Eine weitere zukunftsweisende Karte ist das Blatt 31/4 Stubai- er Alpen Mitte, 1:25.000, das die ÖAV-Kartografie bis auf die Fels- darstellung mit GIS-Software vollständig aus vektoriiellen Daten erstellt hat.

Die Datensammlung und -aufbereitung wird künftig eine Haupt- aufgabe der Kartografie werden. Dazu gehören weiterhin Erhe- bungen im Gelände. Nur dadurch ist der optimale Praxisbezug gegeben, der die Alpenvereinskarten für Bergsportlerinnen und Bergsportler so wertvoll macht.

### Alpenvereinskarten Bayerische Alpen

Im Februar sind Neuauflagen der Karten BY 06 Ammergebirge West, Hochplatte, Kreuzspitze, Wank und BY 18 Chiemgauer Alpen Mitte, Hochgern, Hochfelln erschienen, im Mai das Blatt BY 21 Nationalpark Berchtesgaden, Watzmann und im September noch die Karte BY 16 Mangfallgebirge Ost, Wendelstein, Großer Traithen.

Die bestverkaufte Karte dieser Serie ist die BY 8 Wettersteingebirge, Zugspitze, die im Januar 2018 in Neuauflage erschienen ist.

Die Karten BY 8, BY 16, BY 18 und BY 21 enthalten jetzt auch Schneeschuhrou- ten.

In alle BY-Karten werden seit Sommer 2014 auch die Bushaltestel- len eingetragen.

### Weitere Kartenaktualisierungen

Die Karte 2/2 Allgäuer Alpen Ost (1:25.000) wurde komplett über- arbeitet und im August 2017 gedruckt. Die hauptsächliche Arbeit beim DAV lag bei den Kartenblättern Wetterstein- und Mieminger Gebirge Mitte, Loferer- und Leoganger Steinberge sowie Silvretta, alle im Maßstab 1:25.000. Sie wurden bis Ende des Jahres kar- tografisch weitgehend fertiggestellt und werden Anfang 2018 ge- druckt.

Der ÖAV hat die Karten 30/4 Ötztaler Alpen, Nauderer Berge (1:25.000) und 18 Hochschwab (1:50.000) in Neuauflage produ- ziert.





## Digitalisierung

- Die Einbindung aller Alpenvereinskarten des Ostalpenraums in die Software alpenvereinaktiv.com ist technisch realisiert. Am Bezahlssystem mit Mitgliedervorteil wird noch gearbeitet. Produktfreigabe ist für Sommer 2018 vorgesehen.
- Ebenfalls für den Sommer 2018 ist eine Neuauflage der Garmin-Alpenvereinskarten geplant. Alpenvereinskarten in digitaler Form gibt es weiterhin auch als Satmap-Alpenvereinskarten (Version 4 – 2015) auf dem Markt.
- Für den USB-Stick „Alpenvereinskarten Digital (USB-Edition)“ soll 2018 die Möglichkeit geschaffen werden, dass Kunden ihre Kartendaten updaten können.

## TERMINE 2017

### JANUAR

- Natürlich auf Skitour (DAV-Akademie), Schwarzwasserhütte (Allgäuer Alpen)

### FEBRUAR

- Aktionstag „Natürlich auf Tour“, Mangfallgebirge
- Politische Schneeschuhtour, Mangfallgebirge

### MÄRZ

- Natürlich auf Schneeschuhtour (DAV-Akademie), Fränkische Schweiz

### JUNI

- Klettern und Naturschutz (DAV-Akademie), Brocken (Harz)

### JULI

- Gletscherkunde erleben – Unterwegs in der Gletscherwelt der Öztaler Alpen (DAV-Akademie), Hochjochhospiz (Öztaler Alpen)
- Geomorphologie des Hochgebirges – Permafrost, Naturgefahren und Bergsport (DAV-Akademie), Langtalereck Hütte (Öztaler Alpen)
- Alpenpflanzen im Lebensraum (DAV-Akademie), Neue Regensburger Hütte (Stubai Alpen)
- Alpenpflanzen im Lebensraum (DAV-Akademie), Neue Regensburger Hütte (Stubai Alpen)
- Wanderungen erlebnisreich gestalten (DAV-Akademie), Donautal

### SEPTEMBER

- Geologie und Vegetation – Vegetationskundliche Bergwanderungen (DAV-Akademie), Mahdtalhaus (Allgäuer Alpen)

### OKTOBER

- Bergtour, Natur, Kultur (DAV-Akademie), Hans-Berger-Haus (Wilder Kaiser)

## VERÖFFENTLICHUNGEN 2017

### BROSCHÜRE

- Schleching und Sachrang – Bergsteigerdörfer am Geigelstein

### AV-KARTEN

- 2/2 Allgäuer Alpen – Ost
- 40 Glocknergruppe
- 31/4 Stubai Alpen – Mitte
- 30/4 Öztaler Alpen – Nauderer Berge
- 18 Hochschwab
- BY 16 Mangfallgebirge – Ost, Wendelstein, Großer Traithen
- BY 6 Ammergebirge West, Hochplatte, Kreuzspitze
- BY 18 Chiemgauer Alpen Mitte, Hochgern, Hochfelln
- BY 21 Nationalpark Berchtesgaden, Watzmann
- BY 8 Wettersteingebirge, Zugspitze





# Kultur

## ***Guter Service und Mitarbeit der „DAV-Basis“ kommen an***

*Die Ausstellung „Hoch hinaus. Wege und Hütten in den Alpen“ war – ebenso wie das Rahmenprogramm – ein voller Erfolg. Ein Höhepunkt war die Eröffnung der „Ur-Hölle“ im Garten des Alpinen Museums. Das Interesse der DAV-Mitglieder war wohl auch deshalb so groß, weil die Sektionen intensiv bei den Vorbereitungen mitarbeiteten. Diese so positive Kooperation mit der „DAV-Basis“ soll bei den Vorbereitungen für das Jubiläumsjahr 2019 noch vertieft werden.*

*Sehr positive Auswirkungen zeigte die in den letzten Jahren durchgeführte Service-Offensive in der Bibliothek: Die Zahl der Besucher hat sich im Vergleich zu den Jahren vor der Umstellung verdreifacht!*

*Davon profitieren alle: Das Projekt Inklusion ebnet auch Menschen mit Behinderungen seit Jahren den Weg in die Alpingeschichte. Tastbare Orientierungspläne und spezielle Informationsschriften für Blinde und Sehbehinderte sind nur zwei Beispiele aus dem Jahr 2017.*



## Gemeinsam stark!

### Projekt „Hütten und Wege“

Die in den letzten Jahren im Projekt „Hütten und Wege“ mit den Kolleginnen und Kollegen des ÖAV und des AVS und den Sektionsvertretern des DAV erarbeiteten Erkenntnisse wurden ab März 2017 in einer umfangreichen Ausstellung im Alpinen Museum in München präsentiert. Von Beginn an stieß die Ausstellung auf großes Interesse: nicht nur bei der breiten Öffentlichkeit, sondern vor allem auch bei DAV-Mitgliedern und Sektionen.

Ein Grund dafür ist nicht zuletzt die verstärkte Einbindung der Sektionen bei der Vorbereitung der Ausstellung und der Konzeption der Begleitveranstaltungen. Eine große Zahl von Leihgaben und Exponaten aus den Sektionen machten die Ausstellung zu einem lebendigen Spiegel des DAV-Hüttenlebens. Viele Sektionen veranstalteten an ihren Hütten- und Sektionsstandorten das Rahmenprogramm zur Ausstellung mit. Die erfolgreiche Netzwerkarbeit des Alpinen Museums mit den Sektionen wird bei den Vorbereitungen zum kulturellen Jubiläumsprogramm 2019 fortgesetzt werden.

### Ausstellungen

Noch bis Februar 2017 war die Ausstellung „Standpunkt. Jürgen Winkler 1951–2016“ im Alpinen Museum zu sehen. Die Ausstellung zum Werk des Fotografen traf bis zum Schluss bei den Besuchern auf großes Interesse und war sehr gut besucht.

Ab März 2017 präsentierte das Alpine Museum die Ausstellung „Hoch hinaus. Wege und Hütten in den Alpen“. Die Themenbereiche Entwicklung der Hütten seit 1869, Bauen im Hochgebirge als neue Bauaufgabe, Wegebau, die Sektionen als „Baudamen“ und die Bewirtschaftung der Hütten deckten ein umfangreiches Spektrum ab. Viele Besucherinnen und Besucher lobten die detailreiche, anschauliche Zusammenstellung mit vielen Originalobjekten aus Hütten und von den Sektionen der Alpenvereine. Besonders gut kamen die vielen Hüttenmodelle an.



Der Höhepunkt war jedoch die Eröffnung der Ausstellung zusammen mit der alten Höllentalangerhütte („Ur-Hölle“) im Garten des Alpinen Museums. Sie zeigt beispielhaft, wie die frühen Hütten aussahen und welche Funktionen sie erfüllten. Mehrere Hörspiele informieren die Besucherinnen und Besucher zusätzlich über die Schwierigkeiten, mit denen Hüttenpächter und Hüttenpersonal seit über hundert Jahre kämpfen.

Zwei Wanderausstellungen für Sektionen waren 2017 im Verleih: „Abgründe. Alpine Cartoons von Erbse, Sebastian Schrank und Georg Sojer“ und neu die Wanderausstellung „Hoch Hinaus. Wege und Hütten in den Alpen“. Dabei gab es die Wahl zwischen einer Printversion, die selbst durch die Sektion ausgedruckt werden konnte, und einer Tafelversion. Erstere war im Erbe Kulturraum Sölden und bei der Sektion Konstanz zu Gast. Die Tafelversion wurde erstmalig in der Zenit Boulderhalle in Osnabrück ausgestellt und sehr gut besucht.

### Veranstaltungen

Ein Bildvortrag des Künstlers selbst unter dem Titel „Wenn Steine sprechen könnten“ rundete das Rahmenprogramm zur Jürgen Winkler-Fotoausstellung im Februar 2017 ab.

Den Schwerpunkt der Veranstaltungsarbeit in 2017 bildete dann das vielfältige Veranstaltungsprogramm zur neuen Sonderausstellung „Hoch Hinaus. Wege und Hütten in den Alpen“. Einen ersten Höhepunkt bildete im Mai 2017 eine Podiumsdiskussion zu Trends und Entwicklungen des Schutzhüttenbaus in den Ost- und Westalpen mit prominenten Hüttenarchitekten, Wissenschaftlern und DAV-Vertretern.

Das Thema Hüttenarchitektur und Technik wurde in mehreren Expertengesprächen im Lauf des Jahres aus verschiedenen Perspektiven beleuchtet. Den Auftakt machte der Kunsthistoriker Christoph Hölz im März mit einem einführenden Vortrag zur Hüttenarchitektur. Im Juli diskutierten renommierte DAV-Bauexperten und Architekten wie Heinrich Kreuzinger, Peter Weber, Andreas Kreft und Hans Feldhusen über abgeschlossene und geplante Projekte. Im September sprachen Vertreter von Mountain Wilder-





## WILDE HÜTTEN

20 EINZIGARTIGE BERG-REFUGIEN  
OHNE DUSCHE ODER WLAN

ness über Alternativen zum Trend der „Komfort-Hütten“. Hermann Kreuzinger ging im November auf das Themengebiet Technik auf den Hütten ein.

Zwei weitere Abende ergänzten das Rahmenprogramm zur Ausstellung aus kulturhistorischer und literarischer Sicht. Im Juni las Nicola Reiter aus ihrem Buch *Firn*, einem detailgenauen und grafisch anspruchsvoll gestalteten Erlebnis-Bericht eines Sommers als Hilfskraft auf einer Hochgebirgshütte. Der Ethnologe Martin Scharfe präsentierte in einem mitreissenden Vortrag im Oktober seine Forschungen zur Bedeutung der Bergnamen und Flurzeichnungen.

Neben dem Rahmenprogramm zu den großen Sonderausstellungen fanden weitere Veranstaltungen statt: Der italienische Filmemacher und Thrillerautor Luca d'Andrea präsentierte im Rahmen des Krimifestival München im April 2017 die deutsche Erstausgabe seines in den Südtiroler Bergen angesiedelten Bestsellers „Der Tod so kalt“.

Zum Internationalen Tag der Berge am 11. Dezember war der Kletter-Kabarettist und Zeichner Erbse mit seinem Programm zu Gast im Alpinen Museum.

## Pädagogik

In die Sonderausstellung „Hoch hinaus! Wege und Hütten in den Alpen“ kamen viele Mitglieder des DAV und Besucher, die bei Bergtouren bereits in Hütten übernachtet hatten. Sie interessierten sich zunächst dafür, „ihre Hütte“ in der Ausstellung wiederzuentdecken, verfolgten dann die Entwicklung des Hütten- und Wegebaus an zahlreichen Objekten und Hüttenmodellen, die sie sehr anschaulich dokumentiert sahen. Selbstverständlich machten es sich Kinder wie Erwachsene im Matratzenlager der Ausstellung gemütlich und lauschten dort den Schilderungen an den Hörstationen.

In der Langen Nacht der Museen im Oktober spielte die junge Band „Gamskampler“ ihren Heimatsound aus dem bayerischen Oberland und lockte so über tausend Gäste ins Haus. Die Besucherinnen und Besucher widmeten sich auch intensiv der Sonderausstellung und verweilten im Café.

In den Osterferien fand zum ersten Mal der neue Workshop „Barfuß“ als Ferienkurs mit 7- bis 10-jährigen Kindern statt. Die „Wanderung“ begann in der Sonderausstellung, führte über verschiedene Böden und Steine im Garten bis in die Höllentalangerhütte. Neben dem Hüttenleben waren dort die Schuhe früherer Zeiten, das Barfußgehen, die Fußgeschicklichkeit und Beweglichkeit spannende Themen.

Mehrere Gruppen buchten dieses Angebot als Ferienkurs für Stadtkinder im Sommer. Am meisten gefragt war jedoch die Erlebnisführung „Hüttenzauber“, ein Workshop über zwei oder drei Stunden. Daran nahmen auch einige inklusive Klassen teil, die mit einzelnen Rollstuhlfahrern gekommen waren. Hilfreich war dabei, dass der Weg zur und in die Höllentalangerhütte für Rollstuhlfahrer eingeebnet wurde.

## Das Projekt Inklusion

Die Produktion einiger Materialien zur Höllentalangerhütte und zum Museumsgelände – wie zum Beispiel zwei tastbare Orientierungspläne für Blinde – erweiterten die Inklusion von Besuchergruppen. Eine Zusammenfassung der Informationshefte zur Höllentalangerhütte mit Bildbeschreibungen wurde in Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Blinden- und Sehbehindertenbund in Braille-Vollschrift und Braille-Kurzschrift übertragen. Für Sehbehinderte steht dieselbe Version auch in Großdruck zur Verfügung. Außerdem gibt es ein barrierefreies PDF im Web, zum Vorlesen. Eine weitere, reichbebilderte Version der Informationshefte wurde in Leichte Sprache übertragen.





## Bestände, Benutzung und Beratung

Sehr erfreulich entwickelten sich die Besucherzahlen der Bibliothek im zweiten Jahr nach der Ausweitung der Service- und Öffnungszeiten. Mit knapp 7000 jährlichen Besucherinnen und Besuchern hat sich die Zahl im Vergleich zu den Jahren vor der Umstellung verdreifacht. Eine zusätzliche Angebotserweiterung und Optimierung für die Bibliotheksnutzer ist die Einführung der Touchpoint-Version des Bibliothek-Online-Katalogs (OPAC).

Zahlreiche Sektionen des DAV nutzten auch im Jahr 2017 die guten Möglichkeiten auf der Prater Insel: durch die Bereitstellung von Sektionsschriften oder durch umfangreiche Recherchen zu frühen schriftlichen Dokumenten zur Sektions- und Hüttengeschichte. Verschiedene Sektionen ließen sich beim Aufbau und der Erschließung ihrer Archiv- und Bibliotheksbestände beraten (u.a. die Sektionen Kempton und Kaufbeuren) oder bei der Durchführung von Ausstellungen (z.B. die Sektionen Osnabrück und Alpenklub Bergeist) unterstützen.

Eine große Anzahl von Wissenschaftlern, Journalisten und Studierenden nutzte das Archiv und die Bibliothek des Deutschen Alpenvereins bei ihren Recherchen. Das Angebot umfasste die Ausleihe oder Reproduktion gedruckter Medien, den Zugang zu digitalen Datenbeständen, die Faktenrecherche sowie die Bereitstellung oder Reproduktion von Archivalien und Sammlungsobjekten.

Einer breiten Öffentlichkeit präsentierte sich die Bibliothek zum Welttag des Buches am 23. April 2017. Neben der Präsentation der Bestände im Lesesaal und Führungen ins Magazin standen antiquarische Buchbestände im Rahmen eines Bücherflohmarkts zum Verkauf.

Im Archiv wurde die fachgerechte archivische Verzeichnung der Akten des DAV-Hauptausschusses für die Jahre 1950 bis zum Beginn der 1990er Jahre fast vollständig abgeschlossen und ist nun über die Archivdatenbank für den Nutzer recherchierbar.



## Ehrenamtliche Mitarbeit

Unsere ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter trugen auch 2017 wieder wesentlich zum Erfolg unseres Hauses bei. Sie leisten bei der Betreuung des Museumscafés, der Mithilfe beim Auf- und Abbau der Ausstellungen, der Unterstützung bei der Arbeit im Archiv und in der Bibliothek vielfältige und wichtige Arbeit. Im Jahr 2017 waren dabei 18 Personen mehr als 2050 Stunden ehrenamtlich im Einsatz.

### Nutzerzahlen Museum

	2016	2017
Museumsbesucher gesamt	13.914	13.871
Veranstaltungen, Führungen	2315	1228
Museumspädagogik Kinder	2450	2400
Sitzungen und Sektionstreffen	5920	6520

### Nutzerzahlen Archiv

	2016	2017
Benutzer vor Ort	273	155
Telefonische Anfragen	100	121
Schriftliche Anfragen	397	453
Verträge über Fotoreproduktionen	49	27

### Nutzerzahlen Bibliothek

	2016	2017
Benutzer vor Ort	4127	6991
Telefonische Anfragen	1190	1161
Schriftliche Anfragen	2396	2738
Entlehnungen	7995	9512
Neuanmeldungen	426	352



# Kommunikation und Marketing

## *Solide Partnerschaften und viele „Klicks“*

*Rund achzig Pressemitteilungen werden vom Ressort **Öffentlichkeitsarbeit** jährlich verschickt. Doch immer wichtiger werden die Sozialen Medien: #DankeAlpenplan ist ein Paradebeispiel, das darauf hinweist, wie viel Einfluss die Sozialen Medien haben. 7000 geprüfte Alpenvereinstouren zeigen unter [alpenvereinaktiv.com](http://alpenvereinaktiv.com) wo es am besten lang geht: An Top-Tagen wurde bis zu 22.000 Mal auf das Tourenplanungsportal der Alpenvereine zugegriffen.*

*Mit überarbeiteter Struktur und neuem Layout stieg die Auflage von **DAV Panorama** weiter. Trotz schwierigen Zeiten gab es auch leichte Zuwächse bei den Werbeerlösen. Im Internet brachte unter anderem die Optimierung der Präsentation des Bergwetters viele weitere „Klicks“.*

*Im Bereich **Marketing** wurden langjährige Partnerschaften gefeiert: 20 Jahre mit der Versicherungskammer Bayern, 15 Jahre mit Vaude und immerhin schon ein Jahr mit dem Ökostrom-Anbieter LichtBlick. Doch auch bei allen anderen Partnern klappt die Zusammenarbeit hervorragend. Mit Freude blicken so alle Beteiligten auf die kommenden, gemeinsamen Jahre. Höhepunkt 2017 war einmal mehr die Ausrichtung des Boulder-Weltcups in München.*

*Weniger gut lief es 2017 im **DAV-Shop**, doch mit einem Relaunch im November sind auch hier die Weichen für eine gute Zukunft gestellt.*





# Öffentlichkeitsarbeit

## Alltag in der Öffentlichkeitsarbeit

Ein Protokoll von Cornelia Krefz, Praktikantin

Montag, 8. Januar 2018

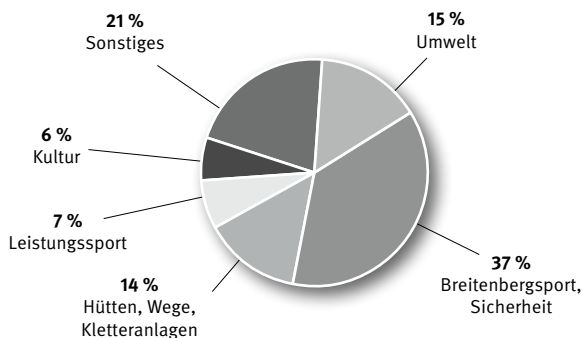
8:37 Uhr:

„Das ist richtig, aber wie gesagt, es wird nie eine hundertprozentige Sicherheit geben – es sind Hinweise, mehr nicht.“ Thomas nimmt einen Schluck Kaffee, während sich die Journalistin am anderen Ende der Leitung bedankt. „Sehr gerne. Einen schönen Tag noch!“ Er legt den Hörer auf, morgen gibt’s wohl einen großen Artikel über Lawinengefahren in der SZ. „Was würden wir von Oktober bis März nur machen, wenn es keine Lawinenanfragen von den Zeitungen gäbe?“, entgegnet Franz lachend.

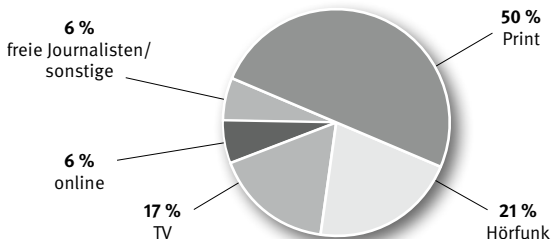
Das ist natürlich übertrieben, aber ganz falsch auch nicht: Immerhin gut 10 Prozent der **Presseanfragen** drehten sich in den Wintermonaten 2017 um das Thema Lawine. Auch über das gesamte Jahr hinweg liegt der Fokus bei den rund 430 dokumentierten Medienanfragen auf Sicherheits- und Breitensportthemen. Bezüglich der Medienarten ist Print mit fast 50 Prozent am stärksten vertreten. Bis auf die Kommastellen zuverlässig sind die Zahlen übrigens nicht: Oftmals häufen sich die Presseanfragen, etwa bei hoher Lawinengefahr, und dann kommen die Kolleginnen und Kollegen mit der Dokumentation nicht hinterher. Hier offenbart sich ein Prinzip, das die Öffentlichkeitsarbeit insgesamt kennzeichnet. Es heißt: Pragmatismus. Vor diesem Hintergrund: Die tatsächliche Anzahl der Presseanfragen liegt vermutlich bei über 500.

### Presseanfragen:

#### Themen



#### Mediengattung

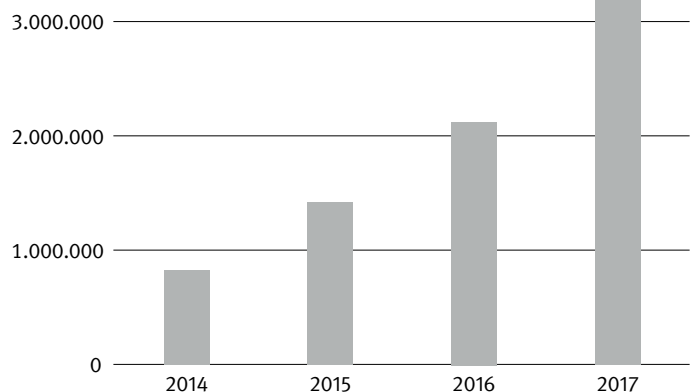


9:25 Uhr:

Jochen ist schon wieder auf dem Sprung. „Ich bin die nächsten Tage auf Schulungen. Wir sehen uns erst am Donnerstag wieder, bis dann!“ Er setzt den Fahrradhelm auf, nimmt seine Tasche und ist auch schon aus der Tür raus. Jochen ist beim DAV verantwortlich für **alpenvereinaktiv.com**, das Tourenplanungsprogramm, das der DAV gemeinsam mit ÖAV und AVS betreibt.

Seit 2015 hat sich die Anzahl der geprüften Alpenvereinstouren annähernd verdoppelt, auf derzeit fast 7000. Das ist nicht allein Jochens Verdienst, aber er trägt maßgeblich dazu bei – zum Beispiel mit den 18 Schulungen und Workshops, die er allein 2017 für die (zukünftigen) alpenvereinaktiv-Autoren gehalten hat. Auch der Anstieg der Zugriffszahlen spricht Bände. Am Top-Tag im August 2017 wurde 22.000 Mal auf das Portal zugegriffen.

### alpenvereinaktiv.com: Sitzungen pro Jahr



10:03 Uhr:

Der **Pressespiegel** ist heute eher kurz. Ein Interview mit Robert Mayer zu Lawinen, eines mit Michi Bückers zum Beruf Bergführer, ein Artikel über das DAV-Hilfsprojekt im Langtang-Tal. Über das Jahr hinweg werden wohl noch um die tausend Pressebeiträge zu den verschiedensten Themen des DAV hinzukommen. Weit vorne dabei waren im vergangenen Jahr Umwelt- und Naturschutzbelange, wie die Änderung des Alpenplans, Bergsteigerdörfer und „Natürlich auf Tour“. Vielbeachtet waren in den Medien auch aktuelle Ereignisse: Neben erfreulichen Themen, wie dem DAV-Hilfsprojekt in Nepal, ist immer wieder von Bergunfällen zu lesen.

Der DAV kann oftmals Themen in die Berichterstattung einbringen, doch der Einfluss ist wechselseitig: Die Themen in der (Berg-)Welt bestimmen oftmals auch die Themen beim Deutschen Alpenverein. So sind in den letzten Jahren viele Schutzsuchende nach Deutschland gekommen. Der DAV als gemeinnütziger Verein sieht sich in der Pflicht, zu deren Integration beizutragen. Nachdem das Präsidium das Bekenntnis des DAV zu Offenheit, Vielfalt und Toleranz bereits im Januar 2017 bekräftigt hatte, startete im Februar auch das Projekt Alpen.Leben.Menschen gemeinsam mit dem Malteser Hilfsdienst. Der Erfolg zeigt sich durch viele Veranstaltungen, zufriedene Teilnehmer, eine positive Medienresonanz und die Auszeichnung mit dem ARGE ALP Preis.

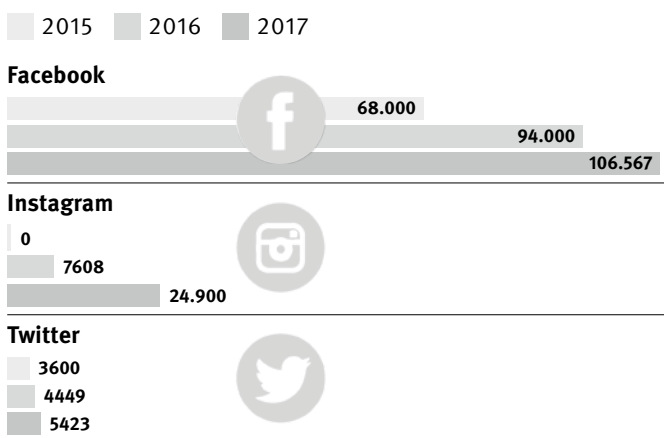


### 11:45 Uhr: Social-Media-Meeting:

„Dann starten wir auch noch das Gewinnspiel für Banff – oder habt ihr noch **Pressemitteilungen**, die wir teilen sollten?“, fragt Jonas aus dem Ressort Redaktion. „Der Artikel zum Sonnwendfeuer letzten Juni war zum Beispiel nicht nur für Journalisten interessant. Da hatten wir auf der Website über 12.000 Klicks.“ Janina hakt nach: „Aber die Alpenplan-Kampagne kam noch besser an, oder?“

Tatsächlich war die Pressemitteilung zu den Sonnwendfeuern am erfolgreichsten. Doch auch unsere Pressearbeit zur Entscheidung der Bayerischen Staatsregierung, den Alpenplan zu ändern, stieß auf großes Interesse. Drei Pressemitteilungen zu diesem Thema sind hier „unter den ersten Zehn“. Dazu kommt die Öffentlichkeitsarbeit in den Sozialen Medien. Zwei Kampagnen widmeten sich dem Kampf um den Erhalt des Alpenplans und erzielten mit über 1,4 Millionen Seitenaufrufen Rekord-Reichweiten. #DankeAlpenplan ist das Paradebeispiel des DAV, das zeigt, wie viel Einfluss die Sozialen Medien haben. Radio, Fernsehen, Print- und Onlinemedien machten Politik und Öffentlichkeit auf die Kampagne aufmerksam.

### Entwicklung Social Media



### 13:32 Uhr: Ressortmeeting

„Starten wir doch passend nach dem Mittagessen mit dem Dinner“, Thomas scrollt durch die Liste von Themen, die besprochen werden müssen. Tina schaltet sich ein: „Vom Ablauf her können wir es ähnlich machen wie letztes Jahr, aber die Gerichte sollten schon variieren.“ Grinsend fügt sie hinzu: „Vielleicht was leichteres – 2017 haben wir immerhin im Januar auch eine Pressewanderung gemacht, dieses Jahr gibt’s nur Essen.“

Es geht um die Planung des Jahrespressediners, bei dem jährlich die wichtigsten **DAV-Themen des neuen Jahres** vorgestellt werden. 2017 ging es zum Beispiel um die neuen Bergsteigerdörfer Sachrang und Schleching. Die beiden im Juli gekürten Orte im Chiemgau setzen auf Nachhaltigkeit und die Bewahrung der Natur – ganz im Gegensatz zu vielen Skigebietsbetreibern. Nicht nur am Riedberger Horn, auch die Gebiete Sölden und Pitztal planen einen Zusammenschluss. Über das Vorhaben und die daraus resultierenden Eingriffe in bisher unberührte Natur informierte der DAV beim Presse-Hüttentrekking im Sommer 2017.

„Am Jenner wird auch gerade ordentlich gebaut, deshalb wurde der Jennerstier größtenteils verlegt. Dazu sollten wir auf jeden Fall eine Presseinfo rauschicken“, berichtet Franz über den anstehenden Wettkampf im Skibergsteigen. Der Leistungssport bedeutet für das Ressort Öffentlichkeitsarbeit nicht nur Wettkampfbereichterstattung, sondern auch -organisation und -moderation. 2017 war die DM Lead in Hilden von besonderer Bedeutung: Es war die erste Nationale Meisterschaft im Weltcup-Format.

„Inge, gibt es vom Empfang noch was Neues?“ – „Ach ja, viele Anrufe, aber das ist ja nichts Neues.“ Die Praktikantin sucht in ihren Notizen: „Ich hab’ die Auswertung von 2017 fertig. Es sind 20.569 Anrufe bei euch eingegangen!“ Besonders wenn Panorama oder das Kursprogramm erscheinen, laufen die Leitungen heiß. Dann geht es auch um die Fortbildung zum Check-Your-Risk-Trainer. Für dieses Programm der JDAV hat das Ressort Öffentlichkeitsarbeit im Herbst eine große Kampagne erarbeitet. Mit dem neuen Konzept – einer eingängigen Bildsprache und prägnanten Statements – startete das Projekt „Check das“ erfolgreich und vor allem medienwirksam in die Wintersaison 2017/2018. Ein neues Kommunikationskonzept für 2018 entstand im Spätherbst 2017 auch für den Leistungssport: Unter dem Motto „Climb to Tokyo“ wird es eine intensive Berichterstattung zum Wettkampfklettern geben. Wie das angelaufen ist, wird dann im nächsten Jahresbericht stehen.

### 16:13 Uhr:

„Ich hab die Broschüre vom Grafikdesign bekommen und noch einmal überprüft, du kannst sie also in Druck geben“, wendet sich Janina an ihre Kollegin. Es ist einer der ersten Druckaufträge im neuen Jahr, doch es wird nicht der letzte sein. 2017 haben die Geschäftsbereiche, Ressorts und Sektionen 143 **Drucksachen** beauftragt – Werbemittel, Folder, Flyer, Broschüren. Alle landen bei Janina und Tina. Doch in Zukunft wird es einfacher für die Sektionen: Das Web-to-Print-Portal edelweissBOX ging im Herbst 2017 an den Start. Damit können die Sektionen ihre Druckaufträge selbst personalisieren und direkt bei der Druckerei in Auftrag geben.

### 17:58 Uhr:

„Janina, Schluss jetzt, der Rest kann auch bis morgen warten“, Thomas steht ungeduldig in der Tür, seine Kletterschuhe in der Hand. „Heute Klettern oder Bouldern?“ Ein bisschen Training kann nie schaden – wer weiß, was 2018 kommt. Erfahrungsgemäß kann man aber an den Vorjahren zumindest die Richtung ablesen:

### Entwicklung im Bereich Öffentlichkeitsarbeit

	2015	2016	2017
Presseanfragen	509	515	430
Pressemitteilungen	99	79	81
Presseveranstaltungen	11	19	15
Clippings (Medienberichte)	1641	1015	992
Drucksachen	130	121	143
Anrufe beim Empfang	21.156	20.548	20.569
Kooperationen	5	6	3

**Kletterhallen**  
Die Hütten der Städte



**Bergwetter - Bayerische & Allgäuer Alpen**

Heute Do, 22.03. Fr, 23.03. Sa, 24.03. So, 25.03. Mo, 26.03. Di, 27.03.

Bayerische & Allgäuer Alpen

Bayerische Alpen, Wettersteingebirge, Zugspitze, Ammergauer Alpen, Karwendelgebirge, Allgäuer Alpen, Kleinwalsertal, Berchtesgadener Alpen, Watzmann, Chiemgauer Alpen, Tegernsee

Wählen Sie hier eine Region, einen Ort oder klicken Sie auf die Karte.

Bayerische & Allgäuer Alpen

# Redaktion

## DAV Panorama/JDAV-Knotenpunkt

Die sechs Ausgaben von Panorama erschienen 2017 mit überarbeiteter Struktur und neuem Layout. Das DAV-Mitgliederwachstum hat die Druckauflage weiter steigen lassen. Im Jahresdurchschnitt lag sie bei 707.093 Exemplaren (2016: 686.823) und damit erstmals über 700.000 Exemplaren, Heft 6/2017 erreichte eine Auflage von 723.762 Heften (2016: 709.587). Die gestiegene Zahl der Mitglieder, die die Panorama-App statt eines gedruckten Heftes lesen, wirkte sich reduzierend auf die Druckauflage aus. In Ausgabe 5/2017 wurde 200.000 Exemplaren ein Fragebogen für die im vierjährigen Turnus durchgeführte Leserumfrage beigelegt. Die von der AWA (Allensbacher Markt- und Werbeträgeranalyse) gemessene Bekanntheit von DAV Panorama als Zeitschriften-Marke lag in der Erhebung 2017 bei 710.000 (2016: 740.000) und im Rahmen bekannter Schwankungen.

Der Knotenpunkt der JDAV, als „Heft-im-Heft“ in jeder Panorama-Ausgabe, entstand in intensiver Zusammenarbeit mit dem ehrenamtlich tätigen JDAV-Redaktionsteam, abwechselnd als vorgeplantes Themenheft und „offenes“ Heft.

### Heftschwerpunkte DAV Panorama 2017

<b>Heft 1</b>	<i>Schwerpunkt:</i> Ski-Transalp Garmisch-Meran
	<i>JDAV-Knotenpunkt:</i> Tod am Berg
<b>Heft 2</b>	<i>Schwerpunkt:</i> Hoch hinaus – Hütten und Wege
	<i>JDAV-Knotenpunkt:</i> Vom Sattel auf die Couch
<b>Heft 3</b>	<i>Schwerpunkt:</i> Dolomiten – Kletterklassiker
	<i>JDAV-Knotenpunkt:</i> Wegen Überfüllung geschlossen
<b>Heft 4</b>	<i>Schwerpunkt:</i> Karwendel – Halleranger bis Achensee
	<i>JDAV-Knotenpunkt:</i> Olympia und andere spannende Fragen
<b>Heft 5</b>	<i>Schwerpunkt:</i> Pfalz – Klettern im Sandstein
	<i>JDAV-Knotenpunkt:</i> Ehrenamt und Beteiligung
<b>Heft 6</b>	<i>Schwerpunkt:</i> Kletterhallen
	<i>JDAV-Knotenpunkt:</i> Free Solo – Freiheit oder Egoismus?

Gruner und Jahr als Vermarkter von DAV Panorama erzielte 2017 im Vergleich zum Vorjahr Zuwächse bei den Werbeerlösen. Anzeigenkunden der Outdoor-Branche investierten weiterhin in DAV Panorama, einige Neukunden konnten gewonnen werden. Dieser Erfolg angesichts einer weiterhin schwierigen Werbesituation in Verbund mit striktem Kostenmanagement seitens der Redaktion lässt ein positives Jahresergebnis erwarten.

## „Berg 2018“

Im Oktober 2017 erschienen, setzt BERG 2018 als Band 142 die Tradition des von DAV, Alpenverein Österreich und Alpenverein Südtirol herausgegebenen Jahrbuchs fort und bündelt wichtige Themen und Trends aus der Welt der Berge und des Bergsports: zum Beispiel Aktuelles zum Hüttenwandern oder der Bergsport als Integrationshelfer. Der BergWelten-Schwerpunkt „Großglockner“ präsentiert facettenreich Österreichs höchsten Berg inmitten des größten Schutzgebietes der Alpen, an dem auch Geschichte, Mythos und Wissenschaft kulminieren. Dagegen zeigt der BergFokus „Bergsport & Gesundheit“ die Wechselwirkungen einer komplexen Thematik auf: Viele Aktivitäten der Alpenvereine umfassen gesundheitliche Aspekte wie eine Klammer und betreffen letztlich alle Mitglieder. Da stellt sich die Frage, warum die Absatzzahlen des Jahrbuchs im DAV stagnieren? Womöglich auch deshalb, weil die Fokussierung auf das Digitale weniger Energie und Zeit lässt, sich in einem Buch mit Substanziellem zu befassen?

## Internet

Die 2016 erneuerte alpenverein.de wurde in 2017 weiterentwickelt. Ein neues Navigationskonzept ist nutzerfreundlicher, außerdem wurde das Bergwetter erweitert: Bei den Kartenansichten können nun farbliche Ebenen eingblendet werden, welche die zu erwartenden Niederschlags- und Schneemengen in den kommenden sieben Tagen anzeigen. Des Weiteren wurde das Bergwetter für die Nutzung auf mobilen Geräten optimiert. Zum Vergleich: Im Dezember 2016 verbuchte das Bergwetter auf Smartphones und Tablets knapp 100.000 Page Impressions, im Dezember 2017 waren es hingegen 570.000 (Steigerung: 470 %). Auch in 2017 hatte das Bergwetter die höchsten Zuwächse an Klicks (Steigerung: 14 %). Die Klickzahlen sind auch generell gestiegen und lagen gesamt bei 29.082.757 Page Impressions (2016: 26.911.897, Zunahme: 8 %) und 5.273.897 Visits (2016: 4.999.647, Zunahme: 5,5 %). Die auch über automatisiert ausgespielte Werbebanner erzielten Werbe-Erlöse erreichten nicht ganz den geplanten Umfang. Autowerbung wird nach einem HV-Beschluss ab 2018 nicht mehr ausgespielt. Die Redaktion ist in das vierköpfige Social-Media-Team eingebunden (siehe Presse- und Öffentlichkeitsarbeit).

## Forum online

2017 erschienen elf Ausgaben von „Forum Online“. Der DAV-interne Newsletter informiert etwa 3200 hauptsächlich ehrenamtlich Tätige in den Sektionen und im Bundesverband. Die Forum-Online-Beiträge verlinken auf die entsprechenden Artikel in Vereinsintern auf alpenverein.de.

## DAVintern

Das bisherige „Vereinsintern“ wird durch eine neue Lösung ersetzt werden. Das dafür notwendige neue Portal wurde konzipiert und aufgesetzt. In einer ersten Phase werden dort die Inhalte des DAV-Handbuchs und des alten Vereinsinterns eingearbeitet und aktualisiert, um sie Ende 2018 den Sektionsverantwortlichen zur Verfügung zu stellen.



# Marketing

## Partner

### Partner im Bereich Hütten, Wege und Naturschutz



Sehr stolz ist der DAV auf die nun 20-jährige Partnerschaft mit der Versicherungskammer Bayern. Sie ermöglichte es, im Jahr 2017 viele Sanierungsprojekte zur Erhaltung der Wanderwege in den Bayerischen Alpen zu realisieren. So auch der Anstieg zur Hochries, von den Seitenalmen bis zum Hochrieshaus. Drei Tage lang unterstützten acht Trainees der Versicherungskammer Bayern die Sektion Rosenheim bei den Wegearbeiten. Mit viel Engagement bedeckte das Team Brachflächen mit Humus, säte sie ein, baute Stufen und errichtete Zäune. Hausgemachte Spezialitäten servierten der Hüttenwirt des Heinrich Schwaiger Hauses und die Hüttenwirtin der Traunsteiner Skihütte Mitarbeitern der Versicherungskammer Bayern beim Partnertag im Casino. Dieses „Essen aus der Bergwelt“ gab es im Rahmen der „So schmecken die Berge“-Aktion.

Ein ganz besonderes Projekt ist der Wiederaufbau der Urzelle der Höllentalangerhütte auf der Praterinsel. Der ursprüngliche Schutzhüttenbau ist Dank der finanziellen Unterstützung der Versicherungskammer Bayern für Besucherinnen und Besucher seit März 2017 erlebbar.

### Offizieller Handelspartner von DAV und JDAV



Mehr als 46.000 DAV-Mitglieder sind im Besitz der DAV-GlobetrotterCard. Durch ihren Einkauf mit der Karte sorgten sie 2017 für eine Steigerung der daraus generierten Erlöse, die seit 2011 unter anderem in das DAV-Klimaschutzprogramm fließen. Mit diesen Mitteln wird auch die energetische Sanierung von DAV-Hütten unterstützt.

Die Jugendleiterinnen und Jugendleiter der JDAV freuten sich wieder über Bestellaktionen im Frühling und im Herbst. Die neu ausgebildeten Jugend- und Familiengruppenleiterinnen und -leiter erhielten mit ihrem Ausweis einen Einkaufsgutschein als Dankeschön für ihr Engagement.

### LichtBlick



2017 war das erste vollständige Jahr mit dem Ökostrom Anbieter LichtBlick als Partner. Das gemeinsame Kooperationsprodukt Edelweiß Strom stieß bei den Sektionen und Mitgliedern auf großes Interesse. Erste Kooperationen – auch auf lokaler Ebene – wurden bereits umgesetzt. Für jeden Neukunden von Edelweiß Strom erhält der Bundesverband von LichtBlick 25 Euro für seine Naturschutzarbeit. Bis Ende 2017 begrüßte LichtBlick mehr als 500 Edelweiß-Strom-Kunden. LichtBlick unterstützte zudem den IFSC Boulder-Weltcup in München.

### Offizieller Ausrüstungspartner des DAV



Auch die Partnerschaft zwischen Vaude und DAV feierte 2017 ein tolles Jubiläum: Die vergangenen 15 Jahre mit Vaude machen viel Vorfreude auf die weitere gemeinsame Zukunft!

Alle Mitglieder der acht Bundeslehrteams erhielten 2017 umfangreiche Funktionsbekleidung, Rucksäcke und Schuhe von Vaude. Auch die Helfer und Helferinnen sowie die Offiziellen der nationalen DAV-Wettkämpfe im Sportklettern und des IFSC Boulder-Weltcups 2017 im Münchner Olympiastadion wurden ausgestattet. Für die DAV-Sektionen gab es wieder die Möglichkeit, Vaude Produkte zu vergünstigten Konditionen zu erwerben. Auch die DAV-Tourenleiterinnen und Tourenleiter konnten ein exklusives Angebot nutzen.

### Offizieller Ausrüster der Nationalmannschaft Sportklettern



Seit Herbst 2013 ist das Allgäuer Unternehmen offizieller Ausrüstungspartner des Deutschen Nationalkaders Sportklettern sowie des DAV-Jugendkaders Sportklettern. Die Athletinnen und Athleten erhalten die offizielle Wettkampfbekleidung und Artikel für Freizeit und Trainingseinheiten von Edelrid.





### Offizieller Ausrüster der JDAV

Bei exklusiven Bestellaktionen im Frühjahr und im Herbst bezogen die Jugendleiterinnen und Jugendleiter Produkte von Mountain Equipment, dem Ausrüster der JDAV, zu günstigen Konditionen. Mountain Equipment unterstützt die JDAV darüber hinaus mit finanziellen Mitteln.



### Weitere Partnerschaften



Für die Wintersaison 2016/2017 wurde die Deutsche Nationalmannschaft Skibergsteigen wieder voll ausgestattet von Adidas Eyewear, Alpina, Atomic, Dynafit, Fischer, Kohla, Leki, Pieps, Riap Sport, Roeckl, Scarpa, Ski Trab und Maloja, deren Wettkampf- und Trainingsbekleidung optisch wie funktional erneut herausragend war. Zu verdanken war die Ausstattung der langjährigen Partnerschaft mit dem Sportfachhändler Riap Sport aus Bad Reichenhall.

### Offizieller Rucksackpartner der JDAV

Als Rucksackpartner stützt Deuter die Teams der JDAV mit Rucksäcken aus und beteiligt sich an zwei exklusiven Bestellaktionen für rund 4500 Jugendleiterinnen und Jugendleiter. Zudem unterstützt Deuter die JDAV finanziell. Deuter ist seit 2012 Partner der JDAV.



Als Partner für die DAV-Boulder-Wettkämpfe unterstützen T-Wall und Bänfer den DAV bei der Deutschen Meisterschaft Bouldern und beim IFSC Boulder-Weltcup mit der Bereitstellung der Kletterwände und Matten samt der umfangreichen Logistik.



### Offizieller DAV-Tourenpartner

Als Tourenpartner unterstützt Seeburger die Arbeit des DAV finanziell und stellt seine hochwertigen Trockenfrucht- und Nusskernspezialitäten bei vielen DAV-Veranstaltungen bereit: bei Ausbildungskursen, als Wettkampfverpflegung beim „Jennerstier“ (DAV-Skitourenrennen) oder als Snack bei internen und offiziellen DAV-Veranstaltungen.



### Partner der DAV-Expeditionskader

Damen- und Herrenkader werden zuverlässig ausgestattet von Mountain Equipment (Bekleidung), Edelrid (Kletter-Hardware), Katadyn (Trekkingnahrung, Wasserfilter und Kocher) und dem DAV Summit Club (Logistik und Planung). Alle vier Partner begleiten die Athletinnen und Athleten über die gesamte Kaderzeit von drei Jahren. Der Damenkader wurde in diesem Jahr neu zusammengestellt. Der Herrenkader befand sich 2017 im zweiten Jahr, er wird 2018 auf Abschlussexpedition gehen.



### DB Regio Bayern

Im Rahmen der Aktion „So schmecken die Berge“ bekochten Regina und Sepp König vom Purtscheller Haus im DB Casino die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der DB mit Hüttenschmankerln. Die freiwilligen Helfer der Aktion Schutzwald wurden von DB Regio Bayern erneut umfangreich mit Bayern-Tickets unterstützt. Ein geplanter „Mit der Bahn in die Berge“-Aktionsstag in Garmisch fand wetterbedingt nicht statt.



### Banff Mountain Film Festival World Tour

Die deutschlandweite Banff Mountain Film Festival World Tour nutzten 30 Sektionen, um sich und ihr Ausbildungs- und Tourenprogramm dem Publikum vorzustellen. Durch die enge Zusammenarbeit mit der veranstaltenden Agentur Moving Adventures Medien konnte wieder eine Standfläche für den DAV zur Verfügung gestellt werden.





## OutDoor Messe Friedrichshafen

Schon das neunte Mal präsentierte sich der Deutsche Alpenverein auf der OutDoor Messe in Friedrichshafen mit eigenem Stand. Beim „DAV-Gipfeltreffen“ trafen sich Partner und Freunde auf Einladung des DAV zum gemütlichen Get-together am DAV-Stand.



## IFSC Boulder-Weltcup München 2017

Das Saisonfinale des IFSC Boulder-Weltcup in München am 18. und 19. August war zugleich auch der Titelkampf um die Europameisterschaft im Bouldern. Mit einem Teilnehmerrekord von 282 Athletinnen und Athleten und rund 12.000 Zuschauern war dies auch für das Marketing ein Höhepunkt des Jahres. Hinter den Kulissen begannen die Vorbereitungen für Vermarktung, Eventbranding, Siegerehrung und VIP-Empfang bereits Monate vorher. Große Unterstützung kam erneut von der Landeshauptstadt München (Sportamt) als Mitausrichter und den Partnern Olympiapark München, LichtBlick, AOK Bayern, Blutspendedienst Bayern, Sektion Oberland sowie T-Wall und Bänfer.

## Bergfilm-Festival Tegernsee

Als ideeller Unterstützer des international beachteten Bergfilm-Festivals lädt der DAV zum Partnertag an den Tegernsee. Bereits Tradition ist die gemeinsame Wanderung am nächsten Tag, zu der wieder viele Kooperations- und Geschäftspartner kamen.

## Erfolgreiches Nepal-Hilfsprojekt im Langtang-Tal

Im April 2015 ereignete sich in Nepal ein schweres Beben, das von weiteren Nachbeben gefolgt wurde; insgesamt starben durch die Naturkatastrophe ca. 8.800 Menschen, über 20.000 wurden verletzt. Um den Menschen im stark getroffenen Langtang-Tal zu helfen, wurde vom DAV ein Hilfsprojekt ins Leben gerufen. Insgesamt gingen bis Ende 2017 über 140.000 € an Spenden beim DAV ein. Damit konnte die Infrastruktur im vom Beben stark getroffenen Langtang-Tal fast vollständig wieder hergestellt werden.

Die DAV-Bridge im Langtangtal spannt sich über den Langtang Khola, Stufen, Gabionen gegen Hochwasser und zahlreiche kleinere Wegabschnitte wurden fachmännisch saniert und befinden sich in einem sehr guten Zustand – mit dieser positiven Bilanz kehrte eine Delegation des DAV rund um Vizepräsident Jürgen Epple und Projektleiter Gunnar Amor Mitte Oktober 2017 aus Nepal zurück. Insgesamt 15 Baumaßnahmen wurden auf dem 40 km langen Weg von Syabru Bensi bis nach Kyanjin Gompa im hinteren Langtang-Tal 2016/2017 umgesetzt.

Projektleiter Gunnar Amor, der für das Projekt im Auftrag des DAV seit 2015 dreimal vor Ort war, wurde von den Nepali im Langtang-Tal als Freund begrüßt; stolz zeigten sie ihm die fachmännisch ausgeführten Arbeiten an den Wegen und diskutierten mit ihm kleinere noch anstehende Arbeiten wie den Hochwasserschutz bei Pahirol. DAV-Vizepräsident Epple und Projektleiter Amor waren dann auch selbstverständliche Ehrengäste bei der feierlichen Einweihung der DAV Bridge mit einer buddhistischen Zeremonie.

Im Rahmen der Reise fand auch eine Buchprüfung in Kathmandu statt. Sehr zur Freude von Jürgen Epple, der im DAV für den Bereich Finanzen zuständig ist, konnte dabei festgestellt werden, dass mit den Spendengeldern sehr verantwortungsvoll umgegangen wurden und es keine „schwarzen Kassen“ gab. Die einheimischen Arbeiter wurden angemessen bezahlt, mit Werkzeug, Arbeitsschuhen und Bekleidung ausgestattet und waren für den Zeitraum ihrer Tätigkeit versichert. Für den Projekterfolg entscheidend war auch, dass es drei nepalesische Projektpartner vor Ort gab, die jeweils nur zusammen zeichnungsberechtigt waren. So fand auch ein „internes Controlling“ statt.

Weiterer wichtiger Baustein war die organisatorische Unterstützung des DAV Summit Club, der durch seine langjährige Präsenz in Nepal über sehr gute Kontakte in das Land verfügt.

Doch die eigentlichen Träger des Projektes waren und sind die DAV-Mitglieder, die seit dem Erdbeben im April 2015 bis heute fast 130.000 € für das Projekt gespendet haben. Ihnen gilt der Dank der Nepali, der Dank, den die Delegation des DAV im Oktober 2017 immer wieder entgegen nehmen durfte – Danyabad!





## Vertrieb

### DAV-Shop

Die Umsatzzahlen waren mit einem Minus von rund 200.000 Euro im vergangenen Jahr wenig positiv. Dies entspricht einem Rückgang um fast 12 Prozent gemessen am Vorjahr. Nahezu alle Produktgruppen verzeichneten negative Werte. Erfreulich ist allerdings der Aufwärtstrend parallel zum Relaunch des Shops seit Mitte November 2017. Knapp ein Drittel des Gesamtjahresumsatzes wurde im November und Dezember erzielt.

#### Umsatzverteilung

Alpenvereinskarten und Kartenzubehör	335.232 €	-16,73 %
Sonstige topografische Karten	22.910 €	-34,12 %
Führer und Hüttenverzeichnisse	28.184 €	-22,63 %
Alpenvereinsjahrbücher	103.539 €	-4,95 %
Alpenvereinskalender	124.327 €	-10,01 %
AV-Publikationen, Fachliteratur	54.410 €	23,83%
Ausrüstung und Bekleidung	466.443 €	-8,65 %
Hüttenartikel	153.713 €	-22,85 %
Sonstiger Bergsteigerbedarf (GPS-Geräte)	109.359 €	-10,59 %
Sektionsbedarf	92.385 €	-1,34 %
<b>Gesamt</b>	<b>1.490.506 €</b>	

Das Segment Alpenvereinskarten verliert rund 17 Prozent an Umsatz, bleibt jedoch mit etwa 70.000 verkauften Karten und einem Umsatz von 335.000 Euro (20 % des Gesamtumsatzes), weiterhin eine sehr bedeutende Produktgruppe im DAV-Shop. Auch bei Nichtmitgliedern sind die Kartenprodukte des Alpenvereins sehr beliebt: Rund 60 Prozent aller AV-Karten wurden von Nichtmitgliedern über den Buchhandel oder den DAV-Shop bezogen.

Der Absatz des Alpenvereinsjahrbuchs „Berg 2018“, einem Gemeinschaftswerk von DAV, ÖAV und AVS, sank trotz attraktiver Themensetzung erneut. Verkauft wurden 2017 insgesamt 6071 Exemplare. Im Jahr 2016 waren es 6219 Stück. Hauptursache ist die nachlassende Nachfrage bei DAV-Sektionen.



Auch 2017 erschienen zwei großformatige DAV-Kalender: der DAV-Klassiker „Die Welt der Berge“ mit Bildern bekannter Alpinfotografen und Texten alpiner Literaten sowie der Bergsportkalender „HIGH!“ mit Fotos bekannter Outdoor-Fotografen. Beide Artikel trugen mit einem Umsatzerlös von insgesamt 124.327 Euro zum Gesamtumsatz bei.

Die weiterhin ertragreichste Sparte ist der Verkauf von Merchandisingartikeln (Ausrüstung, Bekleidung), obwohl die 500.000-Euro-Marke nicht wieder geknackt werden konnte. Doch mit einem Umsatz von 466.443 Euro ist Ausrüstung und Bekleidung mit einem Anteil von über 30 Prozent am Gesamterlös erneut der mit Abstand stärkste Umsatzträger im DAV-Shop. Die Umsatzerlöse bei Hüttenartikeln sanken stark um 23 Prozent auf 153.713 Euro.

### Sektionservice

Eine Kernaufgabe des DAV-Shop ist der Sektionservice. Der über 200 Artikel umfassende Sektions-Shop versorgt die Sektionen im DAV neben kostenpflichtigen Artikeln (z.B. Hüttenbedarf, Schlafkarten, Ehrenzeichen, Werbemittel, Kletterscheine) vor allem mit kostenlosen Printmaterialien, Broschüren, Flyern und Plakaten. Die Sektionen greifen online auf den Shop zu, alle Bestellungen werden in der Bundesgeschäftsstelle verarbeitet. Das Umsatzvolumen blieb im abgelaufenen Geschäftsjahr auf dem Niveau vom Vorjahr (-1,34 %) bei 92.385 Euro.

### Veränderungen

Mitte November 2017, pünktlich zum Jahresendgeschäft, wurde der Relaunch des DAV-Shop realisiert. Eine verbesserte Nutzeroberfläche, zeitgemäße Anwendungsmöglichkeiten und ein klares, strukturiertes und responsives Design lassen den Online-Shop seitdem im neuen Glanz erscheinen. Kleinere Anpassungen zur optimalen Nutzung erfolgen im Jahr 2018.

### DAV-Spendenaktion

Im Herbst 2017 fand wieder eine zentrale Spendenaktion zum Erhalt der Hütten und Wege statt. Der Postversand an die Mitglieder (Jahrgang 1975 und älter) der 173 teilnehmenden Sektionen erfolgte am 24. Oktober 2017. Insgesamt wurden 257.197 Spendenbriefe mit Beilegerklappkarte und darin enthaltener Salzprobe versendet. Das finale Ergebnis der Spendenerlöse wird im ersten Quartal 2018 festgestellt.





# Finanzen und Zentrale Dienste

## ***Positiv für alle: die Digitalisierungsoffensive des DAV***

*In diesem Geschäftsbereich spielte die Umsetzung der bei der Hauptversammlung mit großer Mehrheit beschlossenen Digitalisierungsoffensive eine große Rolle. Wichtigste Punkte waren der Aufbau einer gemeinsamen digitalen Plattform für Verwaltungsaufgaben und der Aufbau eines modularen Systems für Sektions-Websites.*

*Die DAV-Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen sowie die Sektionen profitieren bereits davon: Dem beleglosen Büro kommt man vor allem in der **Finanzbuchhaltung** immer näher, das DAV-Portal wurde 2017 deutlich erweitert. Die Sektionen können nun alle Verwaltungsarbeiten rund um den zentralen Ausweisdruck digital abwickeln. Das Finanzportal ist in Vorbereitung.*

*2017 wurden bereits 54.000 Mitglieder online aufgenommen, 158 Sektionen nutzen diesen Service. Ein wichtiger Punkt für die DAV-Mitglieder ist die mit einer Mitgliedschaft verbundene Versicherung: Insgesamt gibt es derzeit 29 Versicherungen für Sektionen und DAV-Mitglieder.*





# Zentrale Dienste

## Versicherungen

Derzeit werden insgesamt 29 Versicherungen für Sektionen und DAV-Mitglieder vorgehalten, die kontinuierlich ergänzt und weiterentwickelt werden. Aktuell laufen Verhandlungen für eine Erweiterung der bereits in der Vereinshaftpflichtversicherung bestehenden Cyberversicherung.

## Finanzbuchhaltung

Um dem beleglosen Büro immer näher zu kommen, erfolgte eine Aussendung an alle Lieferanten, damit diese ihre Rechnungen nur noch per Mail an die Buchhaltung senden. Diese eingehenden Belege werden dann nicht mehr ausgedruckt, sondern über die sogenannte DMS-Dropzone direkt in das ERP-System eingelesen. Die Archivierung ist auf diesem Weg auch gleich lückenlos dokumentiert. Die Rechnungsprüfung und Genehmigung erfolgt bereits vollkommen digital über den entsprechend eingerichteten Workflow. Es werden etwa 300 Eingangsrechnungen pro Woche verarbeitet.

## Digitalisierungsoffensive

Die Hauptversammlung des Deutschen Alpenvereins hat im November 2017 in Siegen die Weichen für die digitale Zukunft des Alpenvereins gestellt. Die Arbeitsgruppe alpenverein.digital beschäftigte sich intensiv mit der Thematik und legte der Hauptversammlung einen Rahmen vor, der mit überwältigender Mehrheit beschlossen wurde. Kernelemente der Digitalisierungsoffensive sollen der Aufbau einer gemeinsamen digitalen Plattform für die wichtigsten Verwaltungsaufgaben (u.a. Mitgliederverwaltung, Kursorganisation, Ausrüstungsverleih) und der Aufbau eines modularen Systems für Sektions-Websites sein.

Die Arbeitsgruppe alpenverein.digital wird nun unter Einbeziehung von Sektionsvertretern ein finales Konzept für die Digitalisierungsoffensive erarbeiten, das der Hauptversammlung 2018 zur Beschlussfassung vorgelegt werden soll.

## Erweiterung DAV-Portal

Im DAV-Portal können Sektionen ihre Sektionsdaten, Funktionärsadressen sowie Hütten- und Kletteranlagenstammdaten selbst pflegen. Die Nutzer erhalten nach einem Rollensystem Zugang zu den Bereichen, für die sie von ihrer Sektion autorisiert sind. Der Zugriff erfolgt jeweils über eine passwortgeschützte Verbindung.

2017 wurde das DAV-Portal deutlich erweitert: Im Mai kam das Modul Gruppenunfallversicherung – eine optionale Zusatzversicherung für Sektionen – dazu. Die Sektionen können nun direkt die zu versichernden Personen an- und abmelden.

Im September folgte der Bereich Mitgliederverwaltung. Ein wesentlicher Bestandteil war hierbei die Integration der Inhalte aus dem seit 2009 bestehenden DAV-Mitgliederverwaltungsportal, in dem unter anderem Protokolle, Listen und die Ausweisunterlagen für die Sektionen bereitgestellt wurden. Außerdem wurden Funktionalitäten zur Ausweisverwaltung implementiert. Die Sektionen können nun alle Verwaltungsarbeiten rund um den zentralen Ausweisdruck digital abwickeln.

In Vorbereitung ist das Finanzportal. Die notwendigen Vorarbeiten sowie die Authentifizierung für die Sektionsberechtigten wurden bereits abgeschlossen. Die Sektionen erhalten damit einen komfortablen Belegversand über das Portal und können sich damit im ersten Schritt alle Rechnungen und Gutschriften des Bundesverbands jederzeit abholen. Im weiteren Verlauf sollen hier alle finanzrelevanten Informationen wie zum Beispiel Darlehensverträge, Tilgungspläne und Zahlungsavise hinterlegt werden.

## Online-Mitgliederaufnahme

Ein wichtiger Servicebaustein für Neumitglieder und Sektionen war auch 2017 die Online-Mitgliederaufnahme. Weitere 38 Sektionen entschieden sich für die Teilnahme, so dass am Jahresende insgesamt 158 Sektionen mit 680.000 Mitgliedern für den Echtbetrieb der Online-Mitgliederaufnahme freigeschaltet waren. Im Jahr 2017 wurden in 36.000 Aufnahmevorgängen über 54.000 Mitglieder online aufgenommen. Die Rückmeldungen waren sehr positiv. Die online aufgenommenen Neumitglieder schätzen insbesondere den vorläufigen Mitgliedsausweis, mit dem sie ab dem kommenden Tag die Vorteile für DAV-Mitglieder nutzen können. Die automatisierte Verarbeitung der Mitgliederdaten im MV-Manager bedeutet für die Sektionen eine deutliche Arbeitserleichterung.

## Überarbeitung Datenschutzerklärung

Die Datenschutzerklärung wurde unter Federführung des Datenschutzbeauftragten in 2017 nochmals überarbeitet und an die Erfordernisse der EU-Datenschutzgrundverordnung angepasst. Die Änderungen der Datenschutzerklärung wurden sowohl in die Aufnahmeanträge als auch in die Online-Mitgliederaufnahme übernommen.

### TERMINE 2017

#### JANUAR

- Seminar „MV-Manager/Mitgliederverwaltung“ (DAV-Akademie), München

#### MAI

- Erweiterung DAV-Portal um Gruppenunfallversicherung

#### JUNI

- Seminar „MV-Manager/Mitgliederverwaltung“ (DAV-Akademie), Hamburg

#### JULI

- Workshops zur Rechnungslegung mit dem DAV-Musterkontenrahmen, München

#### SEPTEMBER

- Workshops zur Rechnungslegung mit dem DAV-Musterkontenrahmen, Nürnberg
- Erweiterung DAV-Portal um Mitgliederverwaltung

#### OKTOBER

- Seminar „MV-Manager/Mitgliederverwaltung“ (DAV-Akademie), Stuttgart
- Seminar „MV-Manager/Mitgliederverwaltung“ (DAV-Akademie), München
- Seminar „Vereinssteuerrecht für Anfänger und Fortgeschrittene“ (DAV-Akademie), München

#### NOVEMBER

- Workshops zur Rechnungslegung mit dem DAV-Musterkontenrahmen, Frankfurt/Main



# Statistik

## Sektionsgemeinschaften

### Mitgliederzahlen 2017

Südbayern	518.175	+ 3,83 %
Landesverband Baden-Württemberg	248.726	+ 4,99 %
Landesverband Nordrhein-Westfalen	100.070	+ 5,80 %
Ostdeutscher Sektionenverband	73.723	+ 7,77 %
Nordbayern	140.871	+ 3,46 %
Hessen-Pfalz-Saarland	100.765	+ 4,88 %
Landesverband Nord für Bergsport	55.480	+ 4,31%
<b>gesamt</b>	<b>1.237.810</b>	

# Ehrenamt im Deutschen Alpenverein



Der Deutsche Alpenverein ist als größter Bergsportverband der Welt zugleich einer der großen Naturschutzverbände Deutschlands. Im Rahmen seines umfangreichen ehrenamtlichen Engagements leistet er auch qualifizierte Kultur- und Jugendarbeit.

Der DAV wurde 1869 gegründet und hat mittlerweile über 1,2 Millionen Mitglieder in 356 Sektionen in ganz Deutschland. Diesen Sektionen gehören über 200 Kletteranlagen und über 300 öffentlich zugängliche Alpenvereinshöhlen.

EHRENAMTLICHE  
26.764

STUNDEN EHRENAMT  
1.858.858 h

WERTSCHÖPFUNG  
€ 27.882.876,-



1 GEMEINSAM AKTIV  
Kinder, Jugend, Familie, Senioren  
1.160.700 h

2 HÜTTEN & WEGE  
78.364 h

3 VEREINSFÜHRUNG  
435.504 h

4 KLETTERANLAGEN  
134.160 h

5 NATURSCHUTZ  
50.130 h

Zeitpunkt der Datenerhebung: 31. Dezember 2017; Gesamtmitglieder im Deutschen Alpenverein zum Zeitpunkt der Datenerhebung: 1.237.810



## Entwicklung der Mitgliederzahlen von 1950 bis 2017

Jahr	A-Mitglieder	B-Mitglieder	Junioren	Jugend	Kinder	Gesamt
1950	bis 1966 keine Erhebungen nach Gruppen					<b>89.500</b>
1951						<b>103.450</b>
1952						<b>114.413</b>
1953						<b>124.338</b>
1954						<b>131.618</b>
1955						<b>138.864</b>
1956						<b>147.025</b>
1957						<b>157.748</b>
1958						<b>163.983</b>
1959						<b>171.288</b>
1960						<b>179.886</b>
1961						<b>194.000</b>
1962						<b>204.183</b>
1963						<b>213.388</b>
1964						<b>218.821</b>
1965						<b>224.399</b>
1966	132.291	70.767	8752	5.701	7.939	<b>225.450</b>
1967	133.533	72.810	7.720	5.197	9.346	<b>228.606</b>
1968	135.540	73.373	6.983	5.251	10.413	<b>231.560</b>
1969	138.576	74.265	6.707	5.327	11.790	<b>236.665</b>
1970	141.745	75.582	6.581	5.696	13.462	<b>243.066</b>
1971	142.108	76.614	6.784	6.852	14.556	<b>246.914</b>
1972	145.037	78.788	7.164	8.425	15.548	<b>254.962</b>
1973	146.568	75.018	16.033	18.644	7.855	<b>264.118</b>
1974	151.689	76.798	19.152	22.854	7.833	<b>278.326</b>
1975	159.150	80.625	22.024	26.237	7.871	<b>295.907</b>
1976	167.863	85.013	24.849	30.191	8.672	<b>316.588</b>
1977	178.392	89.696	28.335	33.794	8.120	<b>338.337</b>
1978	186.937	94.201	31.412	36.792	8.391	<b>357.733</b>
1979	196.771	98.820	34.939	39.484	7.033	<b>377.047</b>
1980	206.992	103.314	38.314	41.618	7.589	<b>397.827</b>
1981	215.360	107.351	41.543	42.670	7.176	<b>414.100</b>
1982	223.653	110.603	44.689	42.473	6.756	<b>428.174</b>
1983	232.350	112.890	48.303	40.924	6.506	<b>440.973</b>
1984	240.770	115.215	50.865	38.388	6.378	<b>451.616</b>
1985	248.636	117.133	52.925	35.088	6.418	<b>460.200</b>
1986	255.729	119.200	54.143	31.549	6.000	<b>466.621</b>

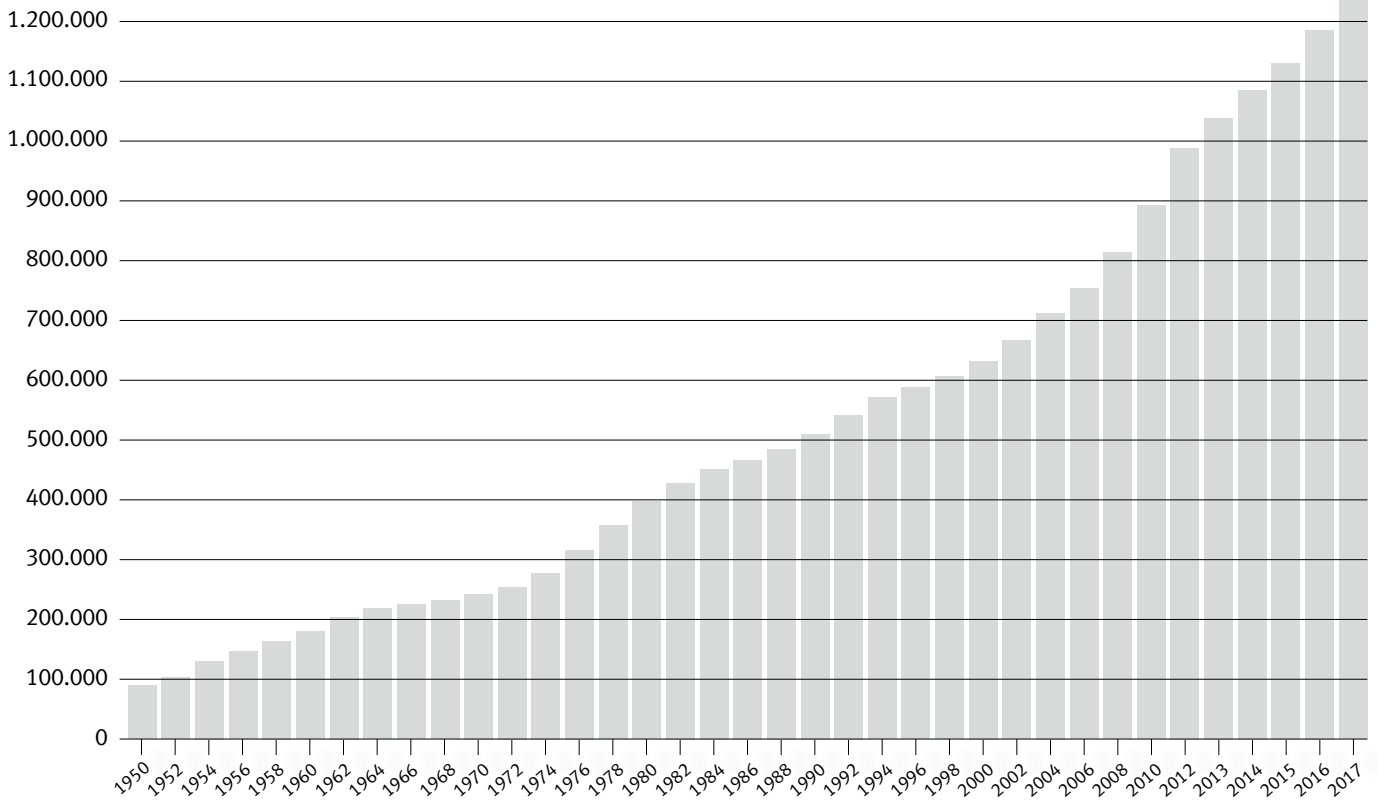
Jahr	A-Mitglieder	B-Mitglieder	Junioren	Jugend	Kinder	Gesamt
1987	263.894	121.287	54.212	28.842	6.721	<b>474.956</b>
1988	273.294	123.714	54.049	26.824	7.340	<b>485.221</b>
1989	284.443	126.910	52.815	25.886	8.127	<b>498.181</b>
1990	294.299	130.808	50.979	25.268	8.930	<b>510.284</b>
1991	308.118	134.102	49.090	25.769	9.677	<b>526.756</b>
1992	321.034	138.097	46.128	26.530	10.493	<b>542.282</b>
1993	331.732	143.177	43.637	27.875	11.491	<b>557.912</b>
1994	342.244	146.432	40.664	29.396	12.651	<b>571.387</b>
1995	350.480	148.284	37.950	30.168	13.790	<b>580.672</b>
1996	356.728	149.660	35.207	31.513	15.336	<b>588.444</b>
1997	362.165	150.750	33.611	32.957	16.601	<b>596.084</b>
1998	367.992	151.007	32.976	35.678	18.579	<b>606.232</b>
1999	367.085	148.134	43.511	21.403	38.216	<b>618.349</b>
2000	373.240	147.270	45.084	21.616	45.233	<b>632.443</b>
2001	378.099	150.999	46.058	22.997	50.378	<b>648.531</b>
2002	384.692	155.281	47.519	24.949	54.383	<b>666.824</b>
2003	392.075	161.154	49.672	26.962	56.609	<b>686.472</b>
2004	397.890	167.789	51.326	29.543	66.649	<b>713.197</b>
2005	403.581	173.208	53.561	31.740	70.985	<b>733.075</b>
2006	410.083	178.830	56.424	33.920	75.296	<b>754.553</b>
2007	419.206	185.995	60.516	37.081	79.955	<b>782.753</b>

Mit Einführung der neuen Beitragsstruktur wurden die beiden Kategorien „Kinder“ und „Jugendliche“ zu einer Kategorie „Kinder/Jugendliche“ zusammengefasst. Die Kategorie „Junioren“ umfasst nun das Altersspektrum 19 – 25 Jahre (statt wie bisher 19 – 27 Jahre).

Jahr	A-Mitglieder	B-Mitglieder	Junioren	Kinder/ Jugendliche	Gesamt
2008	442.257	197.947	49.176	124.397	<b>813.777</b>
2009	456.334	207.901	53.762	133.009	<b>851.006</b>
2010	470.191	210.488	58.674	142.243	<b>892.875</b>
2011	495.536	228.398	63.948	151.181	<b>939.063</b>
2012	519.485	239.413	69.213	160.266	<b>988.377</b>
2013	543.591	250.762	74.619	168.950	<b>1.037.922</b>
2014	565.998	263.235	78.777	177.840	<b>1.085.850</b>
2015	588.888	274.617	83.246	184.907	<b>1.131.658</b>
2016	616.677	286.587	87.913	193.330	<b>1.184.507</b>
2017	644.883	298.722	93.726	200.479	<b>1.237.810</b>

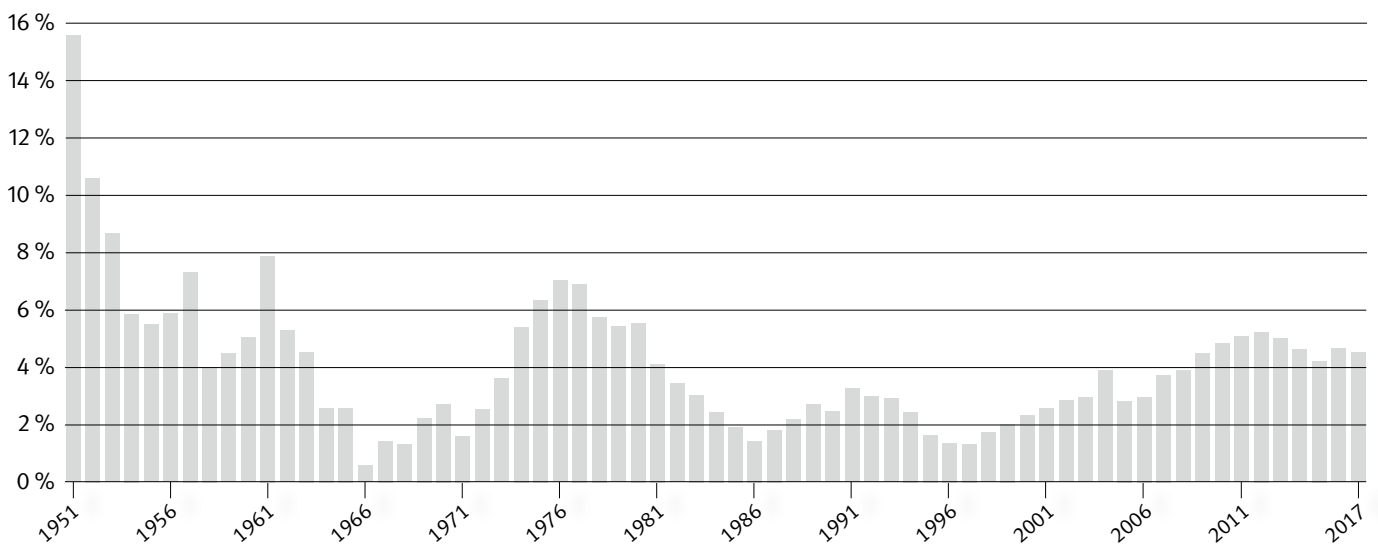


## Anzahl der Mitglieder

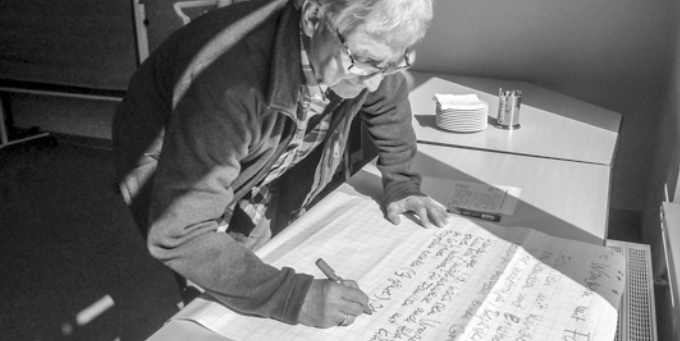


2017 hatte der DAV 1.237.810 Mitglieder.

## Mitgliederzuwachs in Prozent

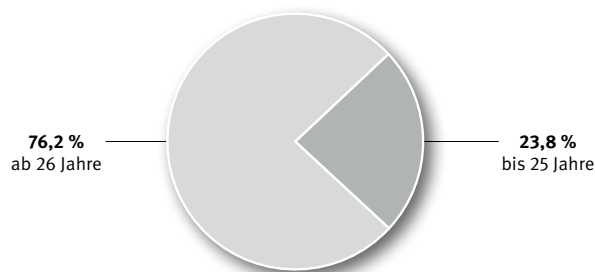


2017 hatte der DAV einen Mitgliederzuwachs von 4,5 Prozent.



## Altersverteilung DAV-Mitglieder

zwischen 0 und 25 Jahre	294.205 Mitglieder
ab 26 Jahre	943.605 Mitglieder



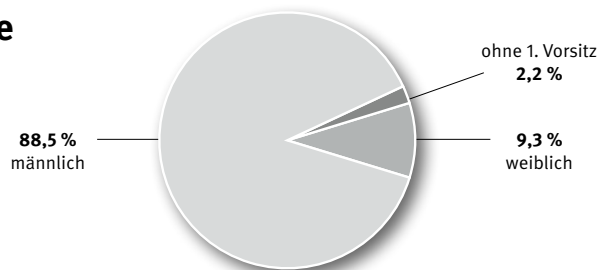
## Geschlechterverteilung DAV-Mitglieder

weibliche Mitglieder	522.157
männliche Mitglieder	715.653



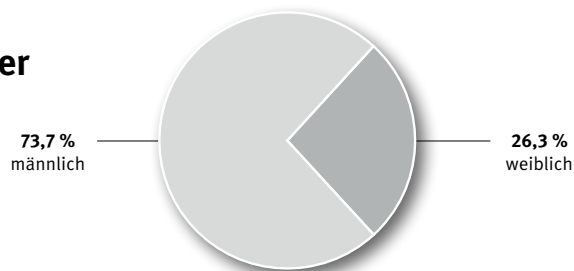
## Geschlechterverteilung 1. Sektionsvorsitzende

weibliche Sektionsvorsitzende	33
männliche Sektionsvorsitzende	315
Sektionen ohne 1. Vorsitz	8



## Geschlechterverteilung Verbandsratsmitglieder

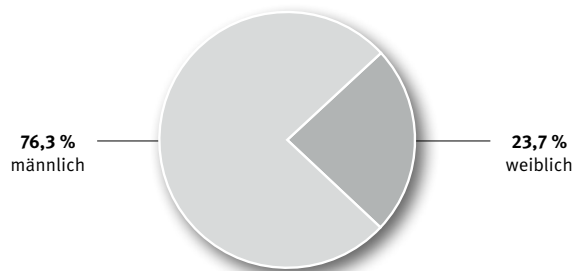
weibliche Verbandsratsmitglieder	5
männliche Verbandsratsmitglieder	14



## Geschlechterverteilung Lehrteammitglieder

Lehrteams Bergsteigen, Sportklettern (Leistungs- und Breitensport), MTB, Natur- und Umweltschutz, Skilauf, Routenbau, Familie, Jugend

weibliche Lehrteammitglieder	42
männliche Lehrteammitglieder	135





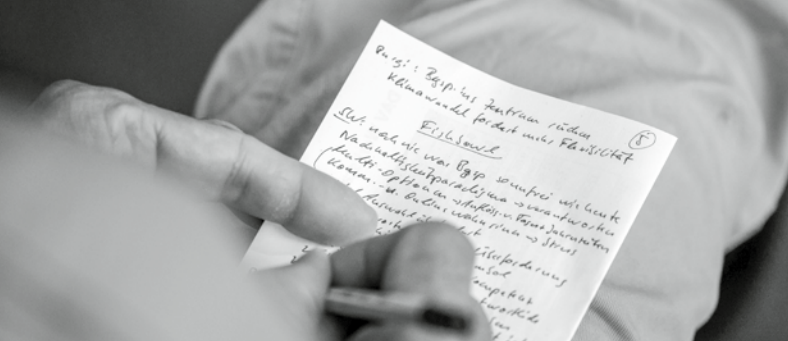
# Hauptgeschäftsführung

## ***Der DAV gewinnt weiter an Bedeutung***

*Der DAV hat sich auf allen Ebenen als zuverlässiger Gesprächspartner etabliert: Die Mitarbeit in Dachverbänden und Vereinigungen gewinnt dabei immer mehr an Gewicht. Ein besonderer Erfolg war 2017 die Gründung der EUMA (European Union of Mountaineering Association) als Dachverband für die europäischen Bergsteigerverbände. Herausragendes Thema war aber auch hier „Tokio 2020“, genauer die olympische Spitzensportförderung.*

*Ein wichtiger Gerichtsentscheid ließ Kletterhallenbetreiber und Verband aufatmen: Förderungen sind zulässig und mit EU-Recht vereinbar! Ein umfassendes Rechts-handbuch erscheint 2018, um die Sektionen auf diesem sensiblen Gebiet besser zu unterstützen.*

*Den DAV-Preis Ehrenamt erhielt 2017 Karl-Heinz „Kalle“ Kubatschka von der Sektion Rheinland-Köln. Erfreulich ist, dass die Gesamtzahl der Ehrenamtlichen wieder angestiegen ist. Eine wichtige Zukunftsaufgabe ist es jedoch, das Ehrenamt im DAV auch weiterhin zeitgemäß und attraktiv zu gestalten.*



## Interessenvertretung

Mittlerweile verfügt der DAV auf Bundesebene über eine Vielzahl guter und konstruktiver Kontakte zu Abgeordneten und Ausschüssen des Deutschen Bundestags sowie zu Ministerien, etwa den Bundesministerien des Innern (BMI) und des Umweltschutzes (BUMB). Herausragendes Thema im vergangenen Jahr war die olympische Spitzensportförderung; hier war der DAV zu einer Anhörung im Sportausschuss des Bundestags geladen.

Ein gleichermaßen weites und wichtiges Betätigungsfeld ist die Zusammenarbeit mit der Regierung, den Abgeordneten und Behörden in Bayern. Die grundlegenden Meinungsunterschiede mit der Staatsregierung hinsichtlich der Skigebietserschließung am Riedberger Horn nahm nur marginalen Einfluss auf die vielfältigen Kontakte. So stieß die „Politische Schneeschuhtour“ nach dem Motto „Natürlich auf Tour“ im Februar 2017 auf positive Resonanz. Insgesamt ist der DAV auch auf Landesebene als zuverlässiger Gesprächspartner etabliert und in Meinungsbildungsprozesse eingebunden.

Entsprechend seiner Größe gewinnt die Mitarbeit des DAV in nationalen und internationalen Dachverbänden und Vereinigungen an Bedeutung. Obgleich der Fokus jüngst auf der olympischen Perspektive des Kletterns 2020 in Tokio lag, kooperiert der DAV auf vielen Ebenen mit dem Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB). In der International Federation of Sport Climbing (IFSC) ist der DAV im Präsidium vertreten und im Bereich des Skibergsteigens kooperiert er mit der International Ski Mountaineering Federation (ISMF).

Eine konstante Interessensvertretung im Naturschutzbereich ist durch eine personelle DAV-Präsenz in den Präsidien des Deutschen Naturschutzrings (DNR) sowie im Kuratorium Sport & Natur gewährleistet. Die Aktivitäten gegen die Skierschließung des Riedberger Horns in der Schutzzone C des Alpenplans intensivierten die Beziehungen mit der CIPRA Deutschland und anderen Naturschutzverbänden noch weiter.

Ein Meilenstein auf internationaler Ebene war die Gründung der EUMA (European Union of Mountaineering Association) als Dachverband für die europäischen Bergsteigerverbände. Gemeinsam mit ÖAV und CAI sowie weiteren Verbänden beteiligte sich der DAV federführend an der Gründung. Neben der weltweit agierenden International Climbing and Mountaineering Federation (UIAA) und dem Club Arc Alpin (CAA) mit den Bergsteigervereinen des Alpenbogens kommt der EUMA die Aufgabe der gesamteuropäischen Interessensvertretung gegenüber der Europäischen Union zu. Dieses Vorhaben festigte im vergangenen Jahr die traditionell engen Beziehungen zu ÖAV und AVS.

## Effizienzprozess Bundesgeschäftsstelle

Mit der letzten Lenkungskreissitzung und der Präsentation des Projektabschlussberichts im Verbandsrat endete im Juli das Struktur- und Effizienzprojekt der Bundesgeschäftsstelle. In knapp ein- und-a-half Jahren wurden Strukturen, Abläufe und Dienstleistungsangebote analysiert, überprüft, im gleichen Zug optimiert und an die aktuellen Anforderungen angepasst. Es konnte ein nennenswertes Ressourcenpotenzial identifiziert und die BGS noch stärker als moderne Dienstleistungseinrichtung des Bundesverbands

aufgestellt werden. Im Sinn einer kontinuierlichen Verbesserung werden auch nach Projektabschluss die Ansatzpunkte des Effizienzprozesses, vor allem die Bereiche Kernprozesse, EDV-Fitness und Digitalisierung, weiterverfolgt.

## Effizienzprozess BGS

	12/15	01/16	02/16	03/16	04/16	05/16	06/16	07/16	08/16	09/16	10/16	11/16	02/17
Sitzungen Lenkungskreis	★			★			★	★	★			★	
Mission ✓		■			▼								
Dienstleistungs-Portfolio ✓		■										▼	
Aufbau-Organisation ✓				◆			◆	◆					
Kern-Prozesse ✓							■						
Projektmanagement ✓							■					▼	
EDV-Fitness ✓			■										
Nein-Sagen-Dürfen ✓													◆
Führung & Klarheit ✓				●							●		
Entscheidungsprozesse & Beteiligung ✓												▲	

## Rechtsverfahren bei Kletteranlagen

Das seit längerer Zeit schwebende europäische Verfahren zur Berliner DAV-Kletterhalle vor dem EuG in Luxemburg wurde positiv und im Sinn des DAV und seiner kletterhallenbesitzenden Sektionen abgeschlossen: Der EuG wies die Klage eines kommerziellen Kletterhallenbetreibers ab.

Das Verwaltungsgerichtsverfahren in dieser Angelegenheit ist ebenfalls beendet. Auch wenn das zuständige Oberverwaltungsgericht in Berlin-Brandenburg festgestellt hat, dass die Sektion Berlin für einen überschaubaren Zeitraum eine Nachzahlung wegen unrechtmäßig erhaltener Förderung in der Bauphase der Halle leisten muss, haben die EU-Entscheidungen und schließlich auch die nationalen Urteile Klarheit in zwei Aspekten gebracht: Zum einen sind Förderungen für DAV-Kletterhallen zulässig und zum anderen auch mit dem EU-Binnenmarkt vereinbar. Im Ergebnis sieht sich der DAV daher in seiner Auffassung bestätigt, dass derzeit keine Änderung an der Förder- und Betriebspraxis von DAV-Kletterhallen erforderlich ist.

## Neue Bundesgeschäftsstelle

Mit Jahresbeginn startete, in enger Zusammenarbeit mit Architektin, Projektleitung, Fachplanern und weiteren Bauexperten, die Planung der Sanierung des Anwesens in der Mies-van-der-Rohe-Straße. Die Einreichung der Baugenehmigung bei der Stadt München ist für Mitte Februar 2018 vorgesehen. Die Ausschreibungen für die Gewerke sind in Vorbereitung, so dass nach Vorlage der Baugenehmigung umgehend mit den erforderlichen Umbaumaßnahmen begonnen werden kann.



## „BERGSPORT morgen“

Im Mai diskutierten hundert Ehrenamtliche auf der zweiten DAV-Werkstatt in Nürnberg über den Bergsport in all seinen Facetten sowie über die bestehenden und künftigen Herausforderungen. Anlass für dieses DAV-Kernthema war nicht zuletzt das auf der Hauptversammlung 2016 verabschiedete Grundsatzprogramm Bergsport. Ergebnisoffen diskutierten die Vertreter und Vertreterinnen aus unterschiedlichsten verbandlichen Ebenen von Breitensport bis Olympia, von bergnahen bis bergfernen Aktivitäten über Bergsporttrends, Unfallgeschehen und Kommunikationskultur. Sie brachten so wichtige Themen voran.

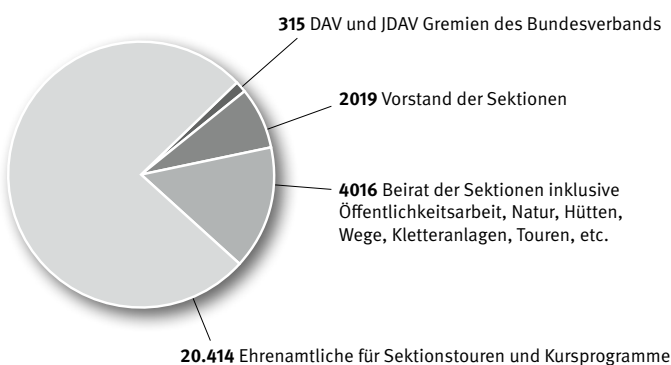
## Sektionen

Mit der Sektion Neuruppin in Brandenburg wuchs der DAV in 2017 um eine weitere Sektion. Damit zählt der DAV zum Jahreswechsel 356 Sektionen. Der Anteil der Sektionen ohne ersten Vorsitz sank auf acht Sektionen (2,25 %).

## Ehrenamt

Zum Jahreswechsel 2018 wurden zum vierten Mal die Ehrenamtzahlen ermittelt. Das Ergebnis ist erfreulich: Wieder stieg die Gesamtzahl der Engagierten, vor allem bei den lizenzierten Kurs- und Tourenleitungen – sei es in der Jugend, im Erwachsenen- oder auch im Familienbereich. Datenbasis sind die von den Sektionen gemeldeten Ehrenamtlichen und Ehrenamtsstunden. Mittels Hochrechnungen nach Maßgabe des DOSB-Sportentwicklungsberichts ergibt sich die volkswirtschaftliche Wertschöpfung.

### Ehrenamtliche in DAV und JDAV 2017



Insgesamt engagieren sich im DAV mittlerweile rund 26.700 Frauen und Männer (2015: 25.145) in einer ehrenamtlichen Position und tragen mit 1,86 Millionen (2015: 1,78) ehrenamtlichen Arbeitsstunden 27,9 Millionen Euro (2015: 26,6) zur volkswirtschaftlichen Wertschöpfung bei. Und dabei sind die vielen Stunden von ehrenamtlichen Helfern und Helferinnen zum Beispiel bei Vereinsfesten, Kletterwettkämpfen und Hüttenputzaktionen gar nicht erfasst. Trotz der guten Zahlen: Das Ehrenamt steht auf dem Prüfstand. Es ist eine Zukunftsaufgabe, das Ehrenamt im DAV zeitgemäß und attraktiv zu gestalten, damit aus dem wachsenden Mitgliederpool weiterhin Engagierte aktiviert werden.

Mit dem „DAV-Ehrenamtsmanagement“ gibt es ein Konzept für die Sektionen, um Engagierte zeitgemäß anzusprechen und für ein Engagement zu motivieren. Individuelle Sektionsberatung sowie die Qualifizierungsreihe für Führungskräfte der DAV-Akademie sind feste Größen der Ehrenamtsförderung. Mit einem ganz anderen Aspekt, nämlich wie Mitgliederversammlungen in den Sektionen attraktiver gestaltet werden können, beschäftigte sich die Kommission Ehrenamt.

Der Preisträger 2017 für den DAV-Preis Ehrenamt war Karl-Heinz „Kalle“ Kubatschka, langjähriger Vorsitzender der DAV-Sektion Rheinland-Köln. Er erhielt die Auszeichnung für sein außergewöhnliches Engagement, insbesondere bei der Aufarbeitung und Dokumentation der NS-Geschichte in seiner Sektion. Dass das Projekt erfolgreich realisiert und über die Sektionsgrenzen hinaus bekannt wurde, ist letztlich seiner Idee und Beharrlichkeit zu verdanken. Kalle Kubatschka und die Preisverleihung stehen als Sinnbild für eine Reihe von Sektionsveröffentlichungen rund um die NS-Geschichte des DAV.

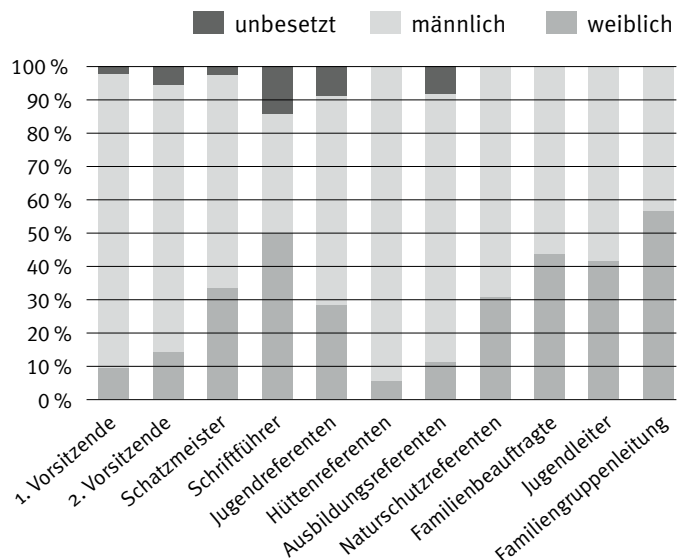
Brandneu ist die Ehrenamts-Kampagne „Gemeinsam...“. Mit „gemeinsam die Zukunft gestalten, gemeinsam Spaß haben, gemeinsam Sinnvolles tun, gemeinsam Berge versetzen und gemeinsam neue Wege gehen“ lässt sich das Ehrenamt im DAV gut beschreiben. Basierend auf diesen trendigen Slogans können die Sektionen Klappkarten, Print-Anzeigen und Online-Banner individualisieren, um bei Jung und Alt für ehrenamtliches Engagement zu werben.

## Frauen im DAV

Zum Jahresende hatten 33 Frauen den Sektionsvorsitz inne. Mit 9,27 Prozent bewegt sich der Anteil weiblicher Sektionsvorsitzender wie in den vergangenen fünf Jahren um etwa neun Prozent.

In den anderen Sektionsämtern sowie auf Bundesverbandsebene stagnieren die Anteile weiblicher Funktionsträgerinnen gleichermaßen mit marginalen Schwankungen. Unabhängig davon hält der

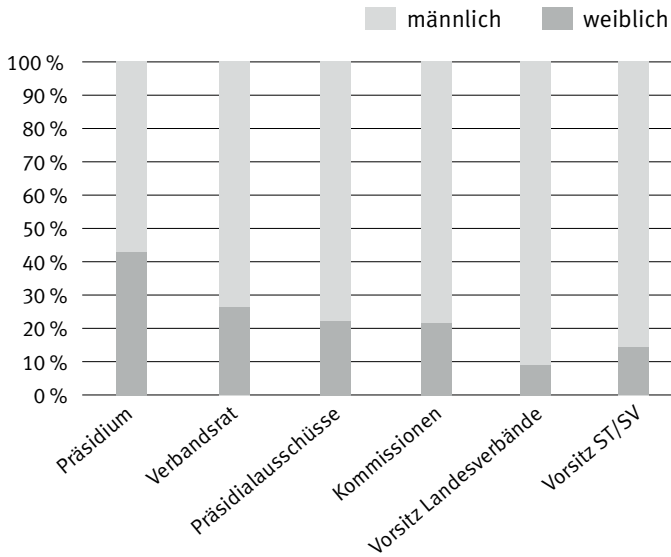
### Geschlechterverteilung in den Sektionen in 2017







## Geschlechterverteilung im Bundesverband 2017



positive Trend bei den weiblichen Mitgliedern an – hier wird der DAV insgesamt immer weiblicher. Die Zahlen zeigen: die Frauenförderung im DAV darf nicht aus dem Auge verloren werden. Spezielle Seminare, eine gendersensible Sprache in Wort und Bild, Sektionenberatung und weitere Maßnahmen sollen Frauen ermutigen, ehrenamtliche Aufgaben und Funktionen wahrzunehmen.

## Recht

Die Anti-Doping-Ordnung des DAV wurde vollständig überarbeitet, an die aktuellen nationalen und internationalen Regeln angepasst und vom Verbandsrat des DAV Anfang des Jahres verabschiedet. Neben der rechtlichen Beratung zu aktuellen Brennpunktthemen des DAV, wie zum Beispiel Riedberger Horn und Kletterhallenförderung, nahm die juristische Unterstützung der Sektionen insbesondere in Haftungs- und Vereinsrechtsfragen auch im Jahr 2017 großen Raum ein.

Derzeit erarbeitet die Kommission Recht ein umfassendes Rechts-handbuch für den DAV, in dem alle Bereiche mit rechtlichem Bezug erörtert werden sollen. Die Veröffentlichung ist für das Jahr 2018 vorgesehen. Neben vereinsrechtlichen Grundlagen wird das neue Handbuch Ausführungen zum freien Betretungsrecht und zur Verkehrssicherungspflicht sowie Empfehlungen zur Minimierung des Risikos bei Sektionsveranstaltungen und bei Touren enthalten. Die Rechtslage in Österreich und Südtirol wird dabei mit berücksichtigt.

## TERMINE 2017

### JANUAR

- ▶ Seminar „DAV-Grundwissen“ (DAV-Akademie), München
- ▶ Seminar „Finanzen“ (DAV-Akademie), München
- ▶ Präsidiumssitzung, München
- ▶ Außerordentliche Verbandsratssitzung, München
- ▶ Gemeinsame Präsidiumssitzung ÖAV und DAV, Sellrain (Österreich)
- ▶ Sitzung der Kommission Recht, München

### FEBRUAR

- ▶ Abschluss-Sitzung Lenkungskreis Projekt BGS-Effizienz, München
- ▶ Natürlich auf Tour, Politische Schneeschuhtour, Spitzingsee
- ▶ Seminar „Rhetorik für Frauen“ (DAV-Akademie), München

### MÄRZ

- ▶ Tagung der Landesverbände, Frankfurt/Main
- ▶ Präsidiums- und Verbandsratssitzung, Bad Hindelang
- ▶ UIAA-Meeting, Management Committee, Sheffield (Großbritannien)

### APRIL

- ▶ Sitzung CAA, Südtirol
- ▶ Präsidiumssitzung, München

### MAI

- ▶ DAV-Werkstatt, Nürnberg
- ▶ Hauptversammlung AVS, Bruneck (Südtirol)
- ▶ Mitgliederversammlung Landesverband NRW, Recklinghausen
- ▶ Mitgliederversammlung Kuratorium Sport und Natur, Berlin
- ▶ Spatenstich DAV-Kletterzentrum/Landesleistungszentrum, Augsburg
- ▶ Präsidiumssitzung, München

### JUNI

- ▶ SAC-Abgeordnetenversammlung, Solothurn (Schweiz)
- ▶ Großer Verbandstag Landesverband Nord für Bergsport, Lübeck
- ▶ DOSB-Konferenz der Spitzenverbände, Berlin
- ▶ Seminar „Ehrenamtsmanagement“ (DAV-Akademie), Frankfurt/Main

### JULI

- ▶ Präsidiums- und Verbandsratssitzung, München

### AUGUST

- ▶ Sitzung Kommission Ehrenamt, München

### SEPTEMBER

- ▶ Sektionenverbandstag Rheinland Pfalz, Landau/Pfalz
- ▶ Ostdeutscher Sektionentag, Weimar
- ▶ Mitgliederversammlung CAA, Malbun (Liechtenstein)
- ▶ Münchner Ortsausschuss, München
- ▶ Präsidiumssitzung, München
- ▶ 60 Jahre DAV Summit Club, München
- ▶ Südbayerischer Sektionentag, Nördlingen
- ▶ Frauenvollversammlung des DOSB, Bremen

### OKTOBER

- ▶ Mitgliederversammlung LVB Nordrhein-Westfalen, Aachen
- ▶ Mitgliederversammlung LVB Baden-Württemberg, Böblingen
- ▶ Nordbayerischer Sektionentag, Aschaffenburg
- ▶ Kleiner Verbandstag LVB Nord für Bergsport, Hannover
- ▶ Hauptversammlung ÖAV, Kufstein (Österreich)
- ▶ UIAA General Assembly, Shiraz (Iran)
- ▶ Seminar „Recht und Versicherung“ (DAV-Akademie), München

### NOVEMBER

- ▶ Präsidiums- und Verbandsratssitzung, Siegen
- ▶ Hauptversammlung, Siegen
- ▶ Konferenz der Spitzenverbände im DOSB, Frankfurt/Main
- ▶ Gründungsversammlung EUMA, München

### DEZEMBER

- ▶ DOSB-Mitgliederversammlung, Koblenz
- ▶ Präsidiumssitzung, München



# Jugend des Deutschen Alpenvereins (JDAV)

## ***JDAV stärkt Partizipation und Mitbestimmung***

*Mitbestimmung ist ein wichtiges Kernelement der 2017 überarbeiteten Mustersektionsjugendordnung. Künftig soll in jeder Sektion mindestens einmal pro Jahr eine Vollversammlung der Jugend grundlegende Entscheidungen für die Jugendarbeit treffen.*

*Neu seit 2017 ist die hauptberufliche Struktur der JDAV. Die JDAV-Geschäftsstelle untergliedert sich nun in das Ressort Jugend und in die Jugendbildungsstätte Hindelang. Diese Änderung war erforderlich, um die Anforderungen an die Eigenständigkeit als Jugendverband zu erfüllen. Darüber hinaus stärkt sie die Position der JDAV im DAV.*

*Ziel der neuen Check-Your-Risk-Kampagne „Check das!“ ist es, Jugendliche für die Gefahren beim Freeriden noch besser zu sensibilisieren.*

*Gleichbleibend gut ausgelastet ist die **Jugendbildungsstätte Hindelang**. Neue Angebote machen die „JUBI“ noch attraktiver für JDAV-Gruppen und Veranstaltungen. Positiv sind auch die Teilnehmerzahlen bei der Zusatzqualifikation Erlebnispädagogik, die sich seit 2015 verdoppelt haben.*

*Die künftig größte Herausforderung wird sein, mit der gleichen Mitarbeiterzahl das immer umfassendere Programm in gleicher Qualität zu bewältigen.*



## JDAV-Geschäftsstelle

### Strukturänderungen

Seit 1. April 2017 ist mit dem Stellenantritt des JDAV-Geschäftsführers Daniel Sautter die neue Struktur der JDAV-Geschäftsstelle in Kraft. Die Geschäftsstelle untergliedert sich in das Ressort Jugend (Ressortleiterin und Bundesjugendsekretärin Karin Schmidbauer) sowie die Jugendbildungsstätte Hindelang (Leiter Martin Wittmann in Elternzeitvertretung). Damit verbunden ist nun ein dauerhaftes Gastrecht des JDAV-Geschäftsführers in der DAV-Geschäftsleitung sowie im DAV-Präsidium zur Unterstützung der Bundesjugendleiterin oder des Bundesjugendleiters.

### Förderungen

Aus Mitteln des Kinder- und Jugendplans des Bundes konnte in 2017 die langjährig bestehende internationale Jugendbegegnungsmaßnahme zwischen der JDAV Oberland und Ecuador gefördert werden. Das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend sowie der Bayerische Jugendring unterstützten die JDAV 2017.

### Netzwerke 2017

- ▶ Mitglied im Deutschen Bundesjugendring (DBJR)
- ▶ Mitglied in der Arbeitsgemeinschaft für Kinder- und Jugendhilfe (AGJ)
- ▶ DIN-Ausschüsse „Abenteueraktivitäten“ und „Seilgärten“
- ▶ European Ropes Course Association (ERCA)
- ▶ Gutachterkreis für Alpinunfälle
- ▶ Treffen der bayerischen Jugendbildungsstätten



## VERÖFFENTLICHUNGEN 2017

### BROSCHÜREN

- ▶ Jugendkursprogramm 2018
- ▶ Jugendleiter-Schulungsprogramm 2018
- ▶ Einladungsschrift Bundesjugendleitertag 2017

### REGELMÄSSIGE PUBLIKATIONEN

- ▶ „Knotenpunkt“ in DAV Panorama (Themen siehe Redaktion, Seite 33)
- ▶ JDAV Newsletter (6 Ausgaben)

## Ressort Jugend

### Bundesjugendleitertag

Beim Bundesjugendleitertag (BJLT) in Darmstadt stand die neue Mustersektionsjugendordnung im Mittelpunkt, die 2017 in einem breiten, verbandlichen Beteiligungsprozess erarbeitet wurde. Nach sehr engagierten Diskussionen beschlossen die rund 400 Stimmberechtigten das vollständig neu erarbeitete Muster für Jugendordnungen. Kernelemente sind die Stärkung der Mitbestimmung aller JDAV-Mitglieder in der Sektion und die Einführung einer Wahl von Delegierten zu den Jugendleitertagen auf den verschiedenen Ebenen. So wird künftig mindestens jährlich in jeder Sektion eine Jugendvollversammlung stattfinden. Die Änderung der Grundsätze, Erziehungs- und Bildungsziele wurde auf den nächsten BJLT in 2019 vertagt. Weitere Beschlüsse betrafen die Konzeption eines Delegiertensystems und die kritische Begleitung der Leistungssportentwicklung im DAV mit Blick auf Olympia.

### Bundesjugendleitung

Der Bundesjugendleitertag 2017 hat alle Posten der Bundesjugendleitung neu gewählt. Sunnyi Mews (25, Sektion Essen) ist weiterhin Bundesjugendleiterin und DAV-Vizepräsidentin. Richard Kempert (23, Sektion Jena) wurde neu als Bundesjugendleiter gewählt und vertritt die JDAV im Verbandsrat. Er war bereits seit 2015 stellvertretender Bundesjugendleiter. Hanna Glaeser (24, Sektion Freiburg) bleibt stellvertretende Bundesjugendleiterin. Neu als stellvertretender Bundesjugendleiter beziehungsweise stellvertretende Bundesjugendleiterin gewählt wurden Simon Keller (21, Sektion Oberer Neckar), Stefan Minnich (20, Sektion Miesbach) und Kathrin Weber (26, Sektion Wangen) sowie Johanna Niermann (24, Sektion Gießen-Oberhessen) für den Bereich Bildung.

### Nachhaltigkeitsstrategie der JDAV

Die Projektgruppe Nachhaltigkeit nahm 2017 ihre Arbeit auf. Ziel ist es, bis 2019 eine Nachhaltigkeitsstrategie für die JDAV zu entwickeln und Jugendgruppen Mittel an die Hand zu geben, wie sie nachhaltig(er) handeln und agieren können.

### Chancengleichheit

Im Juli startete die Projektgruppe Chancengleichheit und Geschlechtergerechtigkeit. Im Herbst nahm die Gruppe an einem Workshop zu geschlechtlicher und sexueller Vielfalt teil und war mit einem Stand auf dem BJLT vertreten. Ziel ist es, Jugendleiterinnen und Jugendleiter und Multiplikatorinnen und Multiplikatoren der JDAV dafür zu sensibilisieren.

### Nachhaltiges Sponsoring

Der Bundesjugendleitertag 2015 hat die Bundesjugendleitung beauftragt, ein Konzept für nachhaltiges Sponsoring zu entwickeln. Eine ehrenamtliche Arbeitsgruppe entwickelte ein Konzept, das einerseits Transparenz über die Unternehmensführung möglicher Sponsoring-Partner herstellt und zum anderen einen stufenweisen Auswahlprozess vorsieht. Das Konzept berücksichtigt wie gefordert ökologische, soziale und ökonomische Aspekte



der Unternehmensführung. Als Instrumente kommen dabei ein Basis-Check, ein umfangreicher Fragebogen, Gespräche mit Unternehmensverantwortlichen sowie ein „Expertengremium“ zum Einsatz. Das Konzept und der Prozess wurden von der Bundesjugendleitung im Mai 2017 verabschiedet. Sie wurden bereits bei den JDAV-Partnern Mountain Equipment und Deuter durchgeführt und werden zukünftig bei potenziellen neuen Partnern eingesetzt.

## Neue Kampagne „Check das!“

„Check das! – Drei Dinge für dein Leben.“ So lautet das Motto der neuen Lawinenkampagne von Check Your Risk (CYR). Die wichtigsten Inhalte bezüglich der Lawinensicherheit werden mit drei einprägsamen und zielgruppengerechten Icons dargestellt: Check your conditions, check your equipment und check yourself. Diese drei schlichten und zugleich aussagekräftigen Icons sollen die Jugendlichen informieren und sensibilisieren. Das Thema Lawinensicherheit soll so attraktiv werden und Lust auf mehr machen.

Die zehnte CYR-Wintersaison verlief erneut sehr erfolgreich. 7500 Schülerinnen und Schüler konnten in der Saison 2016/2017 für das Thema Lawinengefahr beim Freeriden sensibilisiert werden. Während der Sommersaison wurden die Mountainbike-Einheiten erfolgreich weitergeführt. Zehn Schulklassen erhielten ein Mountainbike-Angebot. Wie auch im Winter bildet das pädagogische Rahmenthema „Verbesserung der Risiko- und Entscheidungskompetenz“ die Basis der Bike-Einheiten von Check Your Risk.



## Blick in die Zukunft

Neben den Projektgruppen, die ihre Arbeit fortsetzen, haben bereits die Planungen für das Jubiläum 100 Jahre Jugendarbeit im DAV in 2019 und die Jugendreferenten-Tagung im September 2018 begonnen. Ein neues Veranstaltungsformat ist der JDAV-Standplatz, zu dem Ende September Jugendleiterinnen und Jugendleiter sowie Interessierte aus den Sektionen in die Jugendbildungsstätte Hindelang eingeladen werden.

## Aus- und Fortbildung

An den 67 zentralen Aus- und Fortbildungen nahmen im Jahr 2017 insgesamt 683 Personen teil, davon waren 46,7 Prozent weiblich.

### Teilnehmerzahlen

	2013*	2014	2015*	2016	2017*
TN gesamt*	611	684	632	821	683
männlich %	60 %	61 %	57 %	54 %	47 %
weiblich %	40 %	39 %	43 %	46 %	53 %

\* Angabe ohne Teilnehmende am Bundesjugendleitertag. Dieser wird als Fortbildung

Bei den Grundausbildungen gibt es die folgenden Schwerpunkte: Winter, Sommer, Sportklettern und Klettern im urbanen Bereich. Speziell für Fachübungsleiter und Fachübungsleiterinnen sowie für Trainer und Trainerinnen werden die Zusatzqualifikationen (ZQ) Jugendtraining und Jugendarbeit angeboten.

### Schulungen 2017 (2016)

Schulung	Anzahl	Teilnehmende
Grundausbildungen	25 (25)	292 (295)
Aufbaumodule	10 (11)	87 (100)
Fortbildungen	32 (35)	305 (426)
<b>Gesamt</b>	<b>67 (71)</b>	<b>683 (821*)</b>

\* 2016 gab es erstmals eine Jugendreferenten-Tagung, die als Fortbildung anerkannt wurde. So war die Anzahl der Teilnehmenden deutlich erhöht.

In 2017 haben 292 Personen an einer zentralen Jugendleiter-Grundausbildung teilgenommen. Das sind knapp 30 Prozent mehr als noch in 2012. Insgesamt wurden 448 neue Jugendleiter-Lizenzen nach einer zentralen oder regionalen Grundausbildung vergeben. Die Anzahl neuer Jugendleiterinnen und Jugendleiter in der JDAV variiert von Jahr zu Jahr, da der Zeitpunkt der Antragstellung nicht festgeschrieben ist.

Wie jedes Jahr begegnete sich das Bundeslehrteam auch 2017 beim Frühjahrs- und Herbsttreffen. Dem Bundeslehrteam gehörten Ende 2017 18 Frauen (44 %) und 23 Männer an. 15 Mitglieder sind auch im Jugendkursteam tätig.

Das Jugendkursprogramm der JDAV mit zahlreichen Ausbildungen und Erlebniskursen ist offen für alle Kinder und Jugendliche.

Die 48 Mitglieder des Jugendkursteams (27 Frauen und 21 Männer) sorgten auch 2017 für erlebnis- und lehrreiche Abenteuer- und Ausbildungskurse. Das Teamtreffen im Frühjahr hatte in diesem Jahr das Thema Inklusion im Fokus.

### Entwicklung der Jugendkurse

	2013	2014	2015	2016	2017
Angebot Kurse	43	44	40	39	38
(ausgefallen)	(5)	(5)	(5)	(0)	(5)
TN gesamt	389	316	341	406	334



## Jugendbildungsstätte

Die Jugendbildungsstätte Hindelang blickt auf ein sehr erfolgreiches Jahr zurück. Im Berichtszeitraum lag die Auslastung gering unter dem Rekordniveau von 2016 und ist nach wie vor sehr gut. Die Buchungen für 2018 sind gleichbleibend hoch.

### Bildungsarbeit und -angebote

Einige neue Angebote machen die „JUBI“ noch attraktiver für JDAV-Gruppen und JDAV-eigene Veranstaltungen. Besonders beliebt bei Jugendkursen ist das neue, neben dem Hartplatz errichtete Tipi. Um dem spontaneren Buchungsverhalten der JDAV-Jugendgruppen entgegenzukommen, wurden in bestimmten Zeiträumen – exklusiv für diese Zielgruppe – Plätze im Haus reserviert. So steht die Jugendbildungsstätte den JDAV-Jugendgruppen nun auch für eine kurzentschlossene Fahrt ins Allgäu zur Verfügung.

Für mehr Präsenz der JDAV sorgt eine neu gestaltete Wand im Eingangsbereich des Hauses: Als Sieger des „Ideenwettbewerbs“ der Jugendbildungsstätte gestalteten die Jugendlichen einer JDAV-Jugendgruppe aus Kaufbeuren den Bereich in Eigenregie um.

Als weiteren Schwerpunkt der Bildungsarbeit im Jahr 2017 wurden die neuen Wochenprogramme für Schulklassen wie geplant in die Praxis umgesetzt. Sie lösten die Tagesbausteine und reinen Schullandheimaufenthalte vollständig ab. Die Trainerinnen und Trainer der Jugendbildungsstätte begleiteten die erlebnispädagogischen Wochen, die Resonanz war durchwegs hervorragend.

25 Personen nahmen die Zusatzqualifikation Erlebnispädagogik in den Handlungsfeldern Bergwandern und Klettern in Angriff, damit verdoppelte sich die Teilnehmerzahl von 2015.

Nach mehreren Gesprächen mit der Unteren Naturschutzbehörde und dem Landesbund für Vogelschutz konnten Biwakplätze für die künftige Nutzung in den Bildungsangeboten gefunden werden. Diese Plätze sind sowohl aus naturschutzfachlicher wie auch aus bergsteigerischer Sicht geeignet. Zudem erklärten sich zwei Anwohner bereit, ihre talnahen Wiesen künftig der Jugendbildungsstätte zum Biwakieren zur Verfügung zu stellen. Entsprechende Manuale für unsere Kursleiterinnen und Kursleiter stehen bereits zu Verfügung.

### Personalsituation

Seit September 2017 werden erstmals zwei FÖJ-Praktikumsstellen angeboten, die mit zwei JDAV-Jugendleitern besetzt werden.

### Anschaffungen

Der Austausch und die Ergänzungen bei der Ausstattung und der Alpinausrüstung hielten sich im üblichen Rahmen und dienten zur Erhaltung der Sicherheit. Stangen und Holzboden des neuen Tipi stellten die Hausmeister her. Dies senkte die Kosten erheblich und das Tipi konnte aus dem laufenden Betrieb finanziert werden.

### Blick in die Zukunft

Ab 2018 greift die geänderte Buchungspolitik, welche sich aus der Marktanalyse 2016 ergeben hat. Dadurch steigt der Umfang der eigenen Bildungsarbeit vermutlich nochmals. Um bei diesen Entwicklungen aber auch in Zukunft qualitativ hochwertige und sichere Programme anbieten zu können, soll das Trainerteam der Jugendbildungsstätte weiter geschult und die Programminhalte und Programmorte stärker standardisiert werden. Denn die größte Herausforderung wird es sein, das steigende Programmvolumen mit dem jetzigen hauptberuflichen Personal bewältigen zu können.



### Entwicklung der Belegungszahlen in der Jugendbildungsstätte

	2012	2013	2014	2015	2016	2017	Veränderung zum Vorjahr
Anzahl Beleggruppen	402	381	404	414	490	439	- 51
Anzahl Teilnehmer	6417	5890	6088	6132	6937	6452	- 485
Übernachtungen	21.134	19.677	19.535	20.263	22.572	20.833	- 1739
Belegtage	27.551	25.567	25.523	26.395	29.509	27.285	- 2224



# DAV Summit Club

## ***Ein gutes Jahr mit vielen positiven Akzenten***

*Ein voller Erfolg waren die Veranstaltungen und Aktionen zum 60-Jahre-Jubiläum des DAV Summit Clubs. Das Multisport Opening am Gardasee ist so gut angekommen, dass es künftig jedes Jahr stattfinden wird.*

*Ganz allgemein war 2017 ein gutes Jahr für die Reisebranche – und damit auch für den DAV Summit Club. Überfüllte Destinationen sind leider die Schattenseite dieses positiven Trends. Neue Wege und weniger frequentierte Regionen werden deshalb immer interessanter für die Kunden und Kundinnen.*

*Eine der besten Nachrichten des Jahres ist jedoch, dass Nepal wieder ein Reiseziel ist. Und dies nicht zuletzt aufgrund einer Hilfsaktion, bei der auch der DAV Summit Club maßgeblich mitwirkte.*

*Nachhaltigkeit ist beim DAV Summit Club immer ein wichtiges Thema. Deshalb ist der für sein Engagement in Sachen Umweltschutz berühmte kalifornische Bergsportausrüster Patagonia auch der ideale neue Ausrüstungspartner!*



## 60 Jahre DAV Summit Club

Der vielleicht markanteste Tag im Jahr 2017 war für den DAV Summit Club sicherlich der 21. September. Gemeinsam mit dem Präsidium des DAV, Vertretern der Bundesgeschäftsstelle und Sektionen, Bergführern und Bergführerinnen, Büromitarbeitern, Pressevertretern und Pressevertreterinnen, internationalen Agenturpartnern, Vertretern aus der Sportartikelindustrie und einigen treuen Stammkunden feierte der DAV Summit Club sein 60-jähriges Bestehen.

Angefangen hat die Geschichte des DAV Summit Club 1957 bei der DAV-Jahreshauptversammlung in Füssen. Auf Antrag des Referenten für Ausbildung und Bergführerwesen, Hans Thoma, wird der „Fahrtendienst“ mit großer Mehrheit der Sektionsdelegierten gegründet. Aus dem Fahrtendienst entwickelt sich über die Jahre die Berg- und Skischule und später der DAV Summit Club.

Ort der stimmungsvollen Feierlichkeiten war das Palmenhaus im Schloss Nymphenburg in München. Improvisierte Szenen des Münchner Fast Food Improtheater Ensembles „garnierten“ die Festreden gekonnt.

Viel Aufmerksamkeit erzeugte diese Aktion zum 60-Jahre-Jubiläum: Jeden Monat loste der DAV Summit Club im Jubiläumsjahr aus allen eingegangenen Reiseanmeldungen fünf Gewinner aus, die 60 Prozent des gebuchten Reisepreises als Geschenk erhielten. So günstig wie 2017 sind diese glücklichen Kundinnen und Kunden noch nie nach Nepal, Patagonien oder in die Alpen gereist!

## Multisport Opening am Gardasee

Im April 2017 fand erstmalig, in Kooperation mit dem Bergmagazin alpin, das DAV Summit Club Multisport Opening in Riva am Gardasee statt. Anders als bei den ehemaligen Trekker Treffen stand die Aktivität und nicht die Information im Vordergrund. Täglich stellten die 200 Teilnehmerinnen und Teilnehmer ihr individuelles Programm zusammen, zur Wahl standen unterschiedliche Wanderungen, Klettersteigtouren oder Bike-Trips. Nachmittags trafen sich alle im Summit Club Dorf in der Parkanlage des Hotels, um sich bei den Ausrüstungspartnern über Neuerungen zu informieren und Testartikel auszuleihen. Interessante Abendvorträge und Gala Dinner rundeten die Veranstaltung ab. Eigentlich als ein-



malige Aktion zum Jubiläumsjahr gedacht, waren Resonanz und Zuspruch so groß, dass der DAV Summit Club das Multisport Opening als jährliche Veranstaltung etabliert. 2018 findet das Multisport Opening vom 12. bis 15. April wieder in Riva del Garda statt.

## Die geschäftliche Entwicklung

Befeuert durch die gute konjunkturelle Lage in Deutschland war das Jahr 2017 wirtschaftlich sehr erfolgreich für die gesamte Tourismusbranche. Die Schattenseiten dieser Entwicklung sind überfüllte Urlaubsregionen. Der Begriff Overtourism macht die Runde. Der DAV Summit Club beobachtet diese Entwicklung auch in den Bergregionen der Welt und speziell in den heimischen Alpen. Im Rahmen des Ammerlander Gesprächskreises des Studienkreises für Tourismus und Entwicklung beteiligte sich der DAV Summit Club im Herbst 2017 an einem offenen Austausch mit Vertretern aus Politik und Presse sowie mit Führungskräften der Touristikbranche. Ziel war es, Steuerungsmöglichkeiten zu finden. Konkret sucht der DAV Summit Club zum Beispiel alternative Routen für Alpenüberquerungen. So kann es gelingen, Druck vom extrem populären E5 zu nehmen und schwächer frequentierte Hütten abseits der überfüllten Wege besser zu nutzen.

## Trends aus dem Alpenraum

Im Alpenraum entwickelt sich das Schneeschuhgehen zunehmend als Trend. Im Vordergrund steht der entschleunigte Naturgenuss. Der Schneeschuh ermöglicht es Wanderbegeisterten, sich auch im Winter in den Bergen zu bewegen.

Im Sommer ist die Nachfrage nach Weitwanderungen von Hütte zu Hütte ungebrochen groß. Mit einem Familienkletterprogramm für Menschen mit und ohne Handicap stellt sich der Summit Club dem Thema Inklusion am Berg.

## Trends bei Europa- und Fernreisen

Die erfreulichste Nachricht des Jahres 2017 ist, dass sich Nepal als Reiseziel wieder erholt hat. Tourismus ist eine der wichtigsten Einnahmequellen des Landes und es ist schön zu sehen, dass Reisen in den Himalaya-Staat wieder sehr populär geworden sind.

Zu den Trendzielen 2017 außerhalb der Alpen gehörten zweifelsohne neben Italien auch Marokko, der Balkan, Skandinavien, Bhutan und China. Insgesamt ist ein Trend zu komfortablen Unterkünften festzustellen.

## Fortbildungen

Auf der anderen Seite ist das Geschäft in die Türkei nahezu zum Erliegen gekommen. Unsere Partneragentur dort und speziell die lokalen Führer haben diese Entwicklung stark getroffen. Der DAV Summit Club hat die Zeit genutzt, um zwei der lokalen türkischen Führer insgesamt vier Wochen als Hospitanten auf Alpenprogrammen weiterzubilden.

In Tansania und in Südamerika (Peru und Ecuador) schulte ein staatlich geprüfter Bergführer des DAV Summit Club die lokalen Führer. An der Bikefortbildung in Südtirol, einer Bergführersommerfortbildung in Imst und an der anschließenden Winterfortbildung in Sulden beteiligte sich auch das Bundeslehrteam Naturschutz.



## Langtang Hilfsprojekt

Die DAV-Summit-Club-Agentur Intrek in Kathmandu hat die Bundesgeschäftsstelle maßgeblich bei dem Wiederaufbauprojekt im Langtang unterstützt (siehe auch S. 36). Garant für diese erfolgreiche Sanierung war die enge Zusammenarbeit zwischen einem alpinen Wegebauexperten aus Europa und den lokalen Partnern. Gemeinsam wurden die notwendigen Arbeiten festgelegt, die Nepali setzten sie dann mit viel Anstrengung, Engagement und nepalesischer Gelassenheit um. Sicherlich ist es auch der lokalen Repräsentanz des DAV Summit Club in Nepal zu verdanken, dass das Projekt trotz schwieriger Koordination der unterschiedlichen lokalen Behörden pünktlich und erfolgreich zu Ende gebracht wurde. Eine Pressereise mit der feierlichen Eröffnung der DAV-Bridge (einer Hängebrücke mit 32 Metern Spannweite) durch DAV-Vizepräsident Jürgen Eppler war deshalb ein weiterer Höhepunkt des Jahres 2017 für den DAV Summit Club. Dies war ein wichtiges Signal – und der Startschuss für die Gesundung des Tourismus in der vom verheerenden Erdbeben 2015 schwer zerstörten Region. Auch der DAV Summit Club bietet nun wieder Reisen ins Langtang-Gebiet an.

## Alpine Unfälle

Das Jahr 2017 hat uns neben den vielen positiven Erfahrungen und Erlebnissen leider auch schmerzlich daran erinnert, dass das Bergsteigen nicht nur für außerordentliche Glücksmomente sorgt sondern auch Risiken birgt. Ein tödlicher Lawinenunfall im Aostatal (Italien) im März und ein tödlicher Absturz am Habicht (Österreich) waren die Schattenmomente des Jahres.

## Premium Kooperation mit Patagonia

Im Rahmen der ISPO 2017 wurde die neue Kooperation mit dem Ausrüstungspartner Patagonia unterschrieben. Die kalifornische Firma steht für hochqualitative Ausrüstung und lebt ihre Nachhaltigkeitsverpflichtung täglich im Arbeitsalltag – ein idealer Partner also für den DAV Summit Club. Als zertifizierte B-Corporation verpflichtet sich Patagonia zu einem ehrgeizigen Leitbild: Stelle das beste Produkt her, belaste die Umwelt so wenig wie möglich und inspiriere andere Firmen, diesem Beispiel zu folgen und Lösungen



zur aktuellen Umweltkrise zu finden. Das Unternehmen ist durch sein Engagement für Produktqualität und Umweltschutz international bekannt und hat bis dato mehr als 80 Millionen Dollar in Geld- und Sachleistungen an Umweltgruppen gespendet.

Die erstmalige Einkleidung unserer Bergführer erfolgte im Rahmen der Winterfortbildung im November in Sulden und stieß auf ein begeistertes Echo.

## Neue Wege der Kooperation mit dem ÖAV

2017 ist auch das Jahr in dem der DAV Summit Club eine aktivere Partnerschaft mit dem Österreichischen Nachbarverband, dem ÖAV, ins Leben gerufen hat. ÖAV-Mitglieder erhalten ebenso wie DAV-Mitglieder nun einen Rabatt bei der Buchung eines Summit Club Programms und der Summit Club ist sowohl im ÖAV-Mitgliedermagazin Bergauf als auch im Bergführer Fachblatt bergundsteigen regelmäßig präsent.



### DAV Summit Club

Am Perlacher Forst 186  
81545 München  
E-Mail: [info@dav-summit-club.de](mailto:info@dav-summit-club.de)  
[www.dav-summit-club.de](http://www.dav-summit-club.de)  
Zentrale: 089/642 40-0

### Summit Reisebüro in der Globetrotter-Filiale München

Isartorplatz 8-10  
80331 München  
E-Mail: [info@summit-reisebuero.de](mailto:info@summit-reisebuero.de)  
Tel.: 089/23 23 97 34

### Ansprechpartnerin für Sektionsreisen

Kristin Diener  
E-Mail: [diener@dav-summit-club.de](mailto:diener@dav-summit-club.de)  
Tel.: 089/642 40-108

### Ansprechpartner für Presse- und Medienanfragen

Manfred Lorenz oder Hagen Sommer  
E-Mail: [presse@dav-summit-club.de](mailto:presse@dav-summit-club.de)  
Tel.: 089/642 40-200





# Struktur des Deutschen Alpenvereins

Stand: März 2018

## Hauptversammlung

356 Sektionen, 1 Stiftung

## Verbandsrat

### Regionenvertreterinnen und Regionenvertreter

#### Südbayerischer Sektionentag

Norbert Grotz  
Beppo Maltan  
Günther Manstorfer

#### Nordbayerischer Sektionentag

Barbara Eichler  
Jens Fröhlich

#### Landesverband Baden-Württemberg

Ralf Benz  
Dieter Porsche

#### Sektionenverband Hessen/Rheinland-Pfalz/Saarland

Daniel Sterner

#### Landesverband Nordrhein-Westfalen

Sebastian Balaresque

#### Ostdeutscher Sektionenverband

Ludwig Gedicke

#### Landesverband Nord

Barbara Ernst

#### Jugendvertretung

Richard Kempert

## Präsidium

Josef Klenner  
**Präsident**

Burgi Beste  
**Vizepräsidentin**

Jürgen Epple  
**Vizepräsident**

Rudolf Erlacher  
**Vizepräsident**

Melanie Grimm  
**Vizepräsidentin**

Sunnyi Mews  
**Vizepräsidentin**

Roland Stierle  
**Vizepräsident**

## weitere Gremien

4 Präsidialausschüsse

JDAV-Gremien

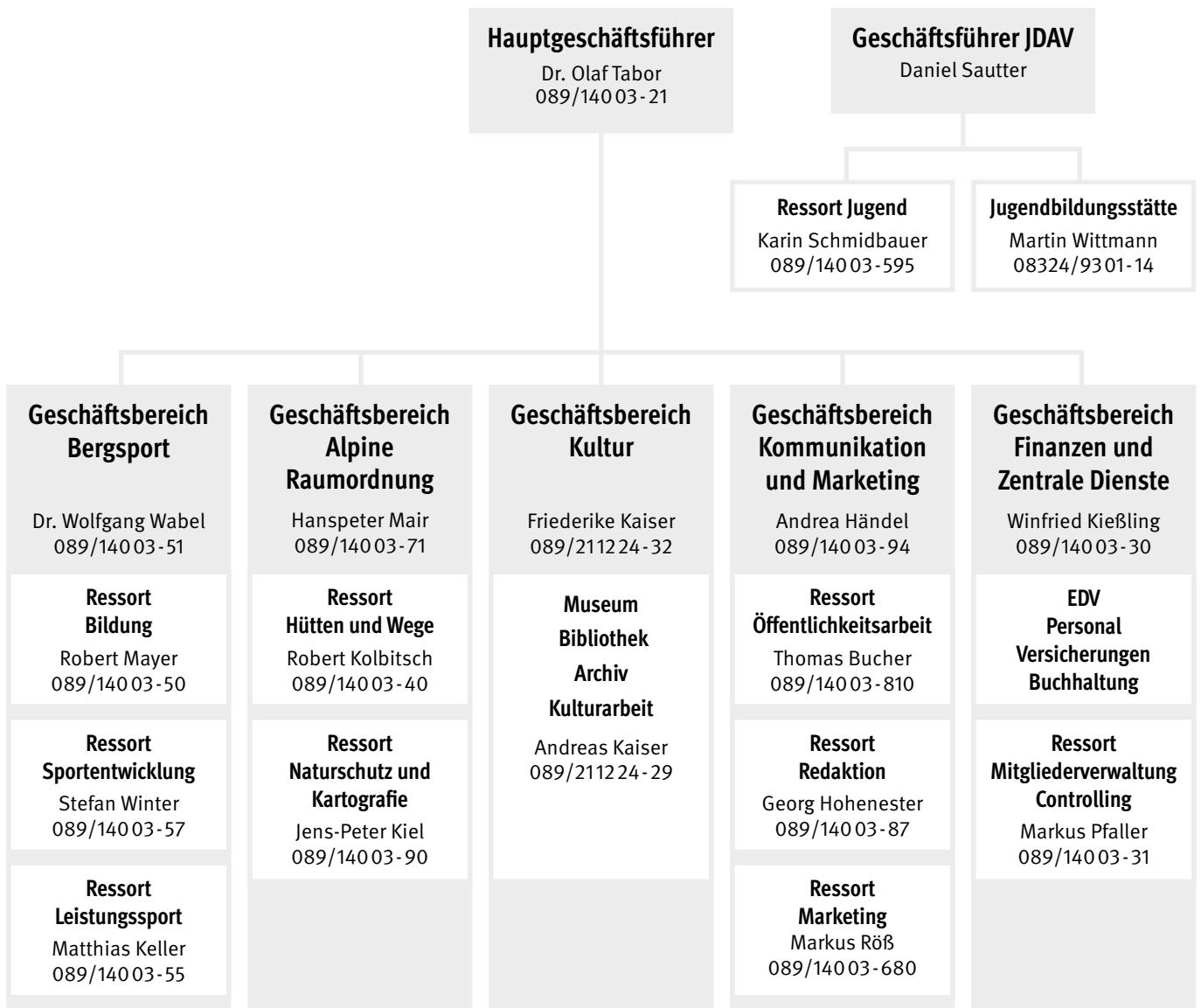
12 Kommissionen

Projektgruppen



# Struktur der DAV-Bundesgeschäftsstelle

Stand: März 2018



## Standorte

<p><b>Bundesgeschäftsstelle</b>          Von-Kahr-Str. 2-4          80997 München          E-Mail: <a href="mailto:info@alpenverein.de">info@alpenverein.de</a>          Internet: <a href="http://www.alpenverein.de">www.alpenverein.de</a>          Zentrale: 089/140 03-0</p>	<p><b>Alpines Museum</b>          Praterinsel 5          80538 München          E-Mail: <a href="mailto:alpines.museum@alpenverein.de">alpines.museum@alpenverein.de</a>          Zentrale: 089/21 12 24-0</p>	<p><b>Jugendbildungsstätte</b>          Jochstr. 50          87539 Bad Hindelang          E-Mail: <a href="mailto:info@jubi-hindelang.de">info@jubi-hindelang.de</a>          Zentrale: 08324/93 01-0</p>
---	--	---



**GREEN  
SHAPE**

VAUDE ECO  
PRODUCT

VAUDE

# PERFORMANCE MEETS ECOLOGY.

Dieses Produkt enthält unsere Ceplex Green-Membran. Sie sorgt dafür, dass Dein Produkt wasserdicht, winddicht und atmungsaktiv ist. Für die Membran-Herstellung verwenden wir u. a. recycelte oder biobasierte Materialien und verzichten zu 100 % auf den Einsatz von umweltschädlichen Fluorcarbonen (PFC). Damit bleibst Du trocken und die Umwelt wird geschont.

[greenshape.vaude.com](http://greenshape.vaude.com)

## Men's Croz 3L Jacket II

Sehr leichte Hardshelljacke zum Bergsteigen

- Ceplex Green-Membran
- wasserdicht, winddicht und hoch atmungsaktiv
- kleines Packmaß



**VAUDE**

*The Spirit of Mountain Sports*

VER | SICHER | UNGS  
KAMMER |  
BAYERN |

Ein Stück Sicherheit.

*Königlicher Schutz -*

*für die Abenteuer im Leben.*

Weil ihm der Schutz der Menschen am Herzen lag, gründete König Max I. vor mehr als 200 Jahren eine Versicherung.

[www.versicherungskammer-bayern.de](http://www.versicherungskammer-bayern.de)



Die Versicherungskammer Bayern ist Partner im Bereich Hütten, Wege und Naturschutz.

**Finanzgruppe**